Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

26.2.1931 (No. 57)

Karlsruher Zagblatt

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

Gegr. 1756 und der Bochenschrift "Die Ppramide" Gegr.

Chefredakteur und verantwortlich für den volikichen u. wirtschaftsvolitischen Tell: Dr Gg Brixner; sur Baden, Lokales u Sport: dred dees; für genisten und "Kuramide". Karl Jobo; für Musik: A. Rus dolph; sür Inserate: H. Schriever sämtlich in Karlsruhe, Karlsdrich-Straße 6. Sprechfinnde der Redaktion von 11 dis 12 Uhr. Berliner Redaktion: B. Kieisfer, Berlin SW. 68, Zimmerstraße 98, Zel.-Amt 4, 3, 3516. Kür unverlangte Wannifrivte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Truck Eberlag "Concordia" Zeitungs-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe, Karlspriedrich-Straße 6. Gelchäisskelen: Kaiserstraße 203 und Karlspriedrich-Straße 6. Fernipr. 18, 19. 20, 21. Volkschaften. Karlsruhe 9547.

Das Fiasto des "Roten Weltkampftages".

In villne Kürzn.

Reichskanzler Dr. Brüning wird von dem vorgeschenen Besuch in Wien mit Rücksicht auf die ichwebenden inneren politischen Berhandlungen Abstand nehmen. Dagegen wird Reichsankenminister Dr. Enrtins die Reise programmsähig durchsühren; in seiner Begleitung wird kaatssekretar Dr. Bünder mit nach Wien begeben,

Im Reichstagsausschuß für die Strafrechtstesorm teilte am Mittwoch der Vorsitzende Abg. D. Dr. Aahl mit, daß ihm der deutschnationale Lage, das ihm übertragene bedeutungsvolle Reslerat über die Amisdelikte jest zu erstatten.

Der Prenkische Landtag wählte am Mittwoch ben britten Bizepräsidenten. Als Rachfolger ben verstorbenen Abg. Wiemer wurde Abg. Dr. von Chuern (D. Bp.) mit 256 von 290 abgegebes ven gältigen Stimmen gewählt.

Der Reichswirtschafts- und der Reichsentwurt angeleitet, der die Zustimmung gum Genfer Sandelsabkommen vom 24. März 1930 anspricht.

tiet am Mittwoch den Handhalt des Meichstages bes wobei der Antrag eingebracht wurde, das Bild einem Meichstaßtämmer zu entsernen. Der Handhalt wurde schen Deichstanzlers von Bülow aus handhalt wurde schließlich angenommen.

Der dentiche Botschafter in Paris, von Hoesch, ned gestern vormittag zu Besprechungen mit der neglerung in Berlin eingetroffen.

Am Mittwoch um 19 Uhr 45 trasen Senderson, Alexander und Eraigie mit ihrem Gesolge in Mom ein, um die Flottenverhandlungen sortschicken. Die englischen Gäste wurden am italienischen Marineminister Grandi und dem mönlich, daß ichon am heutigen Mittwoch abend die Berhandlungen beginnen. Die Ankündigung englischen Besuches ist in Rom mit größenugtnung aufgenommen worden.

Die aus Stuttgart gemeldet wird, hat der Unsernichungsrichter mit Austimmung der Staatssenen Leiftung einer Sicherheit in Sace von Mark von der weiteren Untersuchungsstungen.

Durch Lawinen wurden in den Mpentälern Benernhäuser Zrient insgesamt vierzehn kleine ben netötet und mehrere Personen erlitten Betzlegungen

*) Raberes fiebe unten.

Celluloidlager explodiert.

Bier Feuerwehrleute verlegt.

WTB. Erfurt, 25. Febr.

An einer Werkstatt dur Ansertigung von selluloid-Artikeln wurde heute ein Zentner ten einer Majchine in Brand gesteckt. Während in Verand gesteckt. Während im Verand gesteckt. Während im Veransischer Verand zu bestieden, kam es durch Veranischung der Ecstusche Meiner dem Sauerstöff der Luft die einer Meter hohe Stickslamme ertitten vier Feuersche der dem Stickslamme ertitten vier Feuerschie der dem Verandeute, darunter der dienstruende Brandschie erhebliche Brandverletzungen, glücklicherder geboch nur an den Händen, da sie wegen trugen. Die Verletzten mußten in ein Kranschauß gebracht werden.

Die Polizei Berr der Lage.

Kommunistendemonstrationen überall. — Ausschreitungen in Berlin. Jusammenstöße in Leipzig. — Demonstrationen auch in Baden.

Berlin, 25. Febr.

Während im allgemeinen im Reich der von Mostau besohlene Welt-Großtam pftag der Erwerbslojen ruhig verlaufen itt, schien in den Vormittagsstunden des Mittwoch in Berlin zunächt eine größere Aftivn in Gang zu kommen. Ein paar Stunden jah es diemlich bedrohlich ans. Aber die Polize ihatte eine sehr wirkungsvolle Gegenaftivn organisiert, so daß die Kräste der Kommunisten in weutgen Stunden erschöpft waren. Bereits in den späten Nachmittagsstunden, für die man eine fritische Wendung besürchtet hatte, konnte das Mißlingen der kommunisten zettelten, ihrer alten Taktik entsprechend, aleichzeitig an vielen Stellen der Stadt Unruhen an, um die Kräste der Polizei zu zersplittern. Zuerst ging es in den verschiedernen Stempelstellen los. Im Nordosten, im Korzden und in Renkölln ereigneten sich schon uach 10 Uhr vormittags die ersten Jusam menst üße. Die Erwerdslosen zogen unter kommunistischer Kührung in großen Massen aus den Arbeitsnachweisen auf die Straßen und versuchten, Demonstrationszüge zu bilden. Die Postizet, die überall iokort eingriff, wurde zusvählt mit Stein würfen em pfangen. Berschiedentlich sielen auch Schisse.

So war das Neberfallfommando in der Gormannstraße gegenüber einer Nebermacht von 600—700 Demonstraten zeitweilig in Bedräugnis, so daß auch die Polizeibeamten von der Schukwasse Gebrauch machen musten. Inzwissen war auch Verstärfung herbeigekommen und die Straßen konnten nunmehr gesäubert werden. In den Mittagsstunden sah sich die Polizei veranlaßt, die Hauptnester der Unruhen, die Arbeitsnachweise in der Schulftraße und in der Grofmannstraße zu schließen. In einem schwassen zu einem schwassen zu einem schwassen. In sankow. Die Kommunisten, die sich hier zu einem großen Aug zusammengerottet hatten, sesten der Polizei icharsen Biderkand eingegen. Ein Oberwachtmeister wurde durch einem Wesserstich verletzt, ein Polizeiossizier durch einen Sieb mit einem Schlaging. Insankomenstellen und einen Sieb mit einem Schlaging.

stöhen 18 Polizeibeamte verlett. In Rürnberg wurden auf Beransaffung der Polizeidirektion die revolutionäre Gewerkschaftsopposition und das Büro des Kampfbundes gegen den Haschismus ausgehoben. In den frühen Nachmittagsstunden sammelten sich trot des Polizeiverbotes in den um das Kaufhaus Schocken gelegenen Straßenzügen größere Trupps Arbeitsloser an, denen sich zahlreiche Neugierige zugesellten. Landes und berittene Polizei mußten eingesetzt werden, die die Menge, stellenweise unter Anwendung des Emmitnüppels, zerstreuten.

In Saarbrücken und Rennfirchen fam es zwischen Tansenden von Erwerbslosen und der Polizei, die mit Steinen beworfen wurde, wiederholt zu Zusammenstößen, wobei eine Ansahl Erwerbsloser und Schuppolizeibeamte Berletzungen erlitten.

Beamte Verlesungen erlitten.

In Leipzig wurde im Anschluß an eine von den Kommunisten einberusene Versamm-lung in Leipzig-Volfmarsdorf versucht, trotz des ausdrücklichen Berbotes einen Zug zu bilden. Ein Kommando Schupo, das dagegen einsichreiten wollte, wurde von den Kommunisten angegrissen und mit Steinen, Brikeits und ähnlichem beworsen. Auch sollen aus den Reichen der Angreiser Schüffe aefallen sein, so daß die Beamten selbst zur Schußwasse greisen mußten. Die genaue Zahl der Toten und Verletzen steht noch nicht seit, doch sollen, wie vom Polizeivräsidium erklärt wird, drei Persion ein getötet und acht verwundet worden sein.

In sablreichen anderen deutschen Städten kam es nur zu kleineren Ausschreitungen. Aus den großen Städten des Auslandes, Paris, Wien und Budapest werden ebenfalls Demonkrationen gemeldet, die jedoch durch energisches Borgeben der Polizei überall im Keime erstidt wurden.

In Karlsruhe versuchten im Laufe des Abends die Kommunisten, etwa 400 Person en, enigegen dem Berbot, sich zu Umzügen, besonders in der Altstadt, zu sormieren, wurden aber von der Polizei steis daran gehindert. Der kommunistische Landtagsabges ordnete Bönning wurde sestgenomsmen, weil er trot Anssordung zur Ruhe immer wieder zu Ansammlungen aufreizte. Auch in Freidurg fam es zu Demonstrationen. (Siehe E. 4.)

Ferdinand von Bulgarien.

Bum 70. Geburtstag bes früheren Königs von Bulgarien.

Im ehemaligen Binterpalais des Herzogs Ernst II. in Coburg lebt still und zurückgezogen ein alter Herr, der sich seiner alten Lieblingsbeschäftigung, den Maiurwissenschaften, widmet. So sehr er sich von jeder Politik zurückgezogen hat, so umschwirren ihn doch immer wieder Gerückte, allerlei friedenstörende Pläne werden ihm zugeschrieben, aber gerade weil der alte Herr das weiß, denkt er gar nicht daran, in das Land zu reisen, dessen Krone er einst trug.

Land zu reisen, dessen Krone er einst trug.
Es war ein großer, gewagter Sprung ins Unbekannte, den vor 44 Jahren der jüngste Sohn des Prinzen August von Sachsen-Coburg und Gotha unternahm, als er sich am 7. Juli 1887 von der bulgarischen Nationalversamm-lung zum Nachsolger des gestürzten Prinzen Allegander von Battenberg wählen und auserusen ließ. Denn der Balkanstaat Bulgarien, im Haushalt der Diplomatie Europas ein recht unbequemes und überflüssiges Gebilde, stand damals noch auf mehr als wackligen Füßen. Und doch wagte er den Sprung. In zäher Arbeit und von dem wilden Mann Stambolow unterstützt, leruten sie sich kennen, der Fürst und der einsache bulgarische Bauer, der seinen



Exzar Ferdinand.

Fürsten und späteren König mit Du anredete. Erschwert wurde seine Stellung noch, daß er weder von den Großmächten, noch von der Türkei als Bulgarenherrscher anerkannt wurde. Erst als nach dem Tode Stambolows und des russischen Kaisers Alexanders III. die Beziehungen Rußlands zu Bulgarien besser wurden und Ferdinand seinen Sohn Boris zur orthodoxen Kirche hatte übertreten lassen, er-

folgte 1896 seine Anerkennung.
Obwost es Ferdinand gelang, Schritt für Schritt die internationale Stellung seines neuen Baterlandes zu sestigen, konnte er sich wirklich ehrliche Sympathien seines Volkes nie erringen. Die große Gelegenheit der Annexion Bosniens durch Desterreich-Ungarn benutzte er Jur Proklamation des unabhängigen Königreiches am 8, Oktober 1908, Im solgenden Jahr sand dieser Schritt König Ferdinands zwar die Billigung der Großmächte, aber die Stellung zu seinem Volke wurde auch dadurch nicht ge-

Nach Ausbruch des Weltkrieges arbeitete Ferdinand entsprechend seiner bisherigen Poslitik auf einen Eintritt Bulgariens in den Krieg auf Seiten der Mittelmächte hin. Am 12. Oktober 1915 erfolgte auch nach einem Ausgleich mit der Türkei die Kriegserklärung. Trop der Genugiung, seine Gegner aus dem zweiten Balkankrieg niederzuwerfen, kam es doch 1918 unter den Angriffen der Alliierten von Salouiti her zum Jusammenbruch der Poslitik ferdinands. Der Volkskimmung nachzgebend dankte Ferdinand am 3. Oktober 1918 zu Gunsten seines Sohnes, des Königs Boris, ab und begab sich noch am gleichen Tage nach Deutschland, wo er in Cobura die dem einstemaligen Verbündeten des Weltkrieges gern gebotene Gastsreundschaft genießt. Heute erfreut

Brüning verhandest.

Um die Mehrheit für das Agrarprogramm.

(Gigener Dienft des "Rarlsruher Tagblattes".)

W. Pf. Berlin, 25. Febr.

In den Wandelgängen des Reichstages werden zurzeit sehr lebhaft die parlamentastischen Aussichten des Agrarprosgramms und der Ofthilfe erörtert. Die Reichsregierung muß wohl oder übel mit der Möglichkeit rechnen, daß die Deutschn at iosnalen auch zur dritten Lesung nicht erschen alen auch zur dritten Lesung nicht erscheinen. In den der Rechten nahestehenden Kreisen glaubt man sedenfalls nicht, daß die Rechtsopposition einschließlich der Deutschnationalen die Regierung gegenüber den Sozialdemokraten retten wird, da einmal das Kasbinett sich bei den Vorbeiprechungen über die Agrarhisse und über die Oftbilse mit den beisden Rechtsparteien nicht in Verdindung gesetzt hat, und zum andern diese beiden Parteien die Waßnahmen der Regierung für unzulänglich halten. Das Kabinett wird also höchstwaftsicheinlich auf die Stimmen der Sozialdemokraten angewiesen sein. Bisher haben die Verzhandlungen des Reichskanzlers mit den Sozialdemokraten aber noch keine Klarheit über die Haltung der Sozialdemokraten die Haltung der Sozialdemokratische Fraktion, die heute abend noch während der Pleinarsitzung wieder zusammentrat, ist sich offenbarselbst noch nicht einig. Der linke Klügel der iozialdemokratischen kraftion, der nicht nur die

Agrarvorlagen ablehnen, sondern auch gegen

ben Ctat stimmen will, drückt sehr start auf die Mehrheit der Fraktion, die au einer fehr weitgebenden Unterstützung des Kabinetts Bruning bereit ist

Die parlamentarische Situation wird audem durch die bevorstehende Beratung des Wehretat wird wahrscheinlich in der nächten Woche im Hausbaltsausschuß aur Erledigung stehen. Im Etat der Marine ist die erste Kate sürd das Panzerschiff bin der nächten Wochen. Im Etat der Marine ist die erste Kate sür das Panzerschiff bin der von 10,8 Millionen Mark angesordert. Das Panzerschiff B, das zunächst "Ersas Lothringen" heißt, ioll im ganzen 73 Millionen Mark fosten. Bis 1936 sollen noch zwei weitere Panzerschiffe gebaut werden. Stimmt die sozialdemokratische Fraktion der ersten Kate sür das Panzerschiff bau, so kann sie ipäter nicht wieder dagegen sitmemen. Stimmt die Sozialdemokratie aber gegen das Panzerschiffe, so würde mit Hilse der Kommunisten eine Mehrheit für die Ablehnung des Vanzerschiffes sich ergeben. Eine Ablehnung des Vanzerschiffes sich ergeben. Eine Ablehnung des Vanzerschiffes sich ergeben. Eine Ablehnung der ersten Rate würde aber zu sehr ernsten politischen Konsequenzen sühren, zum mindesten den Rückritt des Reichswehrministers Groener nach sich ziehen. Die Sozialdemokratie müßten ich also wenigsens der Stimme enthalten. Die Regierung bemüht sich, die Sozialdemokratien zu einer solchen Stimmenthaltung zu bewegen. Ob und unter welchen Opfern ihr dies gelingt, muß zunächt abgewartet werden.

fich Ferdinand ber Freiheiten eines Mannes, ben feine Krone, und gar nicht die Krone eines Balfanftaates, brudt, und der von dem, mas er früher nur teilnehmend in Beitungsberichten verfolgen kounte, Streifzügen eines Jägers, Ornithologen und Botanikers, ausgiebigen Gebrauch macht. Er verlebt seinen heutigen 70. Geburtstag in der idpilischen Auhe eines Mannes, der schwere aufreibende Arbeit ein ganges Leben hindurch geleistet hat und seinen Lebensabend fern der Arbeit und der Deffentlichfeit

Sugenbergs Antwort

an ben Reichspräfibenten.

CNB Braunichweig, 25. Febr.

Bei einer Kundgebung der beutschnationalen Boltspartei hielt der Parteiführer Dr. Sugenberg eine Rede, in der er u. a. aussiührte: Der Gerr Reichspräsident hat in Beantwortung einer Eingabe unseres Bauer.isührers Bege den Ruf an die Deutschnationalen gerichtet, sich an der Arbeit für die Landwirtichaft im Reichs-tag gu beteiligen, d. h. in den Reichstag gurud. aufehren. Wenn man will, ist auch heute die Rettung der Landwirtschaft möglich. Aber man will nicht, weil sie nicht mit der Sozialdempstratie möglich ist, sondern nur mit rechts und nur auf der Grundlage eines Rechtskurfs in

Wenn das Ministerium Braning uns ein-laden läßt, an den Berhandlungen des Reichs-tages wieder teilzunehmen, so können wir dartages wieder teilzunehmen, so können wir daraus nur eine Bestätigung für die Unhaltbarkeit der Lage entnehmen. Es braucht die Rechte,
aber es will ihr nicht die Führung der politiichen Geschäfte einräumen, die ihr zukommt und
ben Einfluß der Sozialdemokratie aufrechierhalten, insbesondere in Preußen. Der Brief
hindenburgs wird in der Regierungspresse als
"Brücke" zu den Deutschnationalen gewertet.
Er könnte es in Berbindung mit einem entsprechenden Briefe an das Zentrum werden, der bagu beitruge, die Bahn für die Rechte freigu-

Haushaltausschuß und Bülowbild.

CNB. Berlin, 25. Febr.

Im Saushaltsausichuß bes Reichstages, in bem beute u. a. auch ber Ctat bes Reichstages dem heute u. a. auch der Etat des Keichstages angenommen wurde, fam es im Lause der Debatte zu einer heftigen Auseinandersetzung über das Bild des früheren Reichstatszimmer als Erinnerung an die Dienstzeit Bülows angedracht ist. Seitens der Christlichnationalen Arbeitsgemeinschaft war ein Antrag eingegangen, dieses Bild zu entfernen, weil Bulow durch feine Erinnerungen fich als ein Sharafter von folder Peinlichkeit erwiesen habe, daß man sich im Interesse Deutschlands eines solchen Kanglers nur schämen könne. Bon den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten fand der Antrag Unterftützung, doch konnte man fich du einer Entfernung des Bildes noch nicht entschließen. Bon einem Abgeordneten wurde im Berfolg ber Anseinanberfetungen barauf hingewiesen, daß der Haushaltsausschuß nicht bazu berusen sei, die Frage der moralischen Bürdigung geschichtlicher Persönlichkeiten zu prüsen. Man käme dabei nur zu der Konsequenz, in ein Gericht über sämtliche Persönlichquenz, in ein Gericht über samtliche Personlichsfeiten einzutreten, deren Bilder im Reichstag und anderen öffentlichen Gedäuden hängen. Man einigte sich schließlich dahingehend, die Frage vorläufig zurüczustellen, da Herr von Bülow 1918 dem Reichstage ein Lenbachbild mit der Bestimmung vermacht hat, daß das im Reichstag hängende, der Universität Königsberg als Staatsjefretär des Reichsmarineamis, ist im Alter pon 75 Jahren gestorben. übermiefen merben foll.

Die Algrardebatte im Reichstag

Günflige Gimmung für Schiele.

VDZ Berlin, 25. Gebr. Reichstagspräsident Lobe eröffnet die Sitzung um 8 Uhr. Bor Cintritt in die Tagesorduung

Abg. Schröter-Merfeburg (A.) unter hinweis auf die Blutopfer die sofortige Beratung eines Antrages auf Zuruckiehung des gegen die Berliner Demonstrationen eingesetzen Polizeianfgebotes, auf Anshebung des Demonstrations verbotes und Amtsenthebung des Berliner Po-Lizeipräfibenten.

lizeipräsidenten. Der josortigen Beratung des Antrages wird widersprochen. Die zweite Beratung des Haus-haltes des Reichsernährungsministeriums wird sortgesett. Die Dentschnationalen und Nationalstätlichen sehlen auch heute.

Abg. Renten (C.S.) betont die enge Schickfalsverbundenheit von Bauernichaft und Ar-beiterschaft. Der Chriftlichsogiale Bolfsdienst stelle sich bewußt auf die Seite des Er-nährungsministers. Die Landwirtichaft könne mit Recht verlangen, daß ihr die Ren-tabilität gewährleistet, und daß in Deutschland Rationalwirtschaft getrieben wird. Dieses be-rechtigte Berlangen dürse nicht durch schwäch-lichen Wirtschaftspazisismus durchkreuzt wer-den. Die Ehristlichsoziglen seien mit dem Arrangarum der Regierung einnerstanden Nararvrogramm ber Regierung einverstanben. Sie hötten nur ben Bunich, daß die Minister Schiele und Treviranus fich im Kabinett fraftig

durchsetzen. Abg. Frende (Bpt.) weift auf die Ber-icharfung der Weltagrarkrife bin. Den Bor-wurf des Protektionismus mussen wir gurudwurf des Protestionismus mussen wir zurückweisen. Ohne gesunde Zolpolitis werden wir vorläufig dei der Berschiedenartigkeit der Produktionskosten, bei der Unterschiedlichkeit der Kultur- und Lohnhöhe und dei der Borbelastung mit inneren und äußeren Lasten nicht auskommen. Die Preissenkung as aktion durch den mehr oder weniger gelinden Oruck der Reicksregierung muß in Handel und Ge-werbe schärfite Zurückweisung ersahren: wenn die Behörden selbst nicht mit autem Beispiel vorangehen, haben sie auch kein Recht, vom Zwischenhandel Preisabban zu fordern. Wirk-licher Preisabkan ist nur bei gleichzeitiger Senkung der Steuern und Abgaben möglich.

Senfung der Steuern und Abgaben möglich. Abg. Dr. Jehr (BBB.) wendet sich gegen die auch von den Abgeord. Tempel und Desjauer

aufgestellte Behauptung, bag ber Landwirtschaft jährlich drei bis vier Milliarden direft und indireft an Subventionen gemährt murben. Das fei nicht gutreffend. Wenn dazu, wie es auch in einer Schrift bes Saufabundes geschieht, die Zollmaßnahmen eingerechnet werden, dann fönnte man für die Industrie eine Gegenrechnung aufmachen und beispielsweise sagen, baß feber Räufer eines beutschen Automobils bamit der deut chen Autoindustrie eine Subvention von 1500 Mark gibt. (Sehr aut!) Milch, Eier and andere Agrarprodukte find kaum in einem anderen Lande so billig wie in Deutsch'and. An wirklichen Subventionen für die Landwirks fcaft fommen jährlich nur 86 Millionen heraus und dieje Summe bleibt weit gurud binier ben Subventionen, die der Birtschaft und auch ben sogialen Ginrichtungen der Arbeiterschaft que fließen. Es darf auch nicht übersehen werden, bag Subventionen jur Agrarpolitit aller Lan-ber gehören. Der Landwirticatt jelbit mare es viel lieber, wenn sie durch Biederherstellung ihrer Rentabilität in der Lage wäre, auf io'che Subventionen zu verzichten. (Sehr richtig!) Nachdem die Parteien der äußersten Rechten in Verkennung der Verantwortung, die ihre Abgeordneten mit der Annahme der Bahl über-

nommen haben, der Reichstagsarbeit fern bieiben muffen die Spaia bemofraten geigen, ob fie wirklich ber Landwirtschaft beffen wollen.

Mba. Höner Landwirtschaft beisen wollen. Aba. Höne (K.) nennt den Minister den "Ernährungsminister der Sungerrepublit. — Bizoräsident v. Kardoris rügt diesen Außebrud. — Finst Millionen Erwerdslose — so führt der Redner auß. — hungern in Deutschland, während in Nahrungsmitteln eine Uebersproduktion besteht. Die Redenkart "Hat der Bauer Geld, so hat's die ganze Welt" ist eine wollkmirtschaftliche Lüge. Wichtte ist aber der wolfewirtschaftliche Luce. Richtig ift aber der Sats: "Arbeiternot ift Rauerntob". Die Agrarpolitif des Kabineits Prüning saniere nur den Großarundbesit auf Kosten der Kleinbauern.

Abg. Mener an Belm (Dopt.): Die Männer. Aba. Meyer zu Beim (Dont.): Die Mainer, die wirstich der Landwirtschaft kelsen, siden nicht in den Reihen derer (nach rechts), die jeht den sachtiden Berhandlungen fern bleiben und es vorziehen, durch parteivolitische Naitation den Radifalismus in den Reihen der Landwirte zu schüren. In der Sandelsvertragspolitik lang ein gerechter Ansgleich zwischen den Interessen

der Landwirtschaft und der Industrie gefunden werden. Besonderer Fürsorge bedarf die not-leidende landwirtschaftliche Beredelungswirt-ichest. Die Torchiche Beredelungswirtichaft. Die Deutsche Boltspartei steht den Beitrebungen des Ministers grundsählich wohlwollend gegenüber und wünscht durch aus eine stärkere Revielstelle aus eine stärkere Berücksichtigung ber bauer, lichen Interessen. Sie verlangt aber einen gerechten Ausgleich ber Interessen ber einselnen Berufsstände und behält sich ihre endaultige Entscheidung vor, bis die Vorlagen ber Regierung vorliegen.

rung vorliegen.
Albg. Hillebrand = Schlesien (Hospitant der Staatspartei) befont, die Bauern häten durch aus Verständnis für die Lage der Arbeiterschaft, denn auch in den Bauernsamilien gebe es Justertäusende Arbeitslose. Man fönne gleicherhöhungen nicht mit Preißerhöhungen gleicherhöhungen zicht zurückgegangen, omwohl die num 25 Prozent zurückgegangen, omwohl die Getreidezölle verdreis bis versäusfacht wurden. Der Rodner bedauert den geringen hänersiche Einfluß in der Grünen Front. Entscheich für die Wirfung der geplanten Mahnahmen jed gleichberechtigte Behandlung der steinen Bauern.

Bauern.
Abg. Dobbert (S.) betont, daß die Arbeiter ichaft siets Verständnis für die Nöte der Landwirtschaft aufgebracht habe. Bas daß Landwolf aber in seinen Anfrägen verlange, grenze der Agrarradikalismus. Si sei die Aufgabe der Politik, den gerechten Ausgleich zwischen geworden eine Verbraucherstandpunkt zu sinden die Bedenken, die schon im Kabinett gegen der Politik des Ernährungsministers vorgebagt worden sind, könnten wir im Interske der Ibnuen nicht einen Interessenstätten nicht einen Interessenstätten den Vordergrund stellen, sondern müssen in den Vordergrund stellen, sondern müssen ist Exportverwirrung nicht kärkt. Exportverwirrung nicht ftarft.

Exportverwirrung nicht stärft.

Abg. Beck-Oppeln (3tr.) erklärt: Die Not det Landwirtschaft im deutschen Often ist so großend wiele Landwirte in diesem Gebiet des Depercien dugänglich sind. Leider wird diese Depercien dugänglich sind. Leider wird diese Limmung ausgenutzt von gewissen Kührendie ans der landwirtschaftlichen Organisation eine Oehorganisation machen, die Mistransgegen die Histmannachen der Regierung produgen und so aus parteiagstatorischen Gründen Berrat an der Bauernschaft üben. Gehr wahrl. Bei der Juckerfontingentierung müsse den Die Ersosge der Regierungspositist der Leiten Jahre für die Landwirtschaft sienen Fönnter und gegen die Finde der Regierungspositist der Leiten Jahre für die Landwirtschaft sinder trots aller gehässigen Angriffe nicht gestengtet Abg. Bed-Oppeln (3tr.) erffart: Die Rot det trots aller gehäffigen Angriffe nicht geleugnt werden. Das Abfatproblem könne erft gelök werden, wenn die Landwirte eine gewisse dardiserung in isten Burte eine gewissen. dardifierung in ihrer Produktion herbeiführen. Gegen 8% Uhr wird die Beiterberatung ant Donnerstag 12 Uhr vertagt.

Reichslandbund

und Algrarvorlage. TU. Berlin, 25. Febr.

TU. Berlin, 25. Febr.

Der Reichslandbund veröffentlicht folgende Stellungnahme dur Agrarvorlage: Der Reichslandbund stellt fest, daß in dem Peglerungs programm seine und der Grünen Front derungen auf Lastensenlung für die ichner derungen auf Lastensenlung für die ichner ingende Landwirtschaft fast völlig sehen und fält insbesondere an seiner bereits vorliegenden den Kritis an der Dittisse sein. Vorbedallich den Kritis an der Dittisse sein vor das der Sestenung nahme im einzelnen kann trocken anerkannt werden, daß der Gesenstwurf die Reichsregierung weitere Möglichseiten sichaftlichen Produktion den Schitz und intionalen Birtschaft durchauführen. Dit wirtschaftlichen Bertschaft durchauführen. nathen wieweit dieser Dessung des Weges dur nationalen Wirtschaftspolitik ein wirkliches Weichen int ten dieses Weges solgt, ist entskeiden int ten diese Weges solgt, ist entscheidend zur dieses Weges solgt, ist entscheidend zu Wert oder Unwert der Regierungsaktion. Sinne seiner bisberigen Kampfbeichlüse das der Reichslandbund nach wie vor dafüt, unter Freimachung von allen Abhängigfeitel die gegebenen Möglichkeiten sofort ungeschutztert und wirksam ausgenützt werden."



Alter von 75 Jahren geftorben.



Friedrich August, der lette regierende Großherzog von Oldenburg, ist im 80. Lebensjahr gestorben.

O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt.

Rleine Erlebniffe von 2. Steinbach.

Sin Jahr vor Aricasausbruch wollte ich aur Commerszeit eine Bogesenwanderung das Breuschtal hinauf und über den Donon ins Breuschtal hinauf und über den Donon ins Plainetal machen und benützte den Aufenthalt in Straßburg zum Mittagessen in einer Wirtsschaft des Blauen Krenzes. Die Saaltochter befragte ich, da sie auß den Bogesen stammte, über Bege und Stege. An iede ihrer Antworten hängte sie monsieur an, so daß ich schließlich scherzend bemerkte, sie höre und sähe mir doch an, daß ich fein monsieur fei. Bir feien doch alle gute Deutsche.

Raim hatte ich das Bort gesprochen, da fam auch icon der Birt, der uniere Unterhaltung ich war der einzige Gaft - mit angehört batte, aus der Einstige Gan int alligender wütender Gebärde und funkelnden Augen vor nrich hin und schrie: "Gute Deutsche, das sin mer ebe nit!" Der kleine Maun mit dem langen ichwarzen Bollbart machte in seiner Anlangen ichwarzen Bollbart machte in seiner Angrissstellung auf mich eher einen komischen als einen bedrohlichen Eindruck. Da ich metne Jede der Saaltochter bereits bezahlt hatte, würdigte ich ihn, so verächtlich erschien mir sein Verhalten, keiner Antwort, sondern nahm Rucksach, Stock und Hut und verließ mit einem Grußwort an das Mädchen die Birtichaft, Aber wenn ich änßerlich ruhig war, so war ich doch um so unruhiger und beklommener im Innern. Im deutschen Etraßburg sagt da so ein kleiner Franzosenkopf frei und frank seine deutscheiner kranzeln war

feindliche Gefinnung heraus! Betrunten mar er doch nicht im Blanen Kreuz! Bie ein Abgrund tat es fich auf vor mir. Und als ich versoronen und verärgert durch die Stragen und Gaffen ging befam ich erst meinen Gleichmut wieder durch die deutschen Lieder, welche aus bem Singiaal einer höheren Anabenichule ers

ichallten. Am Rachmittag, im Bummelaug das Breufchtal binauf batte ich das unangenehme Ersebuls nicht mehr im Sinu urd unterhieft mich mit einem Talbewohner über die romantifche

Gegend. "Seben Sie," machte er auf einmat pfiffig und blinzelte mit den Angen, wie wenn er mir ein großes Gebeimnis mitteilen wollte, "bort oben den hohen Berg? Dort herüber können die Franzosen kommen und die Feste Mutig leicht umgehen. Die hat wenig Bert. Er rodete mit einer Sicherheit, als ob diefer Flankenangriff jeden Tag erfolgen tonne, und weidete fich an meiner erschrockenen Miene. Als in den ersten Bochen des Arieges in der Rähe von Musig eine größere Artillerieabteilung verloren wurde, dachte ich an meinen Reife-

Legthin fam ich am Sonntag morgen wieder nach Strafburg und ftieß beim Bang durch die Stadt wie von ungefähr wieder auf die hohere Schule, wo ich 1918 so frijch und bell dentsche Lieder erklingen hürte. Sosort fiel mir das Abenteuer mit dem schwarzbärtigen Wirt des Blauen Krenzes wieder ein und ich freute mich grimmig auf das Biedersehen mit ihm. Doch all mein Suchen treuz und quer in der Um-gebung war vergebens. Nirgends mehr ein Schild des Blauen Kreuzes. Da in Straßburg am Sountag morgen die Bäckerläden offen sind, am Sonntag morgen die Backerladen offen innoiprach ich einen behäbigen Bäcker der im Sonntagsanzug auf der Schwelle seiner Ladentüre
tand, nach der Birtichaft an. "D. die existierr
ichon lange nicht mehr." erwiderte er. "Vor
dem Krieg waren vier Blaukrenzwirtschaften
bier in Straßburg. Sie sind alle eingegangen.
Das Trinken ist jest hier so billig oder noch
billiger als vor dem Krieg. Da können sie sich
wicht mehr halten. Plau noch das Kolniz in der nicht mehr halten. Blog noch das Sofpig in der Beigenturmstraße fann fich halten, weil es 3immer und dreißig Betten hat."

Raturlich wollte der gemutliche Bader den Grund auch erfahren, warum ich mich fo eingebend nach dem fleinen Wirt mit dem ichwargegend nach dem tietnen Wirt mit dem ichwar-den Franzosenbart erfundigte, und er lächelte behaglich, als ich ihm von dem ehemaligen Franzosenfreund berichtete. Mit vielsagendem Blid hob er dann seine rechte Hand urd meinte, sie seinen jest alle sill, die vorher so geredet hätten. Keiner sage mehr ein Wort. Sie sind

Bu Miltag af ich in einer Bfermirtschaft. Gte war voll befett, und rechts und links neben

mir nahmen noch zwei Männer in blauer Untform Blat, die ich für Safenangestellte hielt. 3m Knopfloch trugen fie ein Ordensbandchen. Bir tamen bald ins Befprach miteinander und es ftellte sich heraus daß sie Nathausangestellte waren. Sie erkundigten sich auch nach dandel und Wandel und nach der Lebenshaltung bei uns in Deufschland und ich konnte ihnen verfichern, daß fie erheblich teurer ift als im Elfag. Das Bier 4. B. fofte mehr als bas Doppette bei uns. Als der altere der beiden, welcher fich vorher als Franzoje ausgegeben hatte obwohl er meiner Schähung nach ichon unter deutscher errichaft geboren wurde, nach dem Grund des Preisunferichiedes fich erkundiate, erläuterte ich ihm, daß bei uns auf Genugmitteln und vielen anderen Dingen hohe Steuern ruben, damit wir die Ariegskosten an die Franzoien, Eug-länder, Amerikaner und wie die großmütigen "Sieger" alle heißen, bezahlen können. Jähr-lich über eine Milliarde Mark, fast 30 Jahre lang; Rinder und Rindestinder muffen daran

"Benn es nach mir ginge," platte da der Aeltere zu meiner Rechten heraus, "müßtet Ihr noch weiter zahlen. Ihr habt ja auch den Krieg augejaugen." Zuerst dachte ich, der gute Mann mache Spaß. Als ich aber mertte. das Wann mache Spag. Als ich aber merke. das es ihm wirklich ernst war mit seiner Behauptung, da ging ich ihm doch mit dem Gegenbeweiß und scharfem Spott tückig au Leibe, so daß er auf Teuisch nicht mehr zurecht kam und auf einmal auf Französisch so laut er konnse, ins Lokal rief, ich hätte ihn berausgespröert und beleidigt. Er lasse sich das von einem "boche" nicht gefallen.

Die Sache wurde fritiich. Auf dem Gesicht bes Kollegen zu meiner Linken konnte ich nichts lesen, daß er gegen mich Partei nehmen würde, allein hinter mir hörte ich Unruhe und Stüblerücken, wie wenn sich in meinem Ricken Leute zusammendrängten. Da rief ich auch so laut ich konnte, im unversätichten badischen Dialekt, nicht ich hätte ihn beleidigt, sondern er mich. und einen folden Unfinn daß mir gu menig Reparationen gabiten, batte ich meiner Lebtag noch nie gebort. Wenn er jest frangoffich rede, fo würde ich überhaupt nichts mehr mit ihm sprechen. Und ich hielt mein Wort, obwohl et noch aweimal es auf Frangösisch mit mir ver, suchte.

Da lachte der Kollege dur Linken, und ett anderer Tischgenosse meinte schmunzelnd, man tolle sich doch nicht so aufregen, das Elfak mare doch nöchstens haditet anderer Tischgenosse meinte schmundelnd, wirde solle sich doch nicht iv aufregen, das Essab mittel doch nächstens badisch, worauf ich gleich Tan, Und Rußland wird auch noch badisch, miede ist endlich Auche in der Welt. Nie miede ist endlich Auche in der Welt. Nie mehren krieg!" Der ausgereate Gerr zu meiner Kecken aber saß wie auf glüchenden Kohlen. das merkte ja deutlich, daß man ihm allgemein der Französischreden übes genommen hatte. Französischreden übes genommen hatte. Glässerisch. In seinem Sauerkraut mit sasinfleisch hatte er keine Lust mehr, und als gesellesisch hatte er keine Lust mehr, und als gläcksich die Mittagsmahl äußerte sehhafte Irebate sich mit ihm an den Rebentisch und kehre licht mehr zurück.

Eines weiteren Beweises, daß ich daß seld behalten habe, bedurfte es nicht. Daß to behalten habe, bedurfte es nicht. heigt non deutlich, daß das im Berjaister Vertrag der Deutschland unterschriebene Bekenntnis sign und und der Beltfrieg doch jogar im geben von manchen alls zu Recht bestehend angesene von manchen als zu Recht bestehend ause wird und daß die darauf berubenden nuge ren Tributzahlungen diesen Leuten billia enignigen billig erscheinen. Der Kampi genen die dan hauptung der Alleinschuld Deutschlands dar daher nicht anssehen.

Runft und Wiffenschaft.

Sociaulnachrichten. Auf den nen au ericht tenden Lehrnuhl für theoretische Phuise au der Technischen Socialnie Karlsruhe Ixaber Technischen Socialnie Karlsruhe Ixaber IXIII IXABER IXAB

Vier Jahre hinter Stacheldraht.

Erlebnisse eines Deutschen in französischer Kriegsgefangenschaft.

(9. Fortfegung.)

Von PAUL JACOBI-KARLSRUHE.

(Nachdrud verboten.)

Bon der Marne

aur Ge'ne.

An jenen Tagen gab es für uns viel Neues mo Ungewohntes zu ichauen, das eigene Ich dabei völlig in den Hintergrund. Wie in volge neue Bilder au unserem Auge vorüber, des Berinnlike war angeställicht. Berionliche war ausgelöscht.

Auf der gestern vormittag noch ruhigen Lande war heute ein Mordsbetrieb; unaushör= dogen Truppenmassen aller Wassengattunan und voritber und der öftlich gelegenen tne au. Da marschierte blaugrau gekleidete tansösische Insanterie blaugran gette ben ind den in der i mit bem Zeichen des Halbmonds.

unierer Richtung gegen Paris bewegten gleichzeitig endlose Flüchtlingstransporte, Schienjuhrwerfen hatten ganze Familien geiunden, nur mit dem in der Sile zuschienen Notwendigsten versehen. Bir ab blieben bisher unbehelligt, als wir aber am Vortage durch die erste Ortschaft südlich marichierten, drängten fich erregte onne, ichlingen und spien uns ins Besicht, Die Boften ein Gingreifen notig fan-Steinwürfen blieben mir glüdlicherinte verschout, es hätte so leicht auch ein innen französisches Haut getrossen werden

der Rapitan von den Borfallen borte, er uns iviort abseits der Strafe halten ordnete eine Rubenquie qu. Die Bosten ordnete eine Rußepause au. Die Posten-gen mußten antreten und wurden bet klandrohung ermahnt, fünstig streng ihre ht all ton Ortschaft murden an diesem di tun. Ortichaften murden an diciem nach Möglichfeit umgangen. Den gangen marschierten mir bei glübender Hipe aut belebten Straßen und atmeten nur Staud Bengindüfte.

Abends wurde Halt gemacht, die Kompagnie Echtigte in einigen Scheunen. Sehr früh gings im nächten Worgen wieder weiter. Allmählich die Geschleiber wird ruhiger, wir um und stiller und ruhiger, wir on ein tuchtiges Stud gurudgelegt ind der Kanonendonner war nur noch ge-bämpft du vernehmen. In der Mittagsstunde treichten wir Melun und marschierten dann

ber Ceine gu.

Bieder fluteten uns jest Truppenmaffen ent-De weiter es nach hinten ging, um jo wurden die Rerle. Bieder die üblichen de wie: "boche faput, saligands brigands, ibren Bir hörten fie. ohne uns viel daran kören, wir waren das ja gewohnt. Im kommenden Tag wurde die Sache eiwas inklicher angepackt. Die Marschroute war ihrt, dassalt gewacht. Auch dabei hatten wir größere Baufen. Much Potten konnten jest wieder alle marichieren,

lag aber herr Soulard in all seiner Rorauf dem Bagagewagen, seine furzen batten bald den Dienst versagt. Unerwar nur ber Kapitan der fich perfonlich s tummerte. Am Abend wurden wir Ben Rellerräumen einquartiert und beeinen vollen Rubetag, durften uns auch grengenden Sof bewegen.

darauffolgenden Tag brachen wir zu seht Sinnde auf. Unter anderen Umständen es ein herrlicher Morgenspaziergang ge-Unfer Weg führte durch hügelige ingen und mit einem Male sahen wir bet ebender Sonne ein breites silbernes Band uns liegen, die Seine. Bald war der erreicht, die Seine fangen preiten mit erreicht und auf einer schönen breiten mut dien Baumen besehten Strafe, die febhatt Lichtentaler-Allee in Baden = Baden ernten Fontainebleau. gings nach dem wenige Rilometer

dontainebleau.

war um 7 Uhr als wir dort einrückten. inebleau von ca. 20 000 Einwohnern und liegt in Talgrund, rings von Hochwald umgeben. logen durft an dem großen Schloß vorbet, it durch die Abdanfung Napoleons I., nach mit Willengen Beutengen. mit Baumen besethen breiten Boulevard, Sort eine längere Paufe und konnten Geräch ablegen. Zum ersten Male fett gengennahme waren wir in einer ig en Stadt und gaben uns mit vielem en den neuen Eindricken hin. Wenn man ge Zeit nichts als Baracken, Kießgruben, Beit nichts als Baracen, Kiesgruben, tie und Stacheldraft fab. ift das be-Bir warteten mit Spannung all der

Dinge, die da noch kommen follten. Und das taten sie auch. Zuerst ein Mordslärm. Um die Ede kam, dem Aussehen nach, die älteste Straßenbahn der Welt gesahren und trieb mit großer Ausdauer leere Konservendosen vor sich her. Wir fanden dies sehr öfonomisch, weil

dadurch das Klingeln überfluffig murde. Rafch hatte fich im Städtchen herumgesprochen, daß am Boulevard eine Urt Menagerie hielt, und bald umlagerte uns eine dichte Menge Ren-gieriger, die noch nie einen grüngekleideten boche geschen hatten. Aber que wir staunten, denn wie auf Kommando öffneten sich in der bis dahin stillen Straße Türen und Fenster, und die Bewohnerinnen erschienen, teils auch auf der Strafe in einer Aufmachung, die entschieden nur ins Schlafgimmer paßt. Aber die Bevölkerung verhielt fich fehr ruhig, und es gab nirgendwie Ausschreitungen.

Dagegen ertonten jest von anderer Seite Rufe wie: "fale boches Guillaume faput" ufw. Gine Refrutenabteilung der Artillerieschießichule gog porbei, lauter blutjunge Kerle, die ficher erft ein paar Tage in der Uniform ftedten; diefe Laufejungens hatten's gerade nötig. Daß uns bei alledem die Zeit nicht lang murde, läßt fich denfen. Der Kapitan mar inzwischen nach der Kommandantur gegangen. um Beifungen für die weitere Maridroute gu erhalten. Dies dauerte febr lange, und wir fonnten nach Bergensluft das ungewohnte abwechflungereiche weiter auf uns mirten laffen. Bor

unferen Augen fpielte fich in aller Unmittelbar-feit das Alltagsleben der Stadt ab und wurde von unferen hungrigen Sinnen als ein neues

hochintereffantes Schaufpiel aufgenommen. Endlich fam auch der Kapitan wieder und mir marichierten weiter. Erst gings durch ein vornehmes Billenviertel (ober ichien es uns nur fo) an verschiedenen Kasernen vorbei und bald nahm uns der grüne Wald wieder auf. Nach einem mehrstündigen Marsch machten wir in einem Dorfe halt und murden

in den leerstehenden Pferdes, Schmeines und Biegenställen eines großen Bauernhofs untergebracht.

Sechs volle Bochen blieben mir auf dem Lande, benn fo lange dauerte es, bis der fran-gofifche Staat eine neue Arbeitoftelle fur uns Bis dahin hatte die Kompagnie Rube, doch mußte fie jeden Tag mit dem Aufbruch rechnen. Gearbeitet wurde mahrend der Zett nicht, nur mußten der graße Sof, an deffen Stragenseite das haus des Bestigers ftand, fowie die Ställe täglich gereinigt merden, mas aber gang in unferem Intereffe lag. Banpisiächlich der Bof. Ferner ftellte die Kompagnte täglich 30 Mann, welche die Strafen fegen mußten. Das war icon weniger angenehm, aber jo jauber waren die Dorfgaffen feit Ortsing bestimmt nicht

(Fortfebung in ber morgigen Ausgabe.)

Riefenfeuer in London.

D-Zug Attentat vor Gericht.

Der Anschlag auf den Schwedenzug.

WTB. Prenglau, 25. Gebr. Bor dem Schwurgericht begann beute morgen die Berhandlung gegen den 25jährigen Arbeiter Labewig aus Berlin, ber am 26. Rovember v. 38. einen Unichlag auf ben D=Bug Berlin-Stodholm veriibt hatte.

Bu Beginn der Berhandlung gab der Un= geflagte an, er habe fich feit feiner Ende Gep= tember 1980 erfolgten Entlaffung aus ben Dienften der Gasanstalt Mariendorf, infolge der Bobe ber Dliete und ber ungureichenden Arbeitslofenunterftütung in einer fehr ichlechten wirtichaftlichen Lage befunden.

Um Tage der Tat habe er gu feinen Eltern fahren wollen, dann aber ben Plan gefaßt, fich bas Leben ju nehmen. Später habe er jeboch biefen Plan wieder umgestoßen. In einem Brudengeländer ber Strede Prenglau-Berlin habe er die aus Gifen bergeftellten Brudenpfoften aus. bem weichen Erdboden gezogen und einen davon auf die Schienen gelegt, angeblich um gu feben, wie ber Pfoften von einem Bug breitgedrudt murbe. Da ber Brudenpfoften die Boichung beruntergefallen fei, als bie großen Mäder eines Guterauges barüber hinmeggegangen feien, habe er ben zweiten Pfoften geholt und ihn diesmal auf die innere Schiene bes rechten Gleifes (von Berlin aus ac-

rechnet) gelegt. Dann will der Angeflagte fortgegangen fein, weil nach einiger Beit fein Bug mehr gefommen fet.

Der Zwischenfall im

CNB. Berlin, 25. Febr.

am 22. Dezember vor. 38. im Arbeitsministe-rium erschienen und verlangte den Minister zu sprechen, da er ihm seine Plane zur Bebebung der Arbeitslofigfeit portragen mußte. Da er nicht vorgelaffen wurde, versuchte er in das Ar-heitsgimmer des Minifters eingndringen. Im Heitsatimmer des Weinitters einzudringen. Im Handgemenge mit den Beamten zog Schäfer einen Revolver, der sich später als Scheintodviftole herausstellte. Schäfer gab zu seiner Kerteidigung an, daß er keinen Hausfriedensbruch bezangen habe, da ein Weinisterium ein öffentlich 2 Gefände set, daß iedem Menschen zugänglich jein miffe. Er halte es für selbstverständlich daß jeder Bürger das Recht habe, einen Minister persönlich au sprechen. Die Pistole habe er nur zur Selbstverteidigung gezogen, da er von den Beamten mißhandelt worden set. Das Schöffengericht verurteilte Schäfer wegen Sausfriedensbruches und Bergebens gegen § 1 der Rotverordnung über das Schugwaffengefet au einem Monat Gefängnis.

Reichsarbeitsministerium.

Durch ein gewaltiges Tener, wie es London Bor dem Schöffengericht Berlin-Mitte hatte fich heute der Arbeitstofe Schäfer wegen Saus-iriedensbruches ju verantworten. Schäfer war feit bem Brande des Bachefigurenfabinette ber Madame Tuffand nicht mehr gefehen hat, wurde im Often Londons ber Bolfspalaft vollständig Berfiort, ber in ber gangen Belt als Beim bes jublichen Theaters befannt ift. 50 Feneriprigen und mehrere 100 Fenerwehrlente befampften bas Gener, mußten fich aber ichlieflich auf bic Siderung ber Rebengebande beidranten, Das Flammenmeer war filometerweit gu feben. Die Bibliothek, eine Orgel im Werte von 120 000 Mart und die Turn: und Schwimmaulagen wurden ein Opfer der Flammen. Das Gebande wurde vielfach gu Berfammlungen und fports lichen Beranstaltungen aller Art verwandt.

Beilere Lawinenschäden

Gin Italiener in ben Stubaier Alpen verschüttet.

TU. Bozen, 25. Feb ..

Bon Sterging aus unternahmen gwei befannte Anriner Stijahrer eine Tour in die Stubaler Alpen. In der Pecher-Hütte an der öfterreidifch-italienischen Grenge ichneiten die beiben ein. Alls die Bebensmittel gu Enbe gingen und das Better fich befferte, verjuchten fie abgufah-ren. Schon nach ameihundert Metern murben fie jedoch von einer Lawine verichuttet. Ginem von ihnen gelang es unter größten Unftrengungen, fich aus dem Schnee berauszuarbeiten,

Durch die großen Schneefalle der letten Tage find die Ortichaften Gulden und Trafai im Ortler-Gehiet non der Außenwelt pollftändig abgeichnitten. Ueber bem Sotel Gulben ging eine Lawine nieber, die ben Speifefaal und ein da= neben liegendes Magazin zerftorte. Eleftrigitatswert murbe von ben Schneemaffen gestreift. Es entstand ein Aursichluß, bei bem alle Mafchinen verbrannten.

Bier Arbeiter im Ralfbruch verschüttet.

TU Groß:Strehlig, 25. Febr. Am Mittwoch nachmittag ereignete fich in einem Kalfsteinbruch der Groß-Strehither und Tarnauer Kaltwerte Gebr. Edlinger ein fol-genichwerer Unglückfall. Infolge des Tauwetters und der Schneeschmelze gerieten ploglich große Gefteinmaffen ins Rut-ichen. Bon ben im Bruch beichäftigten Arbeitern wurden vier Mann verschüttet und voll-ftändig unter bem Gestein begraben. Trop anstrengender Bemühungen war es bis gegen 18 Uhr 30 nicht möglich, fie lebend ans Tages-licht zu ichaffen. Die Bergungsarbeiten ichreiten nur langjam pormarts ba bie betreff inde Stelle des Rallsteinbruches febr eng ift und immer nur etwa 10 Arbeiter an ber Fortichaf-fung des Gerölls arbeiten fonnen. Es muß bamit gerechnet werben, daß die Leichen Donnerstag früh geborgen werben fonnen. Die getoteten Arbeiter find famtliche Familienvater.

Vor 60 Jahren.



Bismarck mit den französischen Unterhändlern Favre (Mitte) und Thiers (rechts). Um 26. Februar 1871 murde in Berfailles ber Braliminarfrieben swiften Deutichland und Frantreich abgeichloffen, nach dem Elfag-Lothringen an Deutschland gurudgegeben werden und 4 Milliarben Mart Kriegsentichabigung gezahlt werben jollten.



Kausen Sie MAGGI'Suppen-Würfel und Sie werden zufrieden sein!

> Kennzeichen: Der Name MAGGI und die gelb-rote Packung. 28 verschiedene Sorten - 1 Würfel für 2 Teller

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Badische Rundschau.

Der Schiedafpruch in der badifchen Textinduffrie.

Lohnabban um 5 Prozent. — Arbeitnehmer lehnen ab.

bld. Freiburg, 24. Gebr. In ber Lohnabbau= bewegung ber babiichen Textilinduftrie murbe am Dienstag abend um 310 Uhr in Freiburg nach eiwa fiebenftindiger Berhand-lung vom stellvertretenden Landesichlichter, Oberregierungsrat Sanewinkel-Karlsruhe mit ben Stimmen ber Arbeitgeber gegen bie Stimmen der Gewerkichaften folgender Schied&= ipruch gefällt:

Es wird eine fünfprozentige Lobnfürgung burchgeführt, wodurch fich der bisherige Spikenlohn von 60 auf 57 Rpfg. je Stunde ermäßigt und zwar von der Lohnperiode ab, die nach dem 1. Mars folgt. Ferner foll die feit etwa gehn Jahren bestehende fogenannte "Ettlinger Inlage" nacheinander abgebaut und beseitigt mer-Die Gewerfichaftsvertreter lehnen den Schiedsipruch als untragbar für die Textil-arbeitericaft ab. Die Erflärungsfrift läuft bis gum 3. Märg 1981.

Tarifverhandlungen zwischen Deutschland und Schweiz.

Die Tarifverhandlungen awifchen Deutschland und der Schweiz die in der Haupische einen Ausgleich der Eisenbahntarife mit den Schiffahrtstarifen bezweden, finden im Laute des Monats Mars in Stuttgart ftatt, Die schweizerische Delegation wird geführt von dem Direftionsmitglied der schweizerischen Bundesbahnen Riquille, ihr gehören Bertreter des Eifenbahn- und Berkehrsdepartements fowte des Bafter Schiffahrtsamtes an. Die deutsche Delegation besteht unter anderen aus einem Bertreter des Berfehrsministeriums, fowie dem Delegierten des Sauptamtes der Reichsbahnen, Ministerialdireftor Dr. Spieg-Berlin.

Neuer Landrat in Baldfirch.

Das Staatsministerium bat den Regierungsrat Dr. Frang Schiffln, der bisher weiter Beamter bei ber Polizeibireftion Beidelberg war, jum Landrat in Baldfird ernannt.

148 000 Mf. rudffändige Miete.

bld. Raftatt, 25. Febr. Dem Stadtrat murbe von der Stadtfasse eine Uebersicht vorgelegt, wonach die rudftandigen Mieten für städtische Wohnungen auf 1. Dezember 1930 den Beirag von 148 162 Mt. ausgemacht haben, der sich auf 412 Mieter verteilt. Davon entfallen auf die Zeit vom 1. April bis 1. Dezember 1930 59 982 .K.

Mus den Gemeinden.

X Breiten, 24. Gebr. Die Areislaudwirtsichaftsichule und der Obitbauwerein Bretten veraustalteten lette Boche einen Obitbauturs. Obitbaurat Blajer-Karlsruhe iprach über wichtige Tagesfragen im Obithau. Da der Zoll für ausländisches Obst nur 2 Mf. für den Doppelgentner beträgt, muß die deutsche Landwirtichaft gerüftet bafteben, um gegen die große Ginfuhr aufgutommen. Dies fann fie erreichen Einfuhr aufzukommen. Dies kann sie erreichen durch geeignete Sorkenwahl, richtige Verpackung und Vertrieb. Als Vorbild können die Anlagen des Reichsministertums für Landwirtschaft und Ernährung dienen. Nach diesem Vortrag, der von den über 200 Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen wurde, sprach Obstbautechniker Plockarlsruhe über die wichtigken Schädlinge und Krankseiten. Die Bekämpfung der Schäden und die Zucht gesunder Börme muß oberstes Gebot sein. Die Darlegungen wurden durch ause Lichtbilder erläutert. In der der der burch aute Lichtbilder erläutert. In ber dar= auffolgenben Aussprache wurden noch offen ge-bliebene Fragen beaniwortet. Am Rachmittag murden praftifche Borführungen ber Sprigen des Obstbauvereins und richtiges Abwerfen, Schneiden und Beredeln einiger Dbitbaume gezeigt. Die Gesamtleitung der Kurse steht unter Bandesöfonomierat Feuchter-Bretten. Digen biese Kurse gum Bohle der notleidenden Landwirtichaft bienen und die Ginfuhr ausländischen Obstes verkleinern helfen!

o. Bruchfal, 25. Febr. Die Bermaltung bes ft abt. Berforgungsheims wird ermäch-tigt, von Beiß- und Rotwein aus der Ernte 1980 einige hundert Liter in kleineren Wengen aum Breife von 1 RMt. pro Liter ohne Glaiche abzugeben, ebenjo 3metichgen- und Ririchmaffer. Bu brei Bauvorhaben werden bie beantragten Baudarlehen bewilligt. — Dem vorläufigen Entwurf eines Bebauungsplans über das Gebiet awijchen Suttenftraße und Badgaffe wird jugestimmt. — Bon bem Bericht bes itabt. Landwirtschaftsfefretariats über die Binter= befämpfung der Schnaten hat der Stadtrat Renninis genommen.

o. Forft, 24. Febr. Rachdem die Firmen Rotheimer, E. Reiß und Anton Herbstrieth ihre Bigarenfabriten wieder in Betrieb genommen hatten, ift in den beiden letteren ben Arbeitern von neuem gefündigt worden und zwar auf 1. April. Damit steigt die Arbeitslosenzahl von 225 wieder bedeutend in unserer Gemeinde.

o. Aronau, 24. Febr. Anläglich feines 75jähr. Jubilaums veranstaltet ber in Cangerfreifen ob feiner trefflichen Leiftungen gefcatte Gefangverein "Lieberfrang" am 28. Juni ein Wettsingen in Bolksgesang, erschwerter Bolksgesang und Kunstgesang. Bei dem am Sonntag hier stark besuchten Delegiertentag haben bereits 16 Bereine eine bindende Zuface gegeben. Bugelaffen find ein Probelied (Bolfelied) und ein Preislied, für erfteres gibt

es Dirigentenpreife. h. Bruchhaufen, 24. Gebr. Auf dem hiefigen Raihaus murde am Samstag abend unter bem Beifein des Seelforgers, fowie des Bürgermeifters ein Rirchen Bauverein gegründet. Beftrebungen für einen Rirchenbau find ichon feit Jahren im Gange. Die bisber gefammelten Belber werden für den Rauf eines Rirchenbauplages benütt.

Unfall mit tödlichem Ausgang.

bld. Altenheim (b. Offenburg), 25. Febr. Das brei Jahre alte Sohneben bes Obitfelterers 3atob Gels fam beim Berftedipielen gu nabe an ben Rand des Senbodens und fturgte auf den Boden, wobei es fich einen ichweren Schadelbruch gugog. Es wurde sofort ins Offenburger Krankenhaus verbracht, wo es gestern seinen ichweren Berletzungen erlegen ift.

Ein eigenartiger Unglücksfall.

bld. Thairnbach (bei Wiesloch), 25. Febr. Der 20lährige Maler Heinrich Schaaf stürzte gestern die Haustreppe hinab. In der Joppentasche hatte er einen Schraubenzieher stecken, der ihm bei dem ungludlichen Stura durch die Rippen in die Lunge eindrang. Er mußte jo-fort in das Seidelberger Krantenhaus verbracht werden, wo er mit lebensgefährlichen Berletungen barnieberliegt.

Landwirtschaftliches Anwesen niedergebrannt.

bld. Freiburg, 24. Febr. In der vergangenen Nacht brannte das Anwesen des Landwirts Emil Steffe in Bittnau bei Freiburg vollständig nieder. Neben der Ortsseuerwehr befämpste auch ein Mettungszug der Freiburger Fenerwehr den Brand, der gegen 1 Uhr ge-löscht werden fonnte. Der Gebäudeschaden löscht werden fonnte. Der Gebändeschaden wird auf 15 000, der Fahrnisschaden auf 5000 bis 6000 RW. geschäpt. Der Brand soll burch einen ichadhaften Ramin entstanden fein.

bld. Seidelberg, 25. Gebr. Biederum erlitt die hiefige Göbere Maddenicule durch den Beimgang eines ihrer beiten Mitglieder des Lehrkörpers, Frl. Professor Sophie Schmitt, einen fühlbaren Berluft, nachdem die Schule erst vor wenigen Wochen eines ausgezeichnete Lehrerin, Grl. von Schend, verloren bat.

mr. Kittersburg (b. Kehl), 25. Febr. Nächiten Conntag fann Bitme Manes Schafer von bier in erfreulicher geistiger und forperlicher Frifche ibren 80. Geburtstag feiern.

Landesversicherungsansfalt Baden.

Zahresversammlung des Ausschuffes 1930.

P. A. Am 21. Februar 1981 fand die alljähr: liche ardentliche Sinung des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Baden im Tuber-kulosefrankenhaus Rohrbach bei Heidelberg statt. Bor Beginn der Berjammlung wurde eine Besichtigung der vor furgem fertiggestellten und in Betrieb genommenen, mit allen mobernen Errungenschaften der Technik und der nediziniichen Wiffenschaft ausgestatteten Neubauten porgenommen, die allgemeine Befriedigung und Anerkennung ausgelöst bat.

Die umfangreiche Tagesordnung, die fich in ber Sauptfache mit der Beratung und Berabichiedung des Hauschaltsplanes für das Jahr 1931, den Bauvorhaben in der Männer-Lungen-heilstätte Friedrichsheim und dem Tuberkulose-Kranfenhaus Rohrbach beschäftigte, konnte, nachbem die Bertreter der Arbeitgeber, wie auch die der beiden Gruppen der Arbeitnehmer bereits am Bortage ihre Stellungnahme ju ben Borlagen in Sonderberatungen genau feftgelegt hatten, in verhältnismäßig furger Beit erledigt

Der Borfitende bes Borftandes der LBA. Baden, Brafident Raufd-Karlsruhe, erbifnete die Gigung mit berglichen Begrüßungsworten an die Ausschußmitglieder und die anwesenden Gäfte. Als solche waren erschienen: als Bertreter des badischen Ministers des Junern, Oberregierungsrat Dr. Freiherr von Babo, der Borsigende des badischen Landesversicherungsamts: Oberregierungsrat Dr. Kloh, der bautechnische Sachverständige des Ministeriums des Junern: Ministerialrat Pros. Stürzenader und der maschientechnische Sachverständige a. D. des Ministeriums des Junern: Oberregierungsrat Schellenberg, serner die Direktoren der Beisstäten. Als folde waren ericienen: als Bertoren ber Beilftätten.

Rach einer alten Bereinbarung zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Bertretern wechselt der Borsitz im Ausschuß jährlich im Turnus; mahrend im vergangenen Jahr der Bertreter der Arbeitgeber, Architett Beder, Baden-Baden den Borfit führte, wurde für bie diesjährige Amtsperiode der Bertreter der Berficherten, Berwaltungebireftor Stod-Beibelberg, gewählt,

In die Ausschußkommiffion murden einftimmig gewählt: als Bertreter der Arbeitgeber: Architeft Beder-Baden-Baden, Syndifus Langenbein = Mannheim, Malermeifter Aruger-Mannheim; als Bertreter ber Arbeitnehmer: Krüger= Berwaltungsdirektor Stod-Beibelberg, Arbeistersekter Saarer - Pforzheim, Berwaltungsdirektor Ziegelmaier-Konstanz.

Den Bericht über die Jahredrechnung 1029 erstattete namens der Ausschußkommission Berwaltungsbireftor Ziegelmaier . Konftang; ber burch ben Borfigenden befannigegebene Rechnungsabhörbeicheid gab gu Bemerfungen feinen

Unichliegend murde durch Prafident Raufch in längeren Ausführungen zu dem Boranich'ag für das Jahr 1981 Stellung genommen. Aus dem mit großem Material ausgestatteten Bortrag foll lediglich ermähnt werben, daß die Träger der deutschen Invalidenversicherung infolge der sich in den letzten 2 Jahren fataftro-phal verschlechternden Wirtschaftslage finanziell in eine Situation hineingeraten sind, deren Ende faum abaufeben ift. Während nach den Berechnungen bes Statiftifers bes Reichsarbeitsministeriums, Dr. Dobbernad-Berlin, einschließlich des Jahres 1932 noch Ueberichiffe aus Beitragseinnahmen gu verzeichnen fein foll-ten, tritt biefer Bendepunkt in ber Finanggeschichte ber beutschen Invalidenverficherung bereits im Jahre 1981 ein. Reben ber Ber-ichlechterung ber Birfichaft find bie Sauptursachen in der geldlichen Lage der Invaliden= verficherung gu finden: in dem Berluft ihres gefamten Bermogens burch bie Inflation, in bem ftandig ftarten abnormen Unfteigen ber Rentenlaft und ber Berichtebung ber Alterstlaffen in deutschen Bevölferung. rechnen, daß noch auf lange Jahre hinaus bie Ausgaben für Renten weiter fteigen, und amar jährlich ungefähr um 75 Mill. RMf. Die Lanbesverficherungsanftalt Baben wird jährlich mit burd. Renten mit ungefähr bis 8 Mill. AMf. mehr belaftet werden. Db fich eine Möglichkeit ber Sanierung ber Finangen ber Träger ber Invalidenversicherung burch-führen lätt burch eine allgemeine Erhöhung ber Beiträge ober burch Aufstodung neuer Polinflaffen, burch eine Arbeitsgemeinschaft mit einem anderen Sogialverficherungsträger ober durch Abbau der freiwilligen und gefen'ichen Leiftungen, fieht völlig babin. Die Aussichten aur Durchführung für alle biefe vorgeich'agenen Sanierungs = Magnahmen find gleichermaßen schlecht Die im Zusammenhang damit stehende bedeutende Frage, ob das Jahr 1931 eine Ber-besserung der Wirtichaft und damit eine Erhöhung der Beitragseinnahmen bringen wird, muß nach den Beurteilungen des Bortragenden verneint merden. Anhand eingehender Beubachtungen und Zahlenmaterials murbe bie er Standpunft nachdrudlichft unterftust. Jedenfalls muß, wie es das Reichsversicherungsamt wiederholt empfohlen hat, finangiell die größte Sorgfalt obwalten, und es muß unbedingt da-rauf gesehen werden, alle nicht absolut notwendigen Arbeiten hintanguhalten, um die gur Berfügung stehenden Mittel jederzeit greifbar zu

Bas nun bie Finanglage ber LBA. Baben felbit anbelangt, fo ift die im Boranichlag für das Jahr 1930 ausgesprochene Soffnung, einen Bermögenszuwachs von 5% Millionen AMt. gu erlangen, nicht eingetroffen; ber ganze Bermö-genszumachs für das Jahr 1930 beträgt rund 2 120 000 RMf., wovon allerdings nur 463 000 HMf. aus Beiträgen und Zinsen erwirtschaftet Das Geschäftsjahr 1981 wird nach vorsich= tigen Berechnungen der LBA. Baden mit einem Fehlbetrag von insgesamt 4,2 Millionen AMf. abichließen. Die Bruttoausgaben für das Jahr 1981 betragen 41 559 000 RMf., die Bruttveinnahmen bagegen nur 37 932 000 RME., monatliche Defigit rund 800 000 RMf. Die TBA. Baben nimmt täglich ein aus Beiträgen und Zinsen 100 465 MME., sie gibt täglich aus für Rentenzahlungen 95 287 RME. und für das Beilverfahren (freiwillige Leiftungen) 9 550 RMt. Trop diefer ichlechten Finanglage ber Träger der Invalidenversicherung wurde burch die Notverordnung vom Juli 1980 bestimmt, daß bie bisher vom Reich an die Reichspoft gu aah-lenden Beträge für Ausgahlung ber monatlichen Renten und Bertauf der Beitragemarten ber Invalidenversicherung aufgebürdet werden. Die LBA. Baden hat hierdurch eine jährliche Mehr-ausgabe von beinahe 600 000 RMt. erfahren. Für andere deutsche Landesversicherungsanstal-ten, deren Einnahmen zur Bestreitung ihrer Rentenlasten nicht ausreichen, zahlte die LBA. im Jahr 1929: 3 167 000 RDIf. ober auf 100 RMf.

angewiesene Renten 14,5 Prozent. Sierauf wurde burch ben ftellvertretenden Borfibenden ber 2BU., Oberregierungsrat Pfifterer, über ben Eingug und die Ueber-wachung ber Beitrage und die bamit in Berftebenben Boridriften eingehend berichtet. Seit Einführung des Selbitflebeuer-fahrens im Jahre 1924 hat Baben 11 Kontrollamter, beren Sauptfätigfeit im Augendtenft be-Rach den Gobesberger Grundfägen follen die Kontrollbegirte in langftens einem Jahr burchgeprüft fein, das heißt jeder Betrieb mit mehr als 20 Invalibenversicherten ist am Betriebssit und jeder andere Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Selbstversicherte, freiwisig Beiterversicherte) find auf dem Rathaus, in ihrer Wohnung ober in ihrem Betrieb gu prufen. Diefes Biel ift in Baben im Großen und Ganden erreicht. Im Jahre 1930 wurden etwa 80 Prozent der Berficherten kontrolliert, während der Reichsburchichnitt 60 Prozent beträgt. Be fonders gu betonen mar noch, daß in einer Beit allgemeiner großer Rot an die perfontiche urb menichliche Bereigenichaftung, sowie an die wirticafflicen Renninifie ber Kontrollbeamten gant außerorbentliche Anforderungen gestellt

Den Boranfclag für das Seilverfahren er-läuterte Oberregierungerat Sägmüller. Auch beim Beilverfahren muß gefpart werben, und awar durch schärfere Auslese und Kürzung ber Aurzeiten. Sierdurch foll ber völlige Abbau einzelner Zweige bes Beilverfahrens vermie den werden. Die neuen Boridriften über cas Bahnbeilverfahren bewähren fich. Ueber tie Bewährung ber Barleiftungen werden mit bem 1. April 1931 neue Bestimmungen in Rraft treten. Jeder in einer Beilanftalt gur Durch eines Beilverfahrens untergebrachte Kranfe wird ein Taichengeld von täglich 20 Pfg. erhalten. Daneben befommen die Angehörigen von Rranfen, die er überwiegend unterhalten hat noch ein Sausgeld, und zwar einen Grund= betrag von 25 v. S. bes Grundlohnes (Oris Tohnes) und für jeden Angehörigen einen Buschlag von 5 v. H.

Anichtiefend an diefe mit großem Intereffe aufgenommenen Bortrage fand eine intereffinte Musiprache ftatt, an welcher fich als Berfreter ber Berficherten Arbeiteriefretar Saarer-Bforaheim und Gewertschaftssetretär Fuchs-Bruchsal

Außerdem nahmen das Bort: ber Bertreter bes badifchen Minifters des Innern, Oberregie- 1

Rommunistische Demonstrationen in Freiburg

WTB. Freiburg, 25. Febr Im Zusammenhang mit dem von ber g. 10 veraustalteten Weltarbeitelosentag verlugheute gegen 7 Uhr abends etwa 150 jugen Bab. liche Kommunisten trop des für Babs besiehenden Demonstrationsverbotes einen 3k monstrations zu unternehmen. Zu gegen durch die Kaiserstraße nach der Geschälbe stelle der N.S.N.P. und dem Berlagsgebind der sozialdemokratischen Bolkswacht, wo sie land inchlend demokratischen Bolkswacht, wo sie land inchlend demokratischen Bolkswacht, und in inchlend demokratischen Bolkswacht, und in inchlend demokratischen Bolkswacht, und in innang er johlend demonstrierten. Auf ihrem Umdus einstellen sie Juwachs, so daß schließlich einige bert Versonen beisammen waren, als die der Versetschaftspolizei am Martinstot ber Anneutade ben Tomontonia ansibie der Innenftadt den Demonstrationszug anflig wollte. Da die Demonstranten eine aggre five Saltung einnahmen und ben gue nungen ber Polizei nicht Folge leifteten, meh die Boligei vom Gummitnüppel brauch maden. Es gelang ihr, die Demon ftranten in die Seitenftragen abgubrangen. lette find nicht zu verzeichnen. Seche Demop ftrationsführer wurden in haft genommen.

Großes Chadenfeuer.

bld. Niedereich bach (b. Bistingen), 25. Jeh.
Durch einen Brand wurde am Mittwoch flat
eines der größten Häufer des Orte zerstört. Das Fener war gegen Mitternat in dem Anwelen des Flaschnermeister Etrobbe und zwar im Dachstuhl über der Berkstatt an Ausbruch gekommen und verhreitete sich rah Ausbruch gekommen und verbreitete sich bie einige Landwirte dort untergebracht hat reiche Rahrung fand. Danf bem energilde Eingreifen ber Freuerwehr konnten bie Mane erhalten und dos Inventar größlenteils gereit werden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht geffärt, wie auch die Sohe des Schadens nicht fentlicht nicht feftfteht.

Der Bürfle: Proges. 3weiter Tag.

WTB. Freiburg, 25. Febr. Um heutigen 300 ten Berhandlungstag murde die Bernelle mung des Angeklagten Bürkle einstwelle beendet Er murde beendet. Er murde noch gefragt, warum er amei Bafeler Banfinftituten Privatfonten fich, feine Frau, feine Tochter und feinen St geriohn Geiger feit Bestehen der Bürfle unterhalten habe. Es bestehe der ftarte Berd dak fich Gerling und Burtle bei einem 30 menbruch ihres Unternehmens fichern w Bürfle erflärte, er habe es herling nachend Bei der Bernehmung von herling

fich, daß diefer ichon vor feinem Austritt der Dresdner Bank mit dem Caritasverban Berbindung getreten war und die Zusiderlifür die Ersedigung der Devisengeschäfte für Berband erholten bette Westengeschäfte für Berband erhalten hatte. Rach ber Banfat bung wurden bann auch allein vom Caritati band 16 Konfen errichtet. Babrend des Beftel der Banf habe Bürtle rund 235 000 und Del 837 000 MM. erhalten (wozu noch Zinshei von 34 000 beam, 50 000 RM, fommen). bestritt die Richtigfeit diefer Angaben. Privatfefretarin Emmn Schmidt habe Ber einmal 1927 15 000 HM. Gratificationen geb leber das verichwundene Reichsbantbilant fann Berling angeblich feine Angaben mis Er behauptet, nie etwas davon gewußt au b Als ihm der Berlust von dem Profurifien gemeldet wurde, habe er vergeblich danach inch

Im weiteren Berlauf ber Berhandlung un in die Erörterung des Tatbestandes eingetes Dabei bandelt es sich um die Falichbugen gen. Es murben die Affipposten und go behandelt, die der Steuerbehörde und ber get bont faliche Zahlen angaben. Insbesondere Ronto Gutter murbe eingehend erörtert. Rame war ein Dedname gegenüber bet In Wirklichkeit aber wies biefes die Berpflichtungen von Burtle und der Bank gegenüber aus, Seit 1928 Bürkle der Bank 250 000 RM, und 540 000 RM. - Berling wiberlegt bie materie an den Tag legen. Die Falidbud gen feien, so erklärt Herling, nur unbedente Berfeben geweien. Ueber die Sandhabuna Depotbucher befragt, erflärt Berling, baß e. um die Devotgeschäfte nicht gefümmert und

in einzelnen Gallen Ginblid genommen Am Donnerstag beginnen die Bengenvern mungen. Als erfter Zeuge wird ber gläubiger ber Bant, Lieber - Lugano, ve men, ber fich bereits in Freiburg aufhalt.

rungsrat Dr. Freiherr von Babo, und ber treter der Arbeitgeber, Direftor Früber Month

In einem Schluftwort faßte Bräfident Haufe das Ergebnis der Aussprache aufammen bei ab die Auskunfte, die sich in Berfols Debotte als welteren.

Hür den weiteren Ausban der Lungenstätten Friedrichsbeim-Luifenheim wurden ganzen 275 000 RMt. und für das Tuberfulk Krankenhaus Roberbech ging fahr gantale in Kranfenhaus Rohrbach eine lette Bauralt 283 000 RMf. ohne Aussprache einftin willigt. Den Berfrefern wurden worallist hierzu ausführliche Erläuterungsberichte Ta. geben. In der weiteren Erledigung der Zi ordnung sand ein Antrag des Vorstandel Aenderung der Sahrtagdil Aenderung der Sahung u. der Uebermachub

Rachdem feitens der Bertreter ber geber und Arbeitnehmer dem geichaftigfill Borftand der Landesversicherungsanftal und ber gesamten Beamten- und ichaft wärmste Anerfennung und Da für ihre im vergangenen Jahre im ber Berficherten geleiftete Arbeit ausgt murbe fonnte der Borfigende, Berno direktor Stock die Berfammlung worten an den norjährigen Architeft Beder, ichließen.

Aus der Landeshauptstadt

Telegrammaufnahme durch Münzfernsprecher.

Durch die Verwendung neuer Fernsprech-apparate in den Münzsernsprechern wird es in Jufingt dufunft möglich sein, Ferngespräche und Telestamme direkt beim Haupttelegraphenamt anzusmelben melben. Für die Bezahlung der Gebühren hat der Apparat für die verschiedenen Münzein-



Eine Depesche wird durch den neuen Münzfernsprecher aufgegeben.

beiten vier verschiedene Müngkanale. Die Beamiin ber verschiedene venngtundet, ob taifachtich begabit die einzelnen Münzen mit hohen oder tie-Binen. Allerdings muß man bei diesen Außerdem reagiert der Apparat Apparaten passendes Geld bei sich haben. Berlin ift dieser neue Apparat schon eingeführt; beinn er fich bewähren wird, dürfte er bald auch in anderen großen Städten Verwendung finden und eine Grleichterung für beite Rreife des Publitums bringen.

Gedächtnisfeier in der Stadtfirche.

Um Samstag, den 28. Februar, findet abends Uhr in der hiefigen Stadtfirche eine Gedigr in der hiefigen Stadtfirche eine Gesacht in der hiefigen Stadtfirche eine Gesacht in der hiefigen Stadtfirche eine Gesacht in is seier für die Opfer des Krieges Mitwirfung des Männergesangwereins Wiederfrans statt. Es ift Pflicht der Ehre laufendiacher Röte unseres deutschen Beiten dere in Liebe und Treue zu gedeufen, die unschieder Waren und sich geopfert haben für dein Brüder waren und sich geopfert haben für dein geiten Güter, die Liebe zu Volft und liebe erhält der Borabend des Bolfstrauersten auf diese Verfalt der Borabend des Bolfstrauersten geit würdigsernstes Gepräge. Wir weisen die Versammlung hin und empfehlen Beiuch.

Ein Karlsruher Stadtrechterat von Pforzheim.

Durch die Berufung des feitberigen zweiten ermeisters von Pforgheim, Dr. Ecarius, Dberbürgermeister von Ludwigshafen, ift Stelle frei geworden. Sie wird nunmehr berbern ift der beim Finangminifterium häftigte Regierungsrat Dr. Dans Gottlob Ctadtrechtsrat ernannt worden. Er machte amen und wurde 1925 das juristische Reserendars erungsassessor ernannt. Nach furzer Tätigs at beim beim Begirfsamt Buhl wurde er ins Ridanaministerium berusen und im April 1929 105 Megierungsrat ernaunt. Dr. Hand Gottschrift der Karlsruher ist, steht im Ruse eines liebenswürzungsraten und eines liebenswürzungsraten und eines liebenswürzungsraten. intnisreichen Juristen und eines liebenswür-Biorabeim alsbald aufnehmen. Entigfeit

murin 80. Geburtstag begeht beute Freiin arie So. Geburistag vegen bene Just-in, die sich in weitesten Kreisen hoher Werte-gung entbieten auch wir unferen auf einen ferneren glücklichen Lebens-

Für arbeitslose Alrbeiterinnen.

Inter freundlicher Mithilse der Brüderge-ine beabsichtigt der Landesverband evangeli-er Arbeiteitigt der Landesverband im Laufe Arbeiterinnenvereine in Baden im Laufe Brübiahrs einen Fortbildungs- und Um-Ungsturs für erwerbslofe evang. Arbeiteim Jugendhaus Königsfeld (Schwarddwei veranstalten.

Saushaltungslehrerinnen werden bie eilnehmerinnen in 6 Wochen in die wichtig-Dub, Behandlung der Baide und Rimmer-en, Rifferen. Ebenjo wird Beignaben, den, Fliden und Maschinennähen gründlich werden, In den Nachmittagen foll weitertatur, Beruisethit, Geinnosheitslehre und Grörierungen von Lebensfragen, gehalten ben ernichten von Lebensfragen, gehalten alt, stattsinden. Die Abende sollen die Teils-merinnen in dwangloser Weise vereinigen. unde follen die Abende durch Lichtbildervor-Anleitung dum Gingen und Baffeln und Sibelbesprechungen ausfüllen. — Der foll für die Teilnehmerinnen koftenlos wenn mit beideidenes tajgengeld gewährt werden. — Bur Deckung ber Koften für den Kurs werden Zuschiffe von firchlichen und staatlichen Stellen und firch-lichen Bereinigungen nachgefucht, aber auch private Svenden werden erbeten, — Erwerhologe evang. Arbeiterinnen im Alter von 16 Jahren an, die am Aurs teilnehmen möchten, wollen fich einstweilen bei der Berbandsfefretarin der ev. Arbeiterinnen in Baben, Graulein S. Maurer in Freiburg i. Br., Erminftr. 49, melden.

Reine neuen Podungen für Tabaf notwendig.

Entgegen anderslautenden Rachrichten über eine Berfügung des Neichöfinangministeriums, wonach angeblich in Zukunft ber Tabaf nur in Padungen von 40 und 80 Gr. in den Sandel fommen darf, erfahren wir von unterrich eter Seite, daß die betr. Berfügung des Finangminisfteriums ben Fabriten freie Sand läfit, ob sie den Tabaf in Packungen von 40 u. 80 oder, wie bisher, von 50 und 100 Gramm perfaufen wollen.

Karlsruhes Wirtschaftsfraft

Die Umfatsseuer als G. admeffer. — Sandel und Verfehr überragen.

3m Leben ber beutiden Birticaft Spielen die Großstädte naturgemäß eine besondere nichtige Rolle, da die Zusammenballung vieler Menichen auf relativ fleinem Gebiet eine rege Wirticafts-Tätigfeit bedingt. Aufichlugreiche Gingelheiten über die Stellung ber beutichen Städte laffen fich aus ber foeben vom Statiftis ichen Reichsamt veröffentlichten Ilmfahfteners veranlagungen der Jahre 1925—1928 siehen. Allein über die Hilte (89 Mrd. = 53 Prozent) des gesanten Jahresumsages 1927 im Neich von 165 Milliarden RMt. entfällt auf die Groß-ftädte, obwohl ihr Anteil an der Reichsbewölfe-rung nur 27 Prozent beträgt. Entsprechend der ausschlaggebenden Bedeutung der Großbetriebe

und ber großen Arbeiteraahl in den Städten ift der Anteil der Steuerveranlagien von 4212 000 im Reich auch verhältnismäßig gering und awar im Mittel noch geringer als der Un-teil an der Reichsbevolferung. Gin Beichen der intensiven Birtschafts - Entwicklung in ben Städten sind die hohen Pro-Kops-Beträge. Der sich im Durchschnit aller Größit die ergebende Bert übersteigt mit 5 284 KWft. das Reichsmittel bei weitem Die höchsten Umsäte auf den Kops der Bevölferung überhaupt sind in den beiden Saujeftabten Bremen und Sams burg und fur Duffeldorf, bem Mittelpunft ber rheinischen Schwerindufirie, ermittelt worden. Berlin folgt erst an siebenier Stelle. Rur vier haben das Reichsmittel nicht erreicht.

Rarlerube fteht mit dem Protopfbetrag von 4166 MMf. an 22. Stelle in der Reihe der Städte bei 604 Millionen MMf. Umiah. Die Schicht der wirtschaftlich Selbständigen ist dabet verhältnismäßig gering. Auf 1000 Einwohner kommen 56,6 Beranlagte bei einem Stöden mittel von 59,7 (67,5 im Reich). Dementsprechend liegt auch der durckschriftliche Umlah is Beranlagte liegt auch ber burchichnittliche Umfat je Ber-aulagungsfall mit 73 239 RMf. unter bem Durchichnitt ber Großstädte von 87 640 RMf.

An dem Gesamtumsat haben die Hauptwirtschaftsgruppen Industrie und Handel u. Berkehr den größten Anteil wie in allen Städten. Sie vereinigen auf sich in Karlsruhe allein 95,2 Prozent des gesamten Umsates und zwar sind Industrie und Handwerf mit 346 Prozent (Städtemittel 42,14 Proz) und Handel und Berkehr mit 60,6 Proz. (55,85 Proz.) beteistet Auf der Conf. ieder Chunchurg konnerg konnerg ligt. Auf den Kopf jeden Einwohners kommen dabei 1435 MMt. (2206 MMt. Städtedurchsichnitt) für die Hauptwirtschaftsgruppe Industrie und 2512 MMt. (2928 MMt.) für Sanbel und Berfehr. Damit fteht Karlerube an 37. begw. 18. Stelle in der Reihe der Städte. Da die Großbetriebe bei der Industrie vorherr= ichen, so ift auch in Karlaruhe die Zahl der Ber= anlagten auf je 1000 Einwohner mit 20,1 (19,9 Städte-Durchichnitt) fleiner als die Bahl ber wirtschaftlich Selbständigen auf je 1000 bei der Hauptwirtschaftsgruppe Sandel und Berkehr mit 29,2 (33,5). Noch deutlicher wird vieser Unterfchied, wenn man die Umfage mit ber Bahl ber Beranlagten umrechnet und die fich ergebenden Umfage je Beranlagungsfall vergleicht. Dieje betrugen für die Industrie 71 258 (110 707 RME. im Durchichnitt der Großstädte) und für handel und Verfehr 85 976 RME. (98 598 RME.)

Mus diefer Statistif geht flar die mirtichafts liche Struttur Rarleruhes bervor, das in erfter Linie Beamten- und Angestelltenftabt, dann Arbeiterstadt ift und im Berhaltuis gu manchen anderen Städten über wenig felbständige Unrer-nehmen versügt; daber resultiert auch wieder die relativ geringe Kapitalfraft ber babischen Landeshauptstadt, die vielleicht jest nicht fo viel Erwerbstofe hat, wie manche andere Stabte, bei ber fich aber die Belaftung besonders and bes felbitändigen Unternehmertums burch bie Abgaben besonders fühlbar macht. Gerabe in einer folden Stadt fann nur angerfte Sparfamteit, befonders auch der Rommune, wieder gu mirticaftlicher Stärfung führen.

Kriegerfriedhof Lens.

Der Patenfriedhof der 109er und feine Ausgestallung.

Den Bemühungen der Kameradickaft "Badischer Leitgrenadiere" — als Pate des Kriegersfriedhofes Lens — ist es gelungen, nunmehr eine Belegungsliste des Friedhofes nach Rums mern und Ramen geordnet, au erhalten. 3cde Rummer trägt auch den Bermert des Trupenteils, des Todestages, wie auch — joweit es fich um Berlegungen handelt — die ursprüngliche Beerdigungsftätte.

Beerdigungsflätte.
Der Friedhof Lens ist ein Sammelfriedhof, b. b. aus verschiedenen Friedhösen der näheren Umgebung von Lens wurden die Gefallenen in dem großen Sammelfriedhof Lens Sallaumines zusammengebettet. Dort ruhen sie nun in zwei riesigen Sammelgräbern und in Einzelgräbern, betreut von dem Paten, der Kamezrelischt Radischer Verschaft Radischer

zelgräbern, betreut von dem Paten, der Kamcradschaft Badischer Leibgrenadiere. Folgende Zahlen geben ein Bild von der Größe des Friedhoses und dem Umfange der Arbeit:
Es ruhen auf dem Friedhof ca. 16 000 Gefallene. Bon diesen liegen die Nummern 1 bis 8193 in Einzelgräbern mit Angabe von genauen Daten, also zuverlässig erfannte Toten. Weiter weist die Belegliste noch 662 Kamen auf, die von anderen Grabsätten auf den Friedhof Lens verlegt wurden, oder deren Gräber durch die starfe Beschießung derart gelitten haben, dar man noch die Grabsreuze, nicht aber die Toten

man noch die Grabfreuze, nicht aber die Toten hat seistiellen können, in welchem Falle die Toten im Sammelgrab beigesetzt wurden. In diesen Sammelgrabern liegen mit Einschluß der oben angesührten erfannten Toten etwa 8000 unbefannte deutsche Soldaten. Dinterbliebene, die ihre Gefallenen auf dem Friedhof Lens vermiten, bietet die Belegliste Gestegenheit. Gewischet zu erhalten. Von folgens legenheit, Gewißheit au erhalten. Bon folgen-ben Friedhöfen baw. Gingelgrabstätten find bie

Gefallenen auf dem Friedhof Lens gefammelt

weiglichen auf dem Friedhof Lens gefammer und beigeseth worden: Biolaines, Cambrin, Nichebourg St. Baak, La Basse, Bendin le Bieil, Donorin, Hestu-bert, Bout Deville. Lacouture, Pont Nichon, Bieille Chapelle, Calonne La Lys, Merville, Annay, Lestrem, Harnes, Le Antoire Wingles, Courcelles, Evin Malmaison. Bahagnies, Fou-

guieres les Lens, Thumeries. Ditricourt, Le guieres les Lens, Thumeries. Ditricourt, Le Koreit, Navelsberg, Englos, Escobecques. La Menegate, Hallin, Bambrechies. Marquillies, Hellemes. Orchies. Touqueres le Lens.

Die Belegliste liegt in der Geschäftsstelle der Kameradichaft Badischer Leibgrenadiere in Karlsruhe, Karlstr. 64, zur allgemeinen Einssichtnahme auf. Etwaigen brieflichen Anfragen märe das Mücknerte bestaufügen. mare das Mudnorto beigufugen.

Ueber den Ausban bes Friedhofes Lens-Sallaumines, des Patenfriedhofes der Kame-radichaft Badifcher Leibgrenadiere ift folgendes au fagen: Rach der von dem Bolfsbund Dent-icher Kriegsgräberfürforge vorgenommenen flächenmäßigen Begrünung ist nunmehr feitens der Kamerodichaft Badifcher Leibgrenadiere Serr Profesior Länger-Marlsrube in Berbin-bung mit herrn Profesior Strübe-Berlin mit der weiferen Ausgestaltung des Friedhofes unter möglichfter Bermendung der vorhandenen flächenmäßigen Begrunung betraut worden. Es steht zu hoffen, daß noch im Frühjahr, bestimmt aber im Sommer, der weitere Ansbau entsprechend der vorhandenen Mittel ersolgen kann. Mehr über die derzeit schwebenden Pläne zu sagen, wäre versrüht. Das badische Bolf aber darf versichert sein, daß alles getan werden wird, um den Toten von Lens eine würdige Ruhcstätte zu bereiten.

Protest der Giudentenschaft.

Die Rarlfruber Studenten jum Fall Gumbel und jur Auflöjung bes Beibelberger Afta.

In einer gestern mittag im Gaal der "Gin- | wieber einen Beg finden, fie rudgangig gu tracht" abgehaltenen Proteftfundgebung nahm die Studentenichaft der Rarleruber Techn. Socidelberger Universität, vor allem sum "Rall (8) um bel" und su der Unt löfung des Beidelberger Afta Stel-Der bergeitige Borfitende der Rarisruber Studentenichaft, Suber, wies in feinen Begrugungsworten barauf bin, bag biefe Borgange in Beidelberg mehr als eine rein lofale Ungelegenheit Beidelbergs feien, fondern für alle deutichen Sochichulen ihre grundfähliche Bedeutung hatten. Aus diefem Grunde habe man fich auch entichloffen, diefe Berjammlung einauberufen.

Der Bertreter der Beidelberger Studentenichaft ftub. Scheerberger berichtete auchlie-Bend in großen Bugen über die Entwidlung des Falles Gumbel. Der Protest der Beidel. berger Studentenicaft gelte nicht nur der Ernennung Gumbels jum a. o. Professor, sondern vor allem der Gesinnung die durch diese Er-nennung jum Ansdruck komme. Das badliche Minifterium versuche mit allen Mitteln, ber afademischen Jugend biejen Professor Gumbel als Lehrer und Guhrer aufgubrangen. Gumbel habe aber 1925 in Leipzig jene berüchtigte öffentliche Kundgebung veranstaltet, die unter dem Stichwort "Bir Landesverräter" einbe-rufen worden sei. In einer seiner Schriften habe Gumbel Bersehlungen der Reichswehr sestgestellt und durch diese landesverräterische Beröffentlichung den Alliterten einen Bormand gegeben, die Raumung ber Roller Bone ju verabgern. In Beibelberg babe Gumbel einen Bortragsabend im Jahre 1928 veranitattet, auf in gemeinsamer Aussprache mit einem frangöfischen Redner ichwerfte Beleidigungen gegen fein eigenes Baterland ausgesprochen habe. Ferner jet Berr Gumbel immer bemiift gewejen, Deutschlands Schuld am Ariege feftgu-Rach furgem Eingehen auf die Borgange anläglich ber Ernennung Dr. Gumbels jum außerordentlichen Professor verlas ber Redner Andalige aus einem Gutachten ber Seidelberger Fafultät über Prof. Gumbel.

Der Rreisleiter bes Rreifes ber beutiden Sindentenicaft, Derr Astevoldt, erffarte, bag bie babifche Studentenicaft und bie benifche Studentenicaft ben Rampf fortführen werde, bis Gumbel wieder aus dem Lehrförper der Beidelberger Universität entfernt fei: bas badifche Kullusministerium, bas diese Einennung vollzogen habe, muffe und werbe auch

Rachdem Berr Suber ber beibelberger Gius bentenschaft in ihrem Kamps gegen Gumbel die volle Unterstützung der Karlsruher Studentenaugeigat hatte murde folgende Ento

fcließung angenommen: Machdem der Kampf der Beidelberger Stubentenichaft gegen die Ernennung des Berrn Sumbel jum a. v. Professor an der Universität Beidelberg bem babiichen Rultusministerium bisher feine Beranlaffung gu einer Entfernung bes herrn Brof. Gumbel aus bem Behrforper ber Universität Beibelberg gegeben hat, fieht fich bie Studentenicaft ber Technischen Sociicule gu Rarlerube gezwungen, aus ihrer bisberigen Burudhaltung gu einer öffentlichen Rund-

gebung berausautreten. Gie erhebt dabet einmütigen Proteft gegen die Auflösung des Seidelberger Afta, und wehrt fich bagegen, daß herr Gumbel, ben fie auf Grund feiner jedem beuifchen Empfinden fernen Saltung ablehnen muß, jum a. o. Brof. e'ner beutiden Univerfität vom Rultusminiferium ernannt wurde. In diefer Galtung wiffen fich bie babifchen Studentenicaften mit ben übrigen Studentenichaften bes Reiches einig. - Ste erwarten von den guftandigen Stellen, eine balbige Enticheidung, die den Forderungen der Studentenichaft entspricht und die Bewähr gibt, daß ben badiiden Sochiculen nicht meiterer Schaden entiteht, für den die Studentenichaften teine Berantwortung übernehmen fonnen."

Mit bem Gefang bes Liebes "Burichen beraus!" fand bie Berfammlung ihren Abichluß.

Die Karlaruher Studentenschaft zum numerus clausus.

Nachdem fich die Rarleruber Studentenichaft icon mehrfach mit ber Frage bes "Rumerus claufus" beichäftigt hatte, ift fie bem Beispiel verichiebener anderer beuticher Studentenichaften gefolgt und bat einstimmig folgenden, pon bem nationalfogialiftifchen beutichen Studentenbund eingebrachten Antrag angenommen: "Die Rarleruher Studentenichaft befürwortet bie Einführung bes "Rumerus claufus" im Sinne bes volksbeutichen Problems. Sie beauftragt ben "Engeren Ausichuß", mit dem Borftande der deutschen Studentenschaften in diesem Sinne au arbeiten und biefen in feinen Beitrebungen aufs nachbrudlichfte au unterftuben, ferner Borträge und Sprechabenbe gur Grörterung ber Rumerus-c'aufus-Frage ju veranftalten und statistische Erhebungen gu machen."

Berfehrsunfälle.

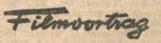
In Durlach ereignete fich am Dienstag vormittag auf der Sauptstraße gwischen Berrenund Ablerstraße ein Bufammen ftog amisichen einem Laftfraftwagen und einem Stragenbahngug der Linie 1. Un bem Straßenbahnaug ber Linie 1. In bem Motorwagen wurden ein Sandgriff abgeriffen, eine Scheibe eingedrücht, fowie die gange linte Seite des Wagens erheblich beichädigt. Berjonen tamen nicht zu Schaden. Die Urfache des Unfalls ift in der Hauptsache auf die engen Straßenverhältniffe juruckzuführen. — Am Dienstag abend brach an bem Beuwagen einer Guterbestätterei auf ber Fahrt durch die Größingerftraße in Durlach plöglich eine Stube, io daß ber Wagen fippte und die gange Ladung, etwa 25 Jeniner Heu, auf die Fahrbahn fiel. Der Straßenverfehr wurde dadurch er-heblich gestört. Erst nach Stunden war die Straße wieder frei.

Burudgefehrt. Der im Januar vermißt ge-melbete Bilhelm Roch aus Durlach ift ingwis ichen ermittelt worden.

Cachbeichabigung. In ber Racht gum Diens tag murbe ber Gartengaun einer Giegerei in ber Rarcherftrafe von unbefanntem Tater ger-Der Firma entstand ein Chaben ven 100 Mart.

Diebstähle, Einer Frau murde in einer Birtsichaft in der Baldhornstraße eine Taschenuhr im Bert von etwa 100 Mf. entwendet. — Am Montag und Dienstag murben ber Polizet 4 Gabrradbiebftable angezeigt.

Beftgenommen murben am Dienstag inagefamt 12 Perfonen wegen verschiedener ftrafbarer Sandlungen.



Bad Pistyan u. Rheuma-Bekämpiung gehalten von Dr. Ludwig Neuwirth am 27, 2... um 149 Uhr abends. im Saale der Handelskammer Karlstraße 10. Biste willkommen! Eintritt frei!



Unmeldesperre

der Notgemeinschaft.

Mit Rücksicht daraus, daß die bis jeht einge-gangenen Spenden in Höhe von rund 78 000 UME, fait reitlos durch Ausgabe von Briketts, Karioseln, Lebensmitteln und Bekleidungs-gegenständen aufgebraucht sind, können weitere Anmeldungen von Silfsbedürftigen bei den Berteilungsfiellen der Rotgemeinschaft bis auf Beiteres, und zwar porläufig bis 15. Marg nicht entgegen genommen werden. Gollten, mas dringend gu hoffen ift, weitere Spenden in ausrei-chender Menge gugeben, fo wird auf die Moglichfeit von Renaumeldungen in der Preffe bin-

Gur die Rarlernher Rotgemeinichaft find bet der Beidafteftelle des "Rarlernher Tagblattes" noch folgende Spenden eingegangen: Ungenannt 10 M, Dr. Gerda Kircher 2 M, Guftav Bogel (3 Raten) 15 M, E. St. 4 M, G. Zutt (2, Gabe) 10 M, L. M. 5 M, zusammen M. bereits veröffentlicht 1011.50 M, insgefamt 1057.50 .M.

Die 9. Spendenlifte ber Rarloruber Rotgemeinichaft autifiert fiber folgende Spenden: Rathreiner G.m.b.G. 1000 A. Lebrerfollegium Beiertheimer Schule 22.56 A. Peppler 10 M. Rechtsanwalt Rufel 10 M. Geheimrat Ramm 20 A. Buge der Polizeidirettion 8 A. Ingen. 8 A. R. Fifcher 2 A. Baurat Reuter 8 A. Antmann Jennis 2 M. Reg. Bautnfveftor Engel 1 M. Ga. Chr. hardt 20 .M. Beamte bee Ctabt. Aranfenhaufes, 2. Rate, 38 M. H. a. M. M. Adamte des Stadt, Atantenhalites, 2. Mate, 38 M. H. a. M. A. A. d. R. d. Reimbfeimer, 3. Spende, 100 M. Ungen. 7 M. K. d. 2 M. M. K. 2 M. Ban-Sauvigewerbe, 1. Rate. 200 M. Harlstuher Tageblant Sk. lk. Bad. Breffe 96.95 M. Nefidenhangiger 72,60 M. A. Edmelder N.G., 2. Spende, Inal 50 M. Linkide Buchfandlung, Waren i. M. von 10 M. M. 25 Jennier Bröfetts, Ha. R. J. Homburger 100 M. Nahmaidinenfabrif Aarlstube 100 M. Bogel & Schutt-urann 100 M. Rud, Biefer, 2. Gwende, Waren i. B. von 50 M. Buken 12 M. Müller-Trefser 5 A. Frau M. Trefser 5 M. Dr. D. Breibt 5 M. Galtwirt Lut 6 Mittageffen, Elikan & Baer 30 M. Beamte des Sicht. Berionalamts 11 M. R. Sanger 20 M. G. 10 M. E. K. 15. M. Zom. monatl. 10 M. Solifien des Pad. Landes-theaters 39.50 M. H. Brock 9.50 M. E. Aubnert & Co., G.m.b.S., 200 M. Paul Ostar Höcker-Berlin 10 M. Be-amte des Städt. Hürforgeamts A 34 M. Brof K. Hofer-Berlin-Schöneberg 20 M. Deut.ft K. Größmann 20 M. Beamte u. Angestellte der Bad. Landw Berufsgenossenschaft 36 M., Ja. Menzinger & Bendet, 2. Spende, 50 Jentner Briketts, Bäderei Tennig, 8. Spende, 50 Brote, Justistat Dr. R. Süpsle. Leipzig 20 M. Geh. 50 Brote, Justisrat Dr. R. Sitosse Leivsig 20 M. Geh. D.Reg.-Rat Dr. Schwoerer, Bertin-zehlendorf 16 A., Nechitanwalt D. E. Friedmann 20 M. Prof. Thomalen 10 M. Habritdirektor Kroneck 10 M. Prof. W. Hern-Dresden 5 M. Sin,-Liste Bad. Beobacker 40 A. Sins,-Liste Karlstucker Tagblatt 122 M. Sammlung im Karlstuber Francestlub 460 M. Direktor A. Seinskeimer-Bien 100 M. Brof. Dr. Start 100 M. B. Jible 5 M. B. Frib 10 M. Brof. Wombert-Gießen 5 M. Brof. D. E. Fren 5 M. Beamte und Angestellte der Landesvers.-Instalt Baden 67.47 M. Kath Männer-verein Beiertheim 20 M. E. n. E. B 10 M. General-konsul Dr. Reinboldt-Zürich 50 Schwetzer Franken, Abolf Speed A.G.. 2. Spende, 50 A. Geh.-Rat Prof. Abolf Eved A.G., 2. Spende, 50 A. Geh.-Rat Prof. Dr. Billftätter-München 5 A. Dr. B Stabl, 4. Spende, 20 M. Berein der Beamten und Angeftellien d. Land-mirtischaftskammer 25 M. Landger-Nat Mornspinweg, 3. Svende, 15 M. Hofrat Dr. Bunderlich. 2. Spende, 10 M. herrenschneider-Iwangsinnung 60 30 M. Kohlen-10 .A. Perrenschneiter-zwangstunung 60 30 .K. Koblen-bandlung Ch. Herrmann 5 M. Kegelklub Alte Siecher 8 M. Ungen. 6.10 M. Kel. Bolf 2 N. Geiangerein Boitakia 20 N. Markgrefler Gmai 50 M. A.G. für Metalkinduktrie 200 M. Habrikdirektor Tekkő 50 N., Buhe 5 M. Angesteiler ind Arbeiter des Badenwerks, Nachtrag. 18 M. Graveurmeister Veter 2 N. Kath. Männerverein St. Etelan 50 M. Haud- und Grund-bestherverein 50 N. Fran Blank-Etilingen 1 N. Karld-ruher Turnwerein 1846, Keinertrag des Schauturnens. 1600 R. Spotthans Freundlieb, 2. Spende, Waren i. 28. von 285 M. A. M. Waren im B. v. 50 M. Prediget E. Biechert 20 M. Gen.-Lt. a. D. Mitter u. Edler v. Braun-Charlottenburg 5 A. Graf Douglas-Langen-stein 20 M. Neich-finanzminister Dietrich 50 M. aus Notabzeichenverkauf 4000 M. Gesamtjumme rb. 78 000 M.

Beranftaltungen.

Miener Moend bes Laubestheaterordiciters.

Das Landestheaterorchefter wird unter Leitung des herrn Generalmufikbirektors Rrips am Mittwoch, 11. Mars 1981, abends 8 Uhr, im großen Gefthallefaal einen Wiener Abend an volfstumlichen Breifen ver-anstalten beffen gefamtes Reinerträgnis der Karlsruber Notgemeinschaft gufließt.

Rlapier-Abend Gertrud Baumann. Die aus der Bab. Socidule für Mufit hervorgegangene Pianiftin Gertrud Baumann wird bente abend 8 Uhr mit einem im Kongertfaal ber Bad. Dochicoule für Mufit fiatifindenien eigenen Rlavierabend, in wel-chem fie Berte von Brahms, Chovin und Schumann sum Bortrag bringen wirb, debutteren. Da biefe von ber jungen, außerordenflich begabten Bianiftin einbeitlich gufammengeftellte Bortragsfolge beftimmt einen großen Genug erwarten läßt, wird birauf nochmals hingwiesen. Rarten find noch an der Abendkaffe er-

Ronzert Darmftabt. Mittwoch, 4. Mars, gibt Emma Darmitabt. Stern und Georg Darmitabt einen Bachabend, bei welchem 2 Sonaten für Bioline und Rlavier und Braludium und Fuge in c-moll fitr Drael von Emma Darmftodt für den zwei manualigen Blenel-Moor-Stigel eingerichtet jur Aufführung fommen. Der Borvertauf findet in den Mufikaliensbandlungen Muller, Reufeldt und Tafel ftatt,

Bedifder Edwarswaldverein. Anläglich des Bolfstrauertages ipricit am Donnerstag, 28. Gebruar im Bereinstofal Schrempp, Caal III Bernhard Solle "lleber Kricasgraber und Schlachtfelber von Berbun gur Lorettobobe". Unfere Mitglieder weisen wir auf ben bedeutiamen Bortrag, ber durch gablreiche Lichtbilder ein eindringliches Bild über ben Zustand ber Briebhofe in Granfreich gibt, nochmals bin.

Coloffenmtheater. Seute abend geht die mufitalifche Kombbie "Biermal Ehe" gum lettenmal über bie Bretter. Im Freitag und Camstag verabichiebet fich Margarete Glesaf mit ihrem Ensemble in einem bun-ten Abend "Rund um Bien", "eine bunte Reibenfolge von 10 Bilbern aus dem alten und neuen Bien. An diejen Abenden fingt Grau Glegat "Das Gebet"

aus Tosca, die Arie aus der "Judin", aus "Land des Lächelns", "3ch möchte einmal wieder die Seimat feb'n", augerbem den "Caardas" pon Lebar und "ein von Benatty. Aufterdem fommen überaus luftige Cfeifche gur Aufführung u. a. Krankenfassenarzt", "eine halbe Stunde beim Kran-fenkassenarzt mit seinen Patienten" und "Der Wiener Dienstmann". Es empsiehet sich, rechtzeitig Karten im Borverkauf Jigarrenhaus Mente, Ede Waldstraße und Vassage zu besorgen.

Bolfförfters Martonetten, Rariftr. 10. Baufe, die der Borbereitung neuer Berfe gewidmet war, bifnet bas Theater am fommenben Sonntag, Mars wiederum feine Tore. Diesmal gibt es cine befondere Heberrafdung: Der Brofdfontg. Brunnenmärchen, gefdrieben vom Leiter Werner Bolfiorfter, gelangt gur Uraufführung, und gwar um brei Uhr. Um 5 Uhr folgen dann auf vielfacen Bunich Beithelm Buichs luftige Bubenftreiche "Mag und Morib". Abends gibt man das fürglich infolge technifder Ittfachen abgefagte Spiel "Bom Leben und Sterben bes berühmten Erezauberers Doftor Sauft". das tiefbedeutenofte und wirffamfte aller Buppen fpiele. Roigemeinicaftsmitglieber und Ermerbalofe sablen an der Tages- bezw. Abendtaffe gegen Ausweis balbe Breife. Man fichere fich Karten im Borvertauf bei Mufifbaus Miller oder Diatfuche Wolfforfter,

Die Landwirtschaft tagt.

Zagung des Arbeitgeberverbandes in Karlsruhe.

Die 50prozentige Rebuzierung bes Auslan bertontingents. - Lohn- und Tariffragen.

Der Badifche Land : und Forftwirt : ich aftliche Arbeitgeberverband hielt am Mittwoch mittag bier feine biesjährige am Millivog mittag hier seine diessädrige Mitgliederversammlung ab, die zastereich besincht war und von dem Ersten Borsikensden Dr. von Wogan eröffnet wurde. Der Geschäftsführer Dr. Schenck gab den Gesichäftsbericht, den Rechenschafts- und Vorauschlagsbericht, der zur Kenntnis genommen wurde. Eine längere Aussprache ergab sich über vie Behandlung der Kantingantigent die Behandlung ber Rontingentierung ber ausländischen landwirticaf lichen Banderarbeiter für das Jahr 1981 und deren Erfat durch bentiche Arbeits-frafte. Bon allen Rednern wurde die große Befürchtung ausgelprochen, daß die dringend ben nötigten, ftandigen und ben Aufgaben bes Buderrubenbaues gewachsenen landwirtichaft-lichen Arbeiter nicht aus bem Seere ber inlanbifchen Arbeitslofen gewonnen werden fonnen. Der Leidtragende fei dann ber einzelne private Besither, aber auch die gange beutsche Bolts-wirtichaft, da zweifellos ber eine ober andere landwirtichaftliche Betrieb burch die 50progentige Redugierung bes Muslanderfontingentes gezwungen werbe, von ber bisberigen intenfiven dur extensiven Wirtschaftsweise übers augehen. Ebenso lebhaft war die Aussprache

über die Lohn= und Manteltarifs frage. Nach längerer Aussprache wurde die durch einen Schiedsspruch fetigelegte Abande-rung des Manteltarisvertrages angenommen; dagegen wurde der gleichfalls durch einen Schiedefpruch feitgefetten Lohnregelung für bie-

fes Jahr nicht zugestimmt. Sobann fprach Professor Dr. Ing. Fischer von ber württembergischen Landesanstalt für landwirticaftliches Majdinenweien in Sobenheim über die Birticaftlichfeit landwirtichaftlicher Betriebe burch die vermehrte Anwendung von Landmajchinen. Der Bortrag murbe er-gangt burch Lichtbilder, und zeigte, wie durch vermehrte Anwendung von Landmafdinen auch in der deutschen Landwirtschaft die Produt-tionskosten herabgedrückt werden könnten. Die Landwirtschaft gebe mehr und mehr gur An-wendung von Maschinen über. Gewiß fei, daß in dem Mage wie in Norddeutschland mit den eben gelegenen großen Gutern die Bermen-dung von Mafchinen in ber badifchen Landwirtichaft nicht möglich, aber zweifellos feien boch in größerem Umfang wie bisher auch in der badifchen Landwirticaft Mafdinen verwendbar. Der Bortrag murbe mit lebhaftem Beifall aufgenommen und beichloß die Mitgliederverfamm=

Bogen.

Polizeisportverein Beilbronn - Sports vereinigung Germania 1887 Rarisruhe.

Am letten Samstag trafen fich die beiden Mannicaften in der Stadthalle in Beilbronn jum fälligen Rudfampf. Bor girfa 1500 Be- fuchern murben die außerft intereffanten Rampfe abgewickelt. Die Beranstaltung bürfte für ben Bolizeisportverein Seilbronn ein sportlicher und finanzieller Erfolg gewesen sein. Rachbem bie Poligiften beim Bortampf in Karlaruhe von ben Germanen gefchlagen wurden, war man allgemein auf den Rudtampf gespannt. Die Sil-bronner Mannichaft mar in den oberen R'affen burch gute Stuttgarter Rampfer verftirft. Dadurch gelang es den Rarlerubern nicht, ihren Sieg vom Borfampf ju wiederholen, fondern fie fonnten nur ein Unentidieden herausho'en. Rage'e, welcher bas Refultat noch an Guniten pon Rarisrube batte verbeffern fonnen, unters lief leiber in legter Minute ein Benid ch'ag. mas feine Disqualifitation herbeiführte, nachbem er ben gangen Rampf überlegen nach Bunt-ten geführt hatte. Mit einem Unentichieden murbe ber Mannichaftstampf bann beenbet.

Arafisport.

o. Bruchfal 24. Febr. Der Mannichaftstampf Bruchfal - Durlad ftand am Countag auf erwarteter hoher Stufe. Sart murde in einzelnen Begegnungen gefampft. Brudfal war technisch weit überlegen, mas bagegen Durlach mit Rraft und Rorpergewicht überbot. Das Bantamgewicht fiel fampflos an Bruchial,

das Feder- und Leichtgewicht, wie auch das Mittelgewicht murbe von Bruchfal gewonnen. Die Gafte blieben im Belter-, Salbichmer- und Schwergewicht Sieger, fodaß mit 2 Bunftfiegen im Geder- und Salbichwergewicht ein Ergebnis von 11:8 Bunkten für Bruchfal guftande fam. Bogner-Beingarten leitete ben gutbesuchten

Rampf trefflich. Reichsbahnsport.

Die Stiabteilung des Reichsbahn-Turn= und Sportvereine Rarle= ruhe, die bereits im vorigen Jahre im Auftrage des Bundes der Reichsbahn-Turn- und Sportvereine — Sis Berlin — zwei große Sti-furje in Berwang in Tirol mit 104 Teilneh-mern durchgeführt hat, hat auch für dieses Jahr im Auftrag des Bundes es übernommen, Kurfe vom 1. bis 21. Mara im neuerbauten Sportheim am Körberfee im Bregenger Bald (1700 Meter) vorzubereiten und zu leiten. 3u den Anrsen haben sich über 150 Teilnehmer aus allen Gegenden Dentschlands gemeldet. Die Eftichrer stellen die Reichsbahn-Turn- und Sportvereine Karlsruhe und Pforzbeim, die eine Angahl vom D.S.B. geprüfter Stilehrer in ihren Reihen haben.

Baldlaufmeifferschaften in Karleruhe.

Die Grubjahrsmaldlaufmeifterfchaften, die am 12. April ftattfinden, find mit Rudficht auf die gleichzeitig, ftattfindende Begirfstagung Baben-Bürtiemberg in Karlerube, von Ettlingen nach Rarleruhe verlegt worden.

Standesbuch : Auszüge.

Sterbefalle und Beerdigungszeiten. 24. Bebrugt Beerdigung am 26. Jebruar 15.15 Uhr. Beria Ber ler. ledig, Sausangeftellte, 76 Jahre ait, Bertagun am 27. Februar 14 Uhr. Gertrud Sofie Muller, Ebefran von Riff D Raffer all am 27. Februar 14 Uhr. Gertrud Sofie Milliefteran von B. II M., Volkerermeister, 25 Jahre all Beerdigung in Beiertheim 27. Februar 15 Uhr. Bara Zeller. 1 Jahr alt, Bater Lukas J., Platin bara Zeller. 1 Jahr alt, Bater Lukas J., Platin Gebemann, Deerbauinipektor, 78 Jahre alt, Fenerhilde Ebemann, Deerbauinipektor, 78 Jahre alt, Fenerhilden am 27. Februar 14.30 Uhr. 25 Februar: Haunes Balbas, Ebemann, Brancreiarbeiter, Jahre alt, Beerdigung in Milhsurg, Belga Buth Jahre alt, Beerdigung in Mühlburg. Delga unt bardt, 20 Min. alt. Bater Albert Burfhardt. Babrifarbeiter, Elifabeth Lehle, Bitwe von Albert, Burfhardt. Beile, Landwirt, 72 Jahre alt, Beerdigung in Richbeim.

Prengifch-Sübbenifche Alafienloiterie. In der got gefrigen Gormittagssiehung fielen zwei Gewinnt is ie 10 000 Mark auf Nr. 28 812; fechs Gewinne su is 5000 Mark auf Nr. 28 812; fechs Gewinne su is 5000 Mart auf Nr. 15 145, 180 086, 200 210; winne au je 3000 Marf auf 2009, 28 502, 32 864, 63 932, 81387, 96 096, 110 390, 112 325, 197 836, au je 8000 Warf auf 6495, 91 226, 163 673, 49 178 506, 191 925, 199 268, 247 944, 346 201, 46 Gen au je 2000 Warf auf 26 331, 44 065, 55 825, 101 889, 102 356, 125 060, 206 134, 269 126, 243 892, 248 971, 256 062, 258 913, 267 261, 296 058, 320 964, 323 397, 343 407, 347 542, 383 490, 203 144, (Sapra Chamara) 383 490. 393 144. (Ohne Gemähr).

Weiternachrichtendienst

ber Babifden Landeswettermarte Rarferuff.

Der Sochdrudruden über dem Festland, untel dessen Ginfluß bei uns heiteres und troduct Better herrschte, wird jett an jeinem gand trande burch die über Rorbeuropa hinmen rande durch die über Nordeurova filmabiebenden atlantischen Inflonen allmählich dogebaut. Die zoklonale Westströmung areift das bei immer weiter nach Guben aus und with fväter auch unfer Gebiet erfasien; als erfet Borläufer ift gestern früh Bewölfung ause apgen. Da ben Lufter zogen. Da ber Luftbruck im allgemeinen abet noch verhältnismäßig boch liegt, find vorgen feine nennenswerten Rieberichlage an erma Meift bewölft, im Süden noch vielsach wenig verändert, verändert.

Metterbienft bes Frangurter Univerfitits Inftitute für Meteorologie und Geophofit. Ansfichten für Freitag: Unbeständiges Bettet bei zeitweisem Nieberichlag mahricheinlich.

Rhein-Bafferftanbe, morgens 6 Uhr:

Pafel, 25. Rebr. -2; 24. Febr. +2. Balbshut, 25. Febr. 193 cm.: 24. Febr. 197 cm. Eduticriniel, 25. Febr. 57 cm.: 24. Febr. 58 cm. Rehl, 25. Febr. 209 cm.; 24. Febr. 214 cm. Maxan, 25. Febr. 200 cm.; 24. Febr. 214 cm. mitati 12 11fr 387 cm; abends 6 11fr 386 cm. Mannheim, 25 Febr. 277 cm.; 24 Febr. 281 cm. Eanb, 25. Febr. 210 cm.; 24. Febr. 212 cm.

Gefcaftliche Mitteilungen.

Gin neuer Tup von Geldafts-Reifewagen. Tienfte des coffeinfreien Kaffee Dag fiebnden wagen find eine der jungften organisatorischen fitnigen der Raffee-Bandels-Attiengesellichaft in wagen find eine der jungften organifatotinft in ftungen der Raffee-Sandels-Aftiengesellichoft nen. Jeder Bagen nimmt aufer dem Juber adt men. Jeder Bagen nimmt aufer dem Führer auffende, ihr Gepad und das nötige Material guliende, ihr Gepad und das nötige Material guliende, ihr Gepad und das notige Meise Bagen fabren von Oxt zu Ort, wo die Reienden gann gleichzeitig tätig find Der Besuch der gemickat wird durch diese Spikem entiprechend beidleitig Huherdem ist es möglich, auch im Aubendem in dem Weisendem der weitgebende Arbeitsteilung durchzuführen und dan Stelle von acht Wagen nur noch einer zu fahre ber an Stelle von acht Wagen nur noch einer zu fahre bereicht. braucht.

Tagesanzeiger

Bad. Landestheater: 20—22 Uhr: Sturm im glaffeb Donnerstag, den 26. Februar 1981.

Coloffenm: 20 Ufer: Gaftiviel Margarete Stest Bad. Dochfchule für Mufit. 20 Uhr: Rlavier-Abent



n are seuber

Sturm im Bafferglas. - Romobie von Bruno Frant.

Bit da in einer banerifchen Stadt ein Stadtrat, ein Beitgenoffe, deffen bervorftechenbite Charaftermerfmale eifige Ralte, fleinlichfte Gemiffenhaftigfeit und Bichtigtuerei find. dem erfillt fein ichlichtes Gemut das folge Bewußtfein feiner einflugreichen Stellung. Sein Ehrgeig lodt ihn, fich um den frei gewordenen Boften des Bürgermeifters au bewerben, und nun foll er feine öffentliche Brogrammtede halten. Aber er hat leider nicht bedacht, das nairen. Aber er hat leider nicht bedacht, das man auch über einen Hund straucheln kann. Ein Redakteur schneit ihm ins Hans und erbittet ein Interview fürs Abendblatt. Obendrein erscheint auch eine ältere Blumenverfäuserin, der man ihren "Toni", das treue Hundevich, weggenommen hat. Toni soll von Amtswegen getötet werden, weil seine Herricht die sohe Luncksteuer schuldta gehlichen ist. die hohe Hundestener schuldig geblieben ist. Es fommt zu den unsanstellen Auseinandersehnngen. Die dart besaitete Frau Stadtrat und der human empfindende Redasteur suchen vergebens den Hern Stadtrat zu bewegen, doch der armen Frau ihren vierbeinigen Gesährten Burudgugeben. Der Gestrenge wirst die Bitt-stellerin furzerhand hinaus. Run erfennt der Bertrefer der öffentlichen Meinung, das ein Mann der im fleinen so berglos und gewalttatig ift, nicht jum Burgermeifter taugt, und

veröffentlicht die lamentable Sundegeschichte in veröffentlicht die lamentable Bunden auch der Beitung. Das führt natürlich dum bes machtlufternen Bürgermeifters in fpei aus der Zuhörerschaft ein ohrenbetäubendes vielstimmiges Hundegehenl entgegen. Richt Mann ist erledigt. Als hiernach seine gar noch ppn alber alls hiernach seine Mann ist erledigt. Als hiernach seine firengen gar noch von einer Liebelei ibres gestrongen Eheherrn erfährt, fommt es aur Scholarense Und der ergöbliche Kampf um den Hund lund folieblich nor Gericht. und der ergöbliche Kampf um den Dund eines schließlich vor Gericht. Bei der Verhandlung muß auch "Toni" in all seiner rührenden Struppigkeit erscheinen, um auf seinen natur hin begutachtet zu werden; denn das ist die von erheblicher Bedeutung für prüsende Frage, welche Strafe über den werden Einbruch angeklagten Redakteur verhängt werden muß, der den geplagten Hedakteur verhängt werden der Magis der den geplagten Hund kund furzerband auf muß. der den geplagten Sund furaerband der Magiftratabundern Sund furaerband fe der Magistratsbundehütte entwendet und armen Besitzerin wieder augeführt hat. Urteil lautet auf alteren augeführt Urteil lautet auf einen Tag Gefängnis unter Bubilligung einer dreifährigen Bewährunge frist. Außerdem erhält er noch natülich als Busabstrafe! — die liebenswerte blar ichiedene Gattin des bis auf die Anoden fapieren mierten Stadtrafs a. D., die dem mat. Beitungsmanne längst herzlich zugetan war.

Schallplattenbesprechungen.

Grammovhon. Das flafifiche Ordefter-Revertoire der Deutschen Grammophon wird wieder um ein'ge gute Aufnahmen bereichert. Richard Straug birigiert feine eigene Kom-position "Der Burger als Chelmann", partiturgetren auf 5 Blatten. (95 892/96). Bilbelm Burtwängler b.rigiert "Till Gulenspiegels luftige Streiche" (95 410/411). Schumanns II. Sumphonie auf 5 Blattenfetten par-titurgetren, hören wir von Professor Dr. Sans Bfits-ner hervorragend gut birigiert, unter Mitmirfung ber Ravelle ber Gigatsoper Berlin. (95 412/16). Beinrich Schlusnus bietet biesmal etwas gang befonberes, eine eleftriiche Renaufnahme aus "Der Barbier von Ge-villa" Ich bin das Gattotum, "Ein Diastenball" Gur dein Glück, (67 012). Walter Rehberg am Flügel, Ein Blautlt von ganz großem Format; die nachstesbenden Aufnahmen find technische Weisterseistungen. Er spielt: "Frühlingsschimmen-Balzer", Koncertparaphrase über diesen Straußschen Balzer (28 787). Bergung Ungarisches Bigeuner Sumphonie Orchester Echte 3t-geunermusit, mit aufreizendem Rhytmus. "Improvi-fationen über ungariche Boltstieder" "Karvatbia" fationen über ingat. Die Sottetteber "Arbatha" (23 392). Tansichlager des Tages: "Alles für Euch, icone Frau'n" Boston aus dem Tonsilm "Tingel-Tangel". Bertin Tanz-Orchester Res, Ges. Leo Monostus (28 740). "Du lieber Geiger, spiel' einen Tanzo nolled (20.49). "Mein liebes Madel in der Deimit bleib mit tren". Baul Godwin-Tanzorchefter. Ref. Gef. Leo Monoffon (28 741) und bie Brundwid-Platten "Liebling sag' ia" (Say Dut Cherie), "Bogelhocheit" (The Bedding) (A 8885), "Am goldenen Strand" (Golden Sands) "Hullabaloo" (Tohuwabohu) (A 8895) vers Sands) "Dullabaloo" (Tohuwabohu) (A 8895) ver-

@iccirola:

Electrola bringt unter E. 3. 586 bie munderoulle zweite Symphonie pon Brahms unter Leitung von

Leopold Stofomsti, geinielt von dem Philadelphia Symphonie Orchefter. Bon Bablo Cafals, dem gro-gen ipanischen Celliften erichien D.B. 1966 Nocturne in Es-Dur und Breinde von Chopin, Lauris Meldtor ber Bagnerienor, fingt "Dir tone gob" aus Tannhäufer und "Das Gebet" aus Rienst E.3. 588. wir uns, daß wir diefen Sanger, der fo felten in Dentichland au horen ift, wenigstens auf der Blatte haben tonnen. Den Katalog vervolltändigen eine große Auswahl von Tang- und Tonfilm-Schlager-platten. Speziell auf die Jad Hiton-Platten fei hin-gewiesen, nach denen fich fehr gut tanzen läßt.

herrliche Bagner-Platten beidert uns diesmal Columbia (Lindström) und swar D. B. 1854/1935 Das Siegirid Jouli, Dirigent Bruno Balter mit großem Sumphonie-Orchester, serner O 8745 a und b: Kam-mersängerin Lotte Lehmann von der Biener Staatsoper fingt aus Balfüre "Du bift der Cens" und aus Triftan und Jfoide "Bild und leife wie er lächelt —" Gitta Alpar, die Copraniftin der Berliner Staatsoper beweift uns in B. 9558 als Lafme von Delibes, daß es eigentlich ichabe ift, daß fie allabendlich im Metropolitheater in Berlin Operette lingt, wenngleich man fich die Platte D 4080 ans .Econ ift die Belt" von Lebar, gefallen laffen fann. Sie fingt mit Richard Tanber imei Ductte aus diefer Operette. Auf D 4979 wächon ift die Welt". Bon den Geist vellen weisen wir unter andern auf eine neite Paul Whitmansplatte bin (C.B. 168), dann auf eine Ben Zelv'n-Platte CB 164 und auf DB 1529, eine 3ad Banne. Blatte, Es ift ichmer su fagen, welche iconer ift. Man mird fich einfach alle brei faufen muffen, um die Qual der Wahl su erfparen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

filt mid — durchaus nicht Beltenistendung, sonder — wenigdens für mid — durchaus nicht Beltenistendung, sonder Weltenisten.
Weisfisch stder dange Beltenistendung, sonder wer einem boden Berg aus die Enndigalt überblick, ohne einselne Details, wie durch das Mitrostop einer Partel, zu seben.
Dr. Ritter ist ein Menich, der "das Leben." sondern einer, der im Gegenteil seinem Leben einen neuen Inhalt gibt. Er ist (das fagt sein Wuch, das bald in den Känden vieler Tausche.

der sein wied sein Bantaft, sowdern ein Beirelichereitsnnenfs von besonderer Prägung. Es gebört zwelfellos eine gang eigene Sorte Mut dazu, die Türe der Alvilifiation hinter dem Ahiden zugthen den dauf eine einfame Jufel zu gehen, im dart in faustischen Drang aus stelntzem Boden und Dornengestrikpp eine neue Heinficken Albenteuers. Das alles bat den Duft eines un gewöhnlichen Abenteuers. Es klingt wie ein Märchen, Aber dieses Märchen, das Wertlichfelt wurde, dichte unsere Belt.

Der Friedensengel. / Fine Lehrergeschichte aus dem

Fritz Schwitzgäbele, Bon

Frau Palvein von Bargünjen seierte thren siedsigken Gebuisking, und zum Rachnithasskisse wer im stehen Kreise in

ber auten Sinde ihre zabsteiche Bermandischst und Freusliches

verstammelt. Die Frau Pakorin, eine Witve, nach kunn ein

sägliger Ede, hatte den Ehrenfah auf dem Sofn. Rechts von ihr

sägliger Ede, hatte den Ehrenfah auf dem Sofn. Rechts von ihr

sander Stelfahre er Koeischlaus auf dem Sofn. Rechts von ihr

serveden. Rogele Ließ die Schödenes, ein Innagelele. Bie

gerode die Unterdaltung im besten Sange war, tam das Mädsen sin sprechen. Angele Ließ die den Den von Stelfahren Stelfen selesten.

Fede den Rogele Ließ die Zome auf sehen Bodhigmer binauf
geleiten, machte ichnel Schulb mit dem Pudding auf seinen Teller

und verschen. Angele Ließ die Verlandel. Her Bodhigmer binauf
geleiten, machte ichnel Schulb mit dem Pudding auf seinem Teller

und versche Stene Schuld schulb mit dem Pudding auf seinem Teller

"Euständublisen Sie vielmals. Her Schulster, indem Edie, in

"Euständublisen Sie vielmals. Her Schulster, indem er die

schüld einer Familie", wiederholte deler Geneten, indem er die

schüld sehr erregte Frau Banrat auf das Schul hirtomplinen
tieren wollte. Sie sehr ihm das Schuld einer Familie die

Schüld einer Familie des Studienrafs Schulge haubelt es

schüld sehre und ihren Schulge ih abser rejolut nicht darauf, joudern

wieder auf ihren Schulge ih abser bei sehreren.

"Sere Schulge ih, wie Sie wischen geschulge inde ber dangen ges

fich begann und den schulge ih er Behnderin.

"Sere Schulge ih, wie Sie wischen einen Strauß Bedele auf gegangen und dat ihm Moor einen Strauß Bedele ges

fichtleten. Im Diesen Amstelle die der Behnderin.

"Sere Schulge ih m Woor einen Strauß Bedele auf gegangen und der schulge ih en binden haben, to fürdiete er, Eie

gegangen und dat begrüße und angelenden baden, to fürdiete er, Ele

mitden wish vergiße und nachen einen Schulge ih er beder in Bene einen gegen der schulge ih en veren Schulge ih en veren Schulge ih en veren Schulge ih en verlen schulge ih en

wieder aufgenehmen. enpfindlich."

Sugete verkehrte bei Banrais. Er hatte Frau Schellschäger, mehe er in den Arieg aing, sogar sein ängitlich gehüretes Pilze er in den Arieg aing, sogar sein ängitlich gehüretes Pilze Eldorado auf der Leide mit Champignons, Sesinpilzen, Butters pilzer, Grünlingen niw, gezeigt und ihr öffers schiliche Brunnenter pilzer, Grünlingen niw, gezeigt und ihr öffers schiliche Brunnenter fresse ihre vielleicht bei der Berteilung der Alugbeit etwaß zu publie, kah sie vielleicht bei der Berteilung der Alugbeit etwaß zu kurs gedonmen war. Trohdem war er zuerst sprachlos und verfahmen. Tehenen von Frechte Grau Baurat", begann er nun, ohne seinen Unmut Gauß zu verderzen, "Seie kennen mich doch seit Jahren und wissen, "Gie kennen mich doch seit Jahren und wissen, back ich doch sein Unmensch bin. Als ich an dem sonnigen Estermoorren von dem Arches gauf morren von dem Arches sein mich auße wie den konnigen Erker-

chig, daß er wieder gefund war und wieder Dienst tin könne, ein Berrreter ist bereits an eine andere Anstalf überwiesen vorden. Wie ich vorüber ging und als erster in den Moor bineim illete, da dachte ich, Herr Schulze könnte sehr wohl jest auf den Leg feraustommen und mir sagen, ob er wieder dienstsägg Jch jätte das an seiner Stelle siger getan. Daß er es nicht ge hat, liegt eben in seiner Eigenbeit und kraufbaften Anlage grinidet, und ich habe es ihm nicht libel genommen. Weie stabetsgew.

"Und das Käßgenichneiden wurden Sie ihm nicht nachtragen", Gemertte Frau Schlistläger etwas spätischen. "Radiragen", de wiederlichsen sie mit Kugeles Selbibeherrichung. "Radiragen", Kwiederheite er gedebut mit dorniger Stimme. "Bas hat mir be Schulz, schon sitz große Schwierigkeiten und Unaumehmlichkeiten gereitet, ehne daß ich sie ihm nachgetragen habe. Als ich ich eine finmat, unter und gesatz, in aller Form darauf hinvies, er wöchte während des Unterrichts keinen Schüler mehr auf dem Rad nach steiner dereinertet Studde entfernten Bohuung schileen, um einen Stapel Helte nicht der Gobiler auch dabei nu sinen

au gast kommen fönne, da regte ihn dieser wohlgemeinte und zudem dienstilch gebotene Hinweis dermaßen auf, daß er soport seine: Unterricht abbrechen wollte. Er hat dann gleich am Rachmittag ein krattliches Zeuguis geichicht, 14 Tage sang gefeckt und sich dazu noch bei der vorgesetzten Behörde über mich be-

Ceclhiverstänblich hat er kein Necht bekommen. Aber was nicht bas für Sachen. Roch gar nicht lange ist es her, da hat er sich wieder beschwert, daß ich in der Zenjurenkonseruz die Zenich uneder beschwert, daß ich in der Zenjurenkonseruz die Zenich unenkledde seiner Klasse von ihm haben wollte. Da hat er aber einen Beicheid erhalten, daß ihm daß Beschwerdeichrelben stur elnige Zeit wohl verganigen ist. Zen weiß wohl, daß er an Kungeninderkliche schon vor dem Kriege gelitten hat und wohl seitdem
inmer noch daran leibet, und habe darum, daß fann ich sagen,
ohne wich zu rühmen, ihm gegenüber eine Engelägeduld an den
Zag gelegt. Und num deuten Sie mir an, daß ich zein Bedrücker,

Datt: er sich weggeredet, und beim Undied der verglopperer zugleichten Kingreisern kam ihm der Gleichmut wieder "Geben Sie gleich bl. 3m Schulzes und sose Sie ihnen, daß ich mich freue über seine Weiserlerfreilung und die Wiederunffnahme des Dienstes. Noch n mehr aber wirde es mich freuen, wenn er sich mir gegenüber e anders einstellen würde als bisher. Er sie new gewissen, eitriger Lehrer, das weiß ich selt zehn, Jahren, und ich schöleben, eitriger Lehrer, das weiß ich selt zehn, Jahren, und ich sich ein besthalle. Er sol doch um Gotteswillen die stee Aren undseben, et als ob ich ihm übel gestnut sei und ihm am Zeng stieden wollte. beshalb. Er foll doch um Gotteswillen die stige Jdee aufgeben, r als ob ich ihn libel gestaut sei und ihn am Zeug sticken wollte, Und vor allen Dingen sollte er versuchen, mir gegentiber sein mürrisches Besein in ein freundliches zu verwandeln. Wie man in den Bald rust, so galt es widerl Sie können da wirklich was Gittes tun und das Schickfal der Familie zum Guten wenden."
Frau Schollschick machte eine saure Miene, als ob sie wenig von einer solchen diplomatischen Mission erhösse. Sie sagele geleitete sie bis zur Hause Mission erhösse, Sie sagele geleitete sie bis zur Hause ginunter und vergaß dann seine Verlimmung an dem Geburtstagstisch der Frau Frau Schellsdigger war auf diese energischen Worte hin auf threm Stuh. Ilein und immer Keiner geworden. "Wenn es sich aber um das Schicklal der gauzen Familie handell", lispelte sie. "Seine Frau weiß sich sa nicht mehr zu helfen". "Aber Sie le können helfen, Frau Baurat, und das viel besier als ich", begann nach einer Pause Knycle wieder. Seinen Verger hatt: er sich weggeredet, und beim Anblick der Hilpsligkeit seiner

The cifien Tag des neuen Schuljahres meldete sich Studienrat echulze mit freundlichem Lächeln wieder zum Dienst. Kugele sprach ihn seine Freundlichem Läsederschellung aus und von dem Lan an war Schulze wie umgewandelt. Er sügte sich willig in die gegebenen Berhältnisse, war entgegenschmmend und gesällig. Während er zuvor mürrich und verschossen und gesällig. Während er zuvor mürrich und verschossen und gesällig. Währende am Dienst, auch als das tiickinge alte Eeiden wieder bervordrach und sich auf den Rehstops legte. Und als er nach derviviertel Indren eines Morgens blaß und mide in Kugeles un Immer trat und mit seiner Stume hauchter, es

fei, gebt nicht mehr". Da erschraf dieser, wie mehr ein berglieber tan Greund dem Zode geweiht wäre. Er hat ihn dann belucht und be- dem krinken Kobe geweiht wäre. Er hat ihn dann belucht und be- dem krinken Kobe geweiht wäre. Er hat ihn dann belucht und be- dem krinken Kobe geweiht wäre. Er hat ihn dann belucht und Geir letzter Arzt sedoch nar der Tod.

Als kie deide noch blübte, da ließ Kngele dem faum vierzig Jargen alt Gewordenen einen Krang robblichender Heide an deu Garg legen. Aber als er schweren Foerzens zur Beerdigung glug, da kegepnete ihm unter den Letztengenden gerade noch zulest Fran Baurat und grüßte ihn gar freundlich. Sie war in der Friedensteir Kage nachger erzählte sie ihm von den letzten Togen des Enieden einen Door seiner Freude darüber, daß er mit seinem te Direktor zulezt daß och noch so gut ausgesommen zel. Er habe einen ch sehn nich zule gedabe.

Wenn fich gur Glatinig und Bezeitigung wo niffen boch häufiger folde Friedensboten fandeut



nter ence order order offices aber recting the character offices aber recting the character offices order or

Bre Bre ade

Der Nackte Mann

Roman von Emil Strauss

In einem Atem mit der Begrüßung frägte der Obervogt Grienlinger eifrig:
"Bas macht denn der Menic da?"
"Bo – wer?"
"Der fleri" betonte der Obervogt, indem er auf den Fischen brunnen deutete, der vor der unteren Häuserreiße des Markfes

Ein Mann, in werden Tuch gekfetbet, machte an dem Japfen, der den Abstus der der Aringenen Brünnenbeckens verkcloß, außeregt berum, bis ein armöider Basserkrabt in die Sonne berauserauschiete bann, unachend des ihn überipringenden Sprenggusse, jetzte bann, unachend des ihn überipringenden Sprenggusse, den Japfen au und trieb ihn mit einem Holzschene Sprenggusses, den French in der Enderle", erwiderte der Apothefer, als set die die Freng nicht der Antwort wert.

"Ald, ber ist doch nicht ganz recht."

"Ald, ber ist doch nicht ganz recht."

"Ald, ber ist doch nicht ganz recht."

"Ald, ber ist doch — was heißt das?"

"Abe feunt deu Enderte noch nicht, Herr Obervogt?"

"Bein!" jagte dieser furz und saß dem Enderte zu, der num int seinem Holege lie der Hangiam ereiergehend volgischlegel in der Hangiam ereiergehend wieder auf. "in — Für Endon nicht so langiam reeiergehend wieder au. "in — Für sehnnen in die Easse saut. "in — Für sehnnen in die Easse saut. "in — Für sehnnen in die Easse saut. "in — Ber ber dem Stratten und vert die Breinnen in die Easse schleen der des Breinnen in die Easse schleen. Dem Gerennenden den Ablant nach den Salfier in der Gasse Rechtel, in der Gasse schleen fanu."

"In die das Valler in der Gasse schleen fanu."

"In die die das weiß ich stassen fanu."

"In die in in hier he.

"In die die einem ein Serve den bes Enderte, ein die vierfähriges Radel, dem Parad inachgelaufen ind in das Bachelen ind als man sendlich in acht nahm, da war serrtrunfen Und das Berliegen, den Berlieg in den guten Enderflie einen Stoß verreitet. Auf der Gasse schleen wunde als den guten Enderflie einen Stoß verreitet.

"Berrücht? — Rein!" fprach Grieninger gutmülig. "Halt wunderlich!" Bunderlich - auch fo ein Bort! Bunderlich - das beißt alfo

"Alio wunderlich!" Sol na, jett weiß ich's ja!" verjette herr

Withouth fundamter Battening bieken heibnischen United fund.

Withouth fundamter an kirnen Eintle geneuitere bei genage ungestämmte fundaren öffernin öffernin Eintle geneuitere bei genage ungestämter gefettler an kirnen Eintle geneuitere bei genage beite auch den bei Donathe erzabenas. Dam Gelbent, fligge ihn ungestämtlichen Geneuiteren gen

BLB

Telbit, rang und ibn, in weidser Behatt und Bertadung er auch eribiten mochte, untrialich erkante und bestadung er auch erkohnen mochte, untrialich erkante und bestadung er auch Echilden des Biblen, wie er in der Schule, auf dem Rarkt, auf Echilden des Biblen, wie er in der Schule, auf dem Rarkt, auf Echilden verkricht wurde und wie er sitte gedülch auf dem Rarkt, auf Echilden verheitet wurde nuch wie er sitte gedülch in mer wieder gunichte nachte, wenn auch nur so deiläusig, wie eine Sausfrau, in der Schübenecke ein Spiniuweb entdeckend, eine Sedesfein nimmt, das Schimweb abstram der Hilden Kallen und der Kultstennensch obsieden der kultsterungen der saltsten, die nie ruhen. Kaunn habe Luther des getigkeit, sort und hert auf der Jut ein milste wor dem Kultsterungen der saltstenden Werlschaften und Krambüden vor dem Kundergule der saltstelchen Wertelen und der Auchten anderer auch sem klaren des Kort zu geschäftig, das Kasser fannten, da seine und zu trüben und du faren der Kortstell, der Kasser hier mehren und der Auchten auch der Krasser der seinen der seinen und der Kindermstelligen werhärtende, eine mohammedanische Prädelination. Vicht immer seige Wantelden — damit spielte er geradezu auf die Trach der seinen Krassessen, die beiten Prädeligen Architechen — damit spielte er geradezu auf die Trach der seinen Krassessen der Komwert aufrassen, jurang der Obervogt aus seinem Krassesstuble vor und, im breiten Hauft mehr der Dervogt aus seinem Krassesstuble vor seine Wantelden —

"Still! Kein Wort weiter, Herr Superintendent!" Es wurde sant in der Kirche, viele ftanden auf, Rufe ertönten: "Was gibt's denn da?" "Waus halten!"

Der alte derr auf der Kangel aber hatte sich stract ausgerichtet, ein streitlussiger Schein flog aus seinen grauen Augen, und mit gebietender Handbewegung über die Menge hin rief er: "Ruhe, Gestiebte im Herrn! Es scheint, der Herr Sbervogt wünsche Bart. Höfen das Wort. Höfen wir!"

"Janophl! erwiderte Münster gereigt, "gewiß habe ich das Wort und Euch entziehe ich es, Herr Superintendent! Lange genug habe ich zugesehen, wie die Verordnungen Ihrer Fürstlichen Ina- den des Herrigrafen umgangen nnd misachtet werden. Ihr habe zu predigen nach dem Eiassorten Buch das unser grächtliche indem er hie Hand hart auf die Bibel legte, "den reinen Glauben nach dem Borte Gottest" und eigeben, des neier hach dem Borte Gottest" und eise Bibel legte, "den reinen Glauben nach dem Borte Gottest" und er schießligend mit der Hand dem Borte Gottest" und er schießligend mit der Hand dem

"Und ich", ichrie der Obervogt anher sich, indem er das mitten an der Scheibe gesaßte Schwert drobend emporstreckte, "ich will Enern Glanden guschanden machen! Meine Geduld ist zu Endel" "Ohol Ohol" ries es dicht um ihn ber, und umblicend sah er, dast der keute ihre Piläte vertassen hand ihn schwen umb ihn schweng nusstanden. Er drechte sich sangsam berum und schante einen nach dem andern herrisch und geringschäft von oben die nies nuten an, begegnete aber nur unerichrockenen Angen, wenn nicht höhnlich grünsenden Mänlern. Der junge Immermeister Aichelin stand auch vorne dran, sische einen tlanglosen drohenden Pilf hervor, hob den bis dinger und segten tie danglosen drohenden Pilf hervor, hob den product und legte:

Herr von Münfter fab darüber bin. Der Superintendent aber fprach wieder rubig von der Kangel

Meine Lieben, mir icheint, ber herr Obervogt besiggen lich nicht in nwierer Mitte und wunichen uns zu verlaffen; macht

Bohann von Münfter winkte mit einer kleinen gnädigen Handbewegung jum Superintendenten hinauf und iprach wie zu einem
voreifrigen Lakaien:
"Ich danke, ich danke." Dann fah er, die Hand mit dem
Schwert vor die Bruft legend, noch einmal zornig umber und
viel: "Ihr follt an mich denken! Ich werde euch zuschanden

"Das fieht in Gottes Sand", entgegnete unverwirrbar Beifiliche. Dann faltete er die Sande und iprach laut:

Die Bruft "Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort!" Bor dem Obervogt hatte fich nun in dem Gedräng ein knappes klein geöffnet; darauf sab er hin, das Schwert immer noch vor Bruft pressend, lächelte beglität und sagte, indem er vor-Die Pforte ift eng und der Weg ift ichmal, fpricht der herr."

Die Leuie hörten es und drängten haltig in ihre Stühle, jo daß alsbald der breite Wittelweg gang frei war; ja einer sprang auch jum Tor und rih beide Flügel auf.

Der Obervogt ließ siche nicht ansechen, solg aufgerichtet krappte er auf seinen turgen Beinen durch die mäuschenftill zuschäuende Gemeinde, verzog auch nicht die Micne, als er vor Ausschriftl aufschied, prälndierte, wie der Organist, des Pfarrers letzte Worte aufnehmend, prälndierte, und die Gemeinde mit drängender Begeisterung einstel in Luthers Lied:

"Erhalt uns, Berr, bei beinem Wortl und fteure beiner Feinde Mord, die Jeinm Christum, deinen Sohn, wollen stürzen von seinem Thron."

Rach Sching bes Guttesbienstes brängten alle eilig zu ben Eftren hinaus. blieben draußen von Schritt zu Schritt steßen und stücken bie gauge Straffe mit lauten, freitenden und sachenden Gruppen. Der Bürgermeister Jasob Simmerer aber und einige bes Nates, darunter der Apothefer, solgten dem Superintendenten in die Safristel, um seine Meinung und Absücht zu hören.

Der alte Serr lagte ruhig und ernst, er werde noch hente seine Beschwerde über die Stürung der Predigt an den Markgrasen sent den, sei aber auf einen Kannpf gesast. Ernst Friedrich seine Beihret der jei aber auf einen Kannpf gesast. Ernst Friedrich seine kerhitert darüber, daß der von ihm gewünschte Kalvinismus in Esseraheit nicht Boden gewinne, habe sa darum auch diesen helfe spriggesten nicht Boden gewinne, habe sa darum auch diesen helfe mit Gewalt die Tür aufglusben, nicht versäumen. Es sei aber von der Glauben keiner zu erwarten, daß sie von ihrem Glauben nicht weichen nicht weichemer zu erwarten, daß sie von ihrem Glauben nicht weichen sein von der Hille des Reiches und der völlichen Kürsen Recht nichts nachgeben würden Junaal sie im Notzigunten; der Kalvinismus sei sa gar nicht im Resigionsfrieden beschalb die Kadvinisten sa auch nicht bei ürem Ramen senannt sein wolften und ihre Irtümer als "reformierten Glauben weichen. Er sei bereit der Kinzenweister derschen. Er sei bereit der kand ber die Kadvinisten Beisanben die Haals verwandten Blickend, die Ucberzeugung aus, daß sie in dies Vand- der Kholischen der Konzelweisten sich unterlassen, daß ser seiner sache nicht unterlassen, zu bedauern, daß der leibige Anfall dem Sbervogt und also dem Markgrasen eine Haals der beitet.

Der Bfarrer ichlittelte lächelnd ben Kopf und erwiderte:

"Mein lieber Sohn Michael, din kennst mich lange genug, um and bieden daß der Jusal kelten mit meinen Worten spielt; er hat and dieden des der Jusal kelten mit meinen Worten spielt; er hat and dieden an keine Schuld, Gewiß dag es meinem Wildus serne, get eine Störnig des Gottesdienstes zu veranlassen, aber dem Widen scher dem Widen scher dem Widen scher dem Widen an bei Nach hat, in die heier derr ron Minster. Er benugt sieher Amsgewalt, um die er Leute, wie er mit ihnen zu tun hat, in ihrem Glauben zu berüchen zu verteilen, in denen unser lutherischer Anzielt zaktäthen zu verteilen, in denen unser lutherischer Glauben au benurustigen und Zweisel wird. — ja, offen der Form unseres Wortesvind bienstes, mieres Pbendmaßter unter dem Schein der Bronzielt,
und verleumdet wird. — ja, offen der Form unseres Wortesven Kachteniebe, aber unabstälig und Scheits Geringlichtung zu
erweisen, — vieles zu nebenher unter dem Schein der Bronzielt
und Rächfreuliebe, aber unabstälig und immer wieder. Ich wäre
ein schwächer Diener des Hernen ich den Monnen versäumte,
dem Manne die Grenze zu zeigen. Gefällt ihm neier Glaube und
Sottesdienh nicht, so halte er sich fernel Ich er ermächtigt, einen
andern Glauben einzulübren, so verluche er so sien und ihrtigt, einen
Sagu wollte ich ihn zwingen. Vernel Arieg sein der, autl dann
abern schwerzt das Mit ift mit zu schest."

"Ja", sagte hartnäckig der Apotheker, indem er die Brauen rungelte und mit dem Kopf anckte, "ich weiß nicht. Wir wären vielleicht durch geduldigen Widerkand bester zum Ziele gefommen. Vir hätten sie ermüdet, eines Tages wäre der Narkgraf gestorben — apoptettisch ist er sa — und sein Nachfolger Georg Friedrich ist lutherisch. Zeht wird es ernst, wer weiß, wie es ausgebil"

Der alte herr lächelte furs wie zu etwas Wohlbefanntem, bann ichittelte er ben Ropf und fagte mit Rachbrud:

"Ermüde du einen Fanatikert bürge mir dasüt, daß es Gott gefällt, den Markgrasen abzubernsen, um uns Zeugnis und Kampf zu hparent bürge mir dasüt, daß in unserer Gemeinde alles ftandbalt bleibt und fich nicht anstecken läßt! — selbst dann gefällt mir dein Plan noch nicht. Lieber will ich selbst dem Markgrasen Schwert gegenübertreten, als seinen Tod wünschen, um nicht bekennen und nicht kämpsen zu müssen!"

Erieninger topfichittelnd, "um Unterscheidungen und Beindschlt", sprach er Greienist konder inchte ich zu gesen.
"Hat, meln Sohn!" rief der Superintendent und Haarspales nit hartem Brist am Arme. "Richt um Kaarspaltereien; aber gewiß um Unterscheidungen immer wieder, solange es nötig istle den Unterscheidungen immer wieder, solange es nötig istle Das dischen Araft und Frieden unseres Lebens ruht auf dem Ganiben an unsere Erlösung durch Christ Vunt, im Bertzauen auf diese gewaltige Wunder, an dessen Kraft eder Verlaugende feischer Kraft geden Kraft in dem letzten Hat, im Bertzauen auf des nänlich Kraft und Weind erst mit dem letzten Hach erwandelt und daß kinter kraft geden Kraft in und eingehen, der areist daß nänlich Brot und Wein des Nendmankles verwandelt und verwandelt und könt und Krist und Kristit in und eingehen, der areist daß unfassend Krot und Kristit in und eingehen, der areist daß ührt. daß Erib und Kristitan der Kristitan ührerhaupt an. Und wer lehrt, daß Erib und könd vor der Geburt zur Seligteit oder Verschung ind Eristit geben kristit ühr ührer dei Grüßen und Kristita, und wir sind des Wunders der Krindung und Eristung bedürftig! Er gad bedem einzelnen die Hand, dem Finger derbieben, dem Finger der Krindung und Eristung bedürftig!" Er gad bedem einzelnen die Sand, dem Kinger drochte, und wandte sich ab; worauf die ührigen die Safrisel verließen.

(Fortfetung folgt.)

dentsife Robinson auf Galapagos.

Walter Hochberg,

erregende Weldung ging, daß durch die Presse die anssehen ar erregende Weldung ging, daß ein im Bertiner Besten seit Jahren wirsender Arzt. Dr. Friedrich Ritter, Deutschand verlassen habe, nm weit entsernt von seder menschilchen Kultur auf einer der eivsamen Galapagos-Jusclin ein Leben nach selbstgeschaffenen Erundsichen zu führen. Seine Begleitertin war eine Dame der Bertiner Geschlichen Frührer einmal in Dr. Ritters ärzticher Bestandlung stand und durch seine ernährungs-physiologische Westwede von einem schoen geheilt worden war. Diese utsede von einem schoen geheilt worden war. Diese Behandlung stand und durch seine ernährungs-physiologische Reckede von einem schweren Leiden geheilt worden war. Diese Dame, Fran Dora Strauch, hatte sich entschossen, Dr. Attter nach Galapagos zu solgen, um seine Einsamkeit und seine Schäffal zu teilen. Mit September 1929 sandeten Dr. Atter und seine Gessährlin, nachdem sie den Dampser verlassen hatten, mit einem Segelboot auf der Insel Floreana (San Maria Charles), einer der Inseln der Galapagos-Gruppe, die eina 1000 Attometer vom disameritanischen Fehland entsernt unter der Negalatorionne im Stillen Dzean Hegt.

Gin Amerifaner entbedt ben nenen Robinfon.

richt, die in der gaugen Pell misser Flande zwei Berliner, näme bied, Dr. Kitter und eine Dame, ausgehnden habe. Diese Rache richt, die in der gaugen Bell Ausschunden habe. Diese Rache Reuen die Aufmerkfamkeit auf den modernen Kobinson auf Galayagos, und zwar in einer sür Dr. Kitter söchst nnerwünsch ten Weise. Aber lassen wir Dr. Kitter söchst nnerwünsch ten Weise, und zwar in einer sür Dr. Kitter söchst nnerwünsch ten Weise Ausschlichen wir Dr. Kitter seicht erzählen. Denn sochen erschettel ein Buch: "Der moderne Kobinson Dr. Kitter auf der Galayagos-Thelt won den Keise und der Keise und der Galayagos-Thelt und von dem Leben und Denstschaft der beiden einkält, die Dr. Kitter an seine Angehörigen nach Denstschaft der beiden einfalle. Der nicht aus Esel vor der Weise won der Keise nach der Galayagos-Thelt und von dem Leben und der Arbeit der beiden einfallen. Und weisern weil er, wie er nitteilt, die Einsamkeit branchte, "um wiese viele Fragen und Krobieme ins Keine au tommen" und weise viele Fragen und Krobieme ins Keine au tommen" und weil er auch ein Experiment erproben wollte, ob er nicht mehr voelle sieh noch Begetieren, ein Steichen der Kriteres bot mit nichts necht gewesen, die er selbst bestickbigen kann. Die Bivlistation Erden der Berichte Dr. Klitters die mit nichts nicht sieden. Deshalb besolden der keiterleben in ihr märe also die hoh des Weineren der Berichte Dr. Klitters die mit nichts die Kriteren, ein Stehenbeliben und kein wolkes Erteben die harfe Obststäuten, weit sie wolkfählig abgetant waren durch le auf jeden Jahn eine Krone ansischen müssen won Kohlos. In die Kann die Ange die der der Bird. Monatelang hörte man nichts von den beiden. Da kam im Jebruar v. Is. eine Meldung aus Remport, in der es hieß, dat der Chicagoer Sportsmann Eugen Macdonald, der sich auf einer Forschungsreise besand, um einige Infeln in der Nähe des Negua-

pagos-Gruppe versieht, brachte Dr. Mitter ganze Siapet von legendern und Bücker aus Deutschland und in diesen Rückern melbeten sich Leute aus allen Lebenssichköten, die sie auf gemen keiten Keiten Bückern gente erteiten. Dr. Mitter richtet an diese Reisefroben sossende Warnung: "Einen stässlicheren Lebenssichköten, die steinen Stätter richtet an diese Reisefroben sossende Warnung: "Einen stässlicheren Lebenschlung dieser Begeisterten über die Kerhältnisse in den Tropen im allgemeinen und diesenigen der Galamagos-Feln im besonderen divergiert zu gewaltig mit der Wirklickeit, um nicht zu den schwaften Katastrophen süchen der Wirklickeit, um nicht die schriebung bewahre sie aus erreichen unverantwortlichen liederzeitungen! Falls sie das Eiland erreichen würden, müßten sie entstäuscht mit demielben Schiss erreichen würden, da unsere Dale 10 stein sie, das ganz unmöglich noch für eine weitere Stedlung Klassischen, da unsere Lodung Plassische und nuch en his zwei Stiffte und nur ein bis zwei Stunden höher landeinzärts sind noch einige "Möglichfeiten" — aber auch nicht nehr als Wög-lichkeiten —, in seuchter, häusig nebliger und start deprimnerender Leute. Als jene erste Nachricht von dem deutschen Robinsonpaar von Amerika aus in die Weit ging, erwachte plöglich in vielen Menschen der Amsich, es Dr. Kitter gleichzutun und nach Galapagos auszuwandern. Am 8. Mai 1880 drang das Echo dieser Abinsope nach der Galapagos-Infel Floreana: ein Segelmotorboot, das den Post und Handelsvertehr zwischen Gnavagutil und der Gala-Poli and Deutschland: Alles will nach ber Galapagos-Infell

Erinnerungen an frühere Sichler.

Schon frither haben, wie Ritter berichtet, auf der Infei einige Giedlungen bestanden, aber alle, die hierher famen, find wieder

abgegogen. In diefer Bütienei von messerscharfem Lavagesteite, in diesem Dickht von Dornenheden verloren sie alle den Nuch, Hier waren keine Schäße zu erbeuten. Und alle diese Siedier kamen dech hierher, weil sie ein Paradies erhositen und rasch reich werden wollten. Es glöt allerdings Jitronensträucher und Prangenbäume, es glöt Stiere, Küße, Pserde, Gel, Schweine, vonnde und Hühner, die von früheren Siedlern zurückgelassen Büste und nur ein bis zwei Stunden höher sandeinwärts sind verwildert. "Wir kehnen uns schorebt Ritter, der Begetarier ist und einem Obstparadies und sinden ein Jagdparadies."

und ilnd was schreiben die Leute an Dr. Mitter? Eine, die durche aus isach den Gasapagos auswandern möchte, will unbedingt ihr Bügeleisen schne das ihr das Leben ofsendar unmöglich ih) mit bringen und iragt, od es auf der Infel auch einen Elektromonteur gebe. Eine andere begründet ihre Schniucht nach der Einlamkett mit dem Bussch, sede Nacht von i Uhr ab bis zum Morgenspranen mit ihrem Liebhaber zu sustimbelle, was angesichts der Lavablöcke und der Tornenbüsche wohl etwas schwierig sein dürste. Andere fragen nach Berdienstmöglichkeiten — ausgerechner auf dieser Insel, auf der nur zwei Menschlichen. Einige reden in übren Briefen den Einsieder Dr. Ritter mit dem brüderlichen "Du" an, worauf Altter erklärt, daß er kein sentimentaler "Brüder" sei, daß er zwar "die ganze Menschheit siebe" — aber durchaus unpersöulich und mit dem Gefühl der Tistanz im Sinn Kiehliches: "Liebe deinen Nächsten, d. h. in allererster Linie: Labun ihn laufen!" Und so ist denn der dringende Bunsch Dr.

"Bleibt, wo 3hr feib und latt uns gefälligft in Rubel"

Denn Galapagos ist kein Paradies für Komantiker und Janse eine Kreikschaft zu härtesten Entbehrungen. In nnendicher Nache gemacht.

Bereitschaft zu härtesten Entbehrungen. In nnendicher Nache pahen die beiten, die beiten einfanen Menschen ein Sicht Land in der Noze eines Baches undar gemacht, aus Sunmsseheln übernet werden die heite das spise Geröu hergetragen, das Donnengeschup auf ihrem Etedingsgelände entigent, Landbiede mit Baumsbebelt übereinset eine weitern Land sie mit Bestides decken, um vor alsem ihre Borräte und dies Kristen kann stegen Phonaken ihre Borräte und Kristen Landbiede mit Baumsbebelt überein wird kannsgelände gelegt, des in den Kristen zu einem Bohnhans gelegt, dasser Parter Kamps gegen Bildnis und Seiten, eine schriften ihre Grückerung des Bodens, der erst nach einigen Ponaken die ersberung des Bodens, der erst nach einigen Ponaken die ersten ind den Anderen von der Vannen Frieden, und die Grödung machte. Zeit wachen ihre Grünen Kratten von "Arthos" sie hie hen Buch abgedrucht inno mentger gemachen, als wir erwarteten, und vieles gang anders, als wit und vorteben freweln, etwas daran ändern zu wollen. And gedenken wir, die Infel nie mehr zu verlässen. Bon allen früheren Eichlungen ist nichts gebilden als Schachedacht, zuch nicht wirder gestichten Bewohner und wünschen es anch zu höhlichen. In die Früheren Steuden Bewohner und wünschen des anch zu der beitet in sie alleinigen Bewohner und wünschen es anch zu der kind wie die gehild, ein alter, nach Korden ausgehener Krater. In eine kind und in diese Frühe kind die Truderen gehild und in diese Kohle sind in der Erwardet ein die Krudelbacht, auch nicht in Bebel gehild, ein alter, nach Korden ansgehener Krater. In einen mehr obset kind in der Siehe inner Sieht in der Erweine kind und in derer Hohe riefelt es, anch in der Erweit ein inner anneren mit eine Krudelband in der Erweit ein inner kind in der Erweit ein inner Sieht in der inner in der Erweit ein mehr die Erweit ein der Erweit

Es herricht ewiger Commer.

trächigt. Es gibt viele Sandliche die eitrige Anderken beeinträchigt. Es gibt viele Sandliche die eitrige Bunden hervorrufen), Filtegen, Mostitos, Ameisen, Ratten und Raupen, gegen
die ein erhitterter Kampf gesührt werden nuß. Unangenehm
ist vorerst noch der Feitmangel, da die sieben Kotoskäume noch
sechs Jahre branchen werden, bis ihre Frückte den beiden Begetariern das erwünschte Kotosseit liefern werden. Neit, die InselVoorena ist noch fein Paradies für weitmide Europäer, die am
Voorena ist noch fein Paradies für weitmide Europäer, die am
Voorena ist noch bein Paradies für weitmide Europäer, die am
Voorena ist noch tein Paradies für weitmide Europäer, die am
Voorena ist noch bein Paradies für weitmide Siland. Aber der
Boden ist steinig.

"Karum ging ich gernde auf die Galapagos-Infel?" Dr. Ritter beantwort diese Frage wie solgt: "Die Galapagos-Justin wählte ich undewußt, weil es mich am meisten dahin zog, und bewußt, weil sie unter dem Acquator liegen, etwas kickler sind als ihre Lage entspricht und weil sie gleichsam die "Stieskinder der Erde" sind," Und wie erträgt der moderne Robinson die Einsam-

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITU

G.B. Giemens & Halske.

herr von Giemens sieht schwarz in die Zukunft.

Berlin, 25. Gebr. (Gigenbericht.) Bum Beginn ber B.B. ber Siemens u. Dalste A.G. in Berlin führte Dr. bon Siemens u. a. aus: Unfere Berichte ver-luchen nam uchen völlig ungeschminkt, frei von politischen ober volligen laftischen Ueberlegungen ben Aftionären ben aftigen den einen Cinblid in die tatfächlichen Berhaltniffe au geallein die Jahresarbeit dur Auswirkung, sondern es h auch von früheren Sahren ftart beeinflußt. Auch in Bieberanstien geint fich in feiner finanziellen Aus-Britung im vollen Umfang erst nach längerer Zeit. Sei Siemens u. Halste faun bei eima gleichem Umsen von 300 Will. Um. diesmal noch die vorjährige Schudert konnten wir die sir eine 7½ prozentige Lividende untrecht erhalten werden, bei Siemens-Lividende untrecht erhalten die für eine 7½ prozentige dem mirtschaftlichen Ergebnis des Jahres 1929/30 Will Im. uur ca. 10 Brozent binter dem des Jahres 1929/30 tes 1938/90 tes 1938/20 gurudgeblieben mar. Bei dem Entichlug, aus dem Geminn teine Rudftellungen vorzunehmen, waren swei Bedenken maßgebend, einmal die Auf-faffung, daß unfer Daus das größte Intereffe an Al-tionaren fat, die der Rente und nicht der Spekulation halber wondren hat, die der Rente und nicht der Spetitation balber unsere Aftien erwerben. Wie lange wir die ftabile Dividendenpolitik fortstehen können, ift fraglich, denu Reserben können, ift fraglich, denu Reserben können, ift fraglich, denu Reserben hind untersehmen, die die Zukunft im Auge behalten, können ohne einen Rüchalt an Reserven sich nicht weiter entwickeln. Der zweite Grund für die Aufrechterhaltung der Dinidende war der Umstand, daß wir Oblis iung der Dividende war der Umftand, daß wir Chlisationen ausacgeben haben, die bei einer 14 progenigen Die ausgegeben haben, die bei einer 14 progenationen ausgegeben haben, die bei einer 14 prozentigen Dividende 8,1 Prozent gewähren. Wir sind und bewußt, daß wir damit icheinbar den Standpunst berer unterstügen, die aus immer noch mangensder Einsche eine wesentliche Erleichterung der Arbeitsbedingungen für die Wirtschaft nicht für notwendig batten. Zweifellos war denen, die in erfter Linie für die beutigen Zuftände verantwortlich sind, als beren Folge sant 5 Mill. Menschen arbeitslos sind, die Abhängigseit der Sehälter und Löhne von der Höhe der Steuern und Sohne von der Hohe der Steuern und badiallaken nicht klar. Hur die Preiskalkuslenen für die Einern, soziale Abgaben voer Löhne maßgebend. deuten niedrige Bohne. Eine erhebliche Ber-

minberung der Produttionstoften muß in einem Ausmaß eintreten, an das beute noch feiner denft, falls die Birifcaft in die Lage verfest werben foll, das Clend ber Arbeitslofigfeit erheblich au milbern. Rleine Mittel von fünftlerifder Arbeitabeichaffung fonnen gu teiner Gefundung fubren. Der Induftrie mare natürlich viel damit gedient, wenn ber Abbau ber Ausgaben fur die öffentliche Sand fo hoch mare, daß die Löhne verschont bleiben könnten. 40 Pro-zent des Wertes der deutschen Gesamt-produktion waren im Jahre 1929 notwendig — jett bei verringerter Produktion scherlich schon er-beblich mehr —, um die Aushaben der öffen to Iichen Hand zu decken. Sierbei muß ein Volk zugrunde geben. Nach dem Arien batten wir vereits mehrere Depreffionen, fogar von erbeblicher Starte. Bir mitrben jeboch einen ichweren Gehler begeben. wenn wir den beutigen Tiefftand nur als eine nor-male, wenn auch außergewöhnlich ichwere Birtichaftsdepression anichen würden. Es ist viel leichter, einem Bolf eingureben: Deutschland fann alles bezahlen, ober bei und: Die Birtichaft fann die Lasten des böberen Lebensstandards auf sich nehmen, aber es ist iehr schwer, die Böffer zu veranlassen, sei es auf vermeinilide Ariege, fet es auf Revolutionsgewinne, au verzichten. Es ift nicht bentbar und auch biftorifch obne Borgana, daß als Folge einer Werte in ungeahntem Umfang vernichtenden Beit ber Bebens-ftandard gegenüber ber Borkriegsgeit bauernd höher fein tonnte. Ich glaube, es wird fich zeigen, daß die Broduktionsstätten für ben in der nächften Zukunft vorhandenen normalen Bedarf welt mehr als ausreichend find, das beift, daß mandes Rapital in Stelnen und Eisen brach liegen muß und leiber neben den Zinfen auch weitere Unfosten verschlingt. Bir hoffen tropdem, ban die deutsche Birtimatt fich bald fo erholen mone, daß fie in ber Lage ift, ben Erfat verbrauchter ober veralteter Anfanen jur Anfrechterhaltung der technischen Leiftungsfähigkeit vorzuneh-

Derr von Siemens ging dann noch auf die un-gerechten Behauptungen binficitich der Einfommend-

uerhaltniffe der Mitglieder des Borftandes ein. Die Berfammlung erlebiete im übrigen einftimmig ie Reaularien und befchlog ferner, die mit bem 31. Mars ablaufenbe ferift aur Begebung des Reftes von nom. 4A1 Mill. Rm, Alftien um ein Jahr gu

Preußische Landespfandbriefanstalt.

Das Geldäftsjahr 1930 erbrachte insgesamt Erträge von 33 883 678 Am. gegen 16 130 360 Am. i. B. Da-bon entfallen auf den Gewinnvortrag 116 964 (74 991) Mm. gui Am., auf dupotheten- und Kommunalbarlebendstinfen dock 46al (12 787 077) Mm., auf Unkohenbeiträge und ketwaltungdgebühren 1 169 523 (820 012) Mm., auf leberichuß aus Zinsen und Effesten 2 210 780 (2 443 278) Mm. Andererseits erforderten Zinsen auf Pfanddriefe und Komunalbssgaften 19 605 485 (12 442 598) 1442 508) Rm., Berwaftungskoften 1 847 258 1676 117) Rm., Etcuern 273 735 (211 204) Rm. und leingewinn von 2 544 903 (2 381 705) Rm., aus dem er Mescretonds 975.000 (800 000) Rm., erdaften soll, as Grundkands Refervesonds 975.000 (800 000) Rm. erhalten soll, as Grundkapital von 28,479 (28,474) Will. Rm. wieserm mit der Höchständende von 5 Prozent verzinst erden soll und von dem verbleibenden Betrage 1000 (100 000) Rm. dem Penssonerseresonds zusiesen werden sollen, so daß dann 96 087 Rm. zum Greiben werden sollen, so daß dann 96 087 Rm. zum Greibung auf das Bankgebäude, die für 1930 vorwegseichen, aus dem Reingewinn in Höhe von 50 000 Am. dergab, aus dem Reingewinn in Höhe von 50 000 Am. genommen. In ber nächftährigen Ertragsred millionsgewinn und Provision mit den Finderträ-ien gemeinsam verbuchen, so daß der Kosten Verwas-lungsgebilden use Lediglich solche des laufenden Geschäfts enthalten wird. wird man entiprechend ber gefeplichen Borfdrift

uns ber Bifang find au erwähnen in Mill. Rm.: chen 250,38 (160,72), hierauf noch rückfändige Zin-1.55 (1,04), noch abzuwidelnde Hopothefendar-auf noch rückfändige Zinien 0,08 (0,02), noch ab-idelnde rückfändige Zinien 0,08 (0,02), noch abte aus ftaatlichen fonds 2,76 (13.07), aus eigenen tteln 10,91 (21,58), schwebende Abrechnungen und thitoren 2,62 (0,5), igneevende Abremaniere 8,77 (1.81), tainsliche Schapanweisungen 1,92 (1,10), sonficten anstinge Scharanweisungen 1,92 (1,10), sonume erinapiere – festverzinsliche börsenannige Effecten au, und Bobenbant, 56 000 Mm. mit 25 Prozent inzahlung Deutsche Landesbanken-Zentrale, als auptwien — 0.21 (0.82), Inventar 1 Mm., Bank-Mosten — 0,81 (0,82), Froentar 1 Rm., Bant-Blandbrief- und Kommunalobligationenumsauf (1,20)

terve (1.20), Ausemeinreserve (0.40 (0.30), Bensions-(6.22), elnzulösende Linsicheine (12.98 (10.05), sonstige Archiver und (0.2 (0.66) Disasiorückstellung. Ausgeschaften (13.11 wurden die aus 1980 übernomme-nen Beleibung. Beleihungen weiter reibrbert und jum Teil ends adnerechnet. Der Dedungsbestand fat fich bis ite Redruger um 15,77 auf 820,26 Mill. Gnt., der immiumsauf an Schribverschreibungen um 18,80 808,68 Mill. (Im. erhöht. Die 8 prozentigen Pate find im 18,00 kg. 180,68 Mill. (Im. erhöht. Die 8 prozentigen Pate find im te find um erfont. Die Infolae der nicht im wesentlichen Albert Witte das Inint die One der öffentlichen Mittel halt das Inint die One die Ginangierung der Neubautätigkeit im neuen abr für weitrebend von der aufünftigen Gestaliung bes Baumarftes abhangia.

Aftieninder.

Der vom Statistischen Reichsamt errechnete Aftiender (1924–1929 gleich 100) stellt sich für die Woche
in ber Korwoche und zwar in der Gruppe Beradau
arbeitende Industrie auf 70,0 (80,4), Gruppe verbei und Ferfehr auf 76,2 (76,7) und Gruppe Hangerkehr auf 100,1 (100,5). und merfebr auf 109,1 (109,5).

Prämien-Sätze

Dan Bankfirma	Baer & Elend Karlambe
Denathan Mari	April Mai Mar: April Ma. 7 91/2 Mannesmanr 4 6 7 /4
LE COME 51	74 9% Westergein 7 1 13
Gentalint 6	6 8 1 G Farben 5 7 9 8 10 Bemberg 5 7 10 D Erds 5 7
Tabillal 6	8 10 D Lindeum 7 9 11
Galankirch 40	Zallet Waldh 3 8 10
1 4'y	6 71/2 Abl. o. Ansi 4 6 8 11/4

Reichsbankausweis.

Rach bem Ausweis der Reichsbanf vom 28, Februar 1981 hat fich in ber dritten Februarwoche die ge-famte Rapitalanlage ber Banf in Bechfeln und Scheds um 70,5 Mill. auf 1718,8 Mill. Rm. verringert. Im einzelnen haben bie Beftanbe an Effetien um 83,5 Dill. auf 1525,6 Dill. Rm. abgenommen, die Lombardbestände um 18,0 Mill. auf 85,8 Mill. Im. jugenommen. Bestände an Reichd-

ichapwechieln find nicht vorhanden. An Reichsbanknoten und Rentenbankicheinen gufammen find 204,9 Mill. Rm in die Raffen der Reichsbant zurückgestoffen, und zwar hat fich ber Um-lauf an Reichsbanknoten um 192,9 Mill. auf 3704.4 Mil, Am., der an Rentenbankscheinen um 12,6 auf 280.4 Mill. Am. verringert. Unter Berückschitzung, daß in der Berichtsweche Rentenbankscheine in Höhe von 0,2 Mill. Am. getigt worden sind, haben sich die Bestände der Reichsbant an Rentenbankscheinen auf 56,6 Mill. Um. erhöht. Die frem den Gelsder zeigen mit 401,8 Mill. Um. eine Zunahme um 151,2 Mill. Um.
Die Bestände an Gold und deckungsfähische in kolonische Elemente in 1414.

gen Devisen haben sich um 5,6 Mill. auf 2441,0 Mill. Am. erböht. Im einzelnen haben die Goldsbestände um 11,3 Mill. auf 2265,6 Mill. Am. zusgenommen und die declungsfähigen Devisen um 5,7 Mill. auf 175,4 Diff. Rm. abgenommen.

Die Dedung der Anten erhöhte fich um 57,8 Prozent in der Borwoche auf 61,2 Prozent, die durch Gold und dedungsfähige Devifen von 62,5 Prozent auf 65,9 Prozent.

RBE und Rodder:Grube.

Mitteilungen über die unveränderte Fortsührung der zwischen der Rheinisch-Beställsche Elestrizätäswerfe A.-G. und der Brauntoblen- und Brifetiwerf Roder-Grube A.-G. abgeschossenen Interessengemeinschaft, die sein wieder aktauchen, besagen an sich nichts neues. Kichtig ist, das der bishertge. 1921 auf 90 Jahre vereindarte J.-G.-Bertrag weiter läuft, obwohl die Rodder-Grube mit Wirtung vom Al. Dezgember 1930 die Uebernahme durch das R.B.C. dum Breise von 6500 Am. pro Atie innerhald Jahressirst verlangen könnte und im Falle einer solchen Totalübernahme der J.-G.-Bertrag gegenstandslos werden würde. Da der größte Teil des Rodder-Grube-Kapitals sich im Besit des R.B.C. besindet — nur noch eiwa 3 Mill. Am. Attien sollen in freien Sänden sein – und das R.B.C. seinerseits an einer Aenderung der Beziehungen zur Rodder-Grube zurächst ein besonderes Interesse bekundet, wird es also einstweisen beim Alten bleiben. Auch die zunächst auf nur zehn Jahre sestaestes Dividendenvarantie des R.B.C. soll weiterhin wirksam besiehen. Taß das R.B.C. seinerseits von dem ihm laut Bertrag zustehnen Recht, die Rodder-Grube zu einem Breise von 700 Prozent zu erwerben. Gebrauch macht, wurd als durchens unmahrscheiligt die kertigente merz Mitteilungen über die unveranderte Fortführung Breife von 700 Progent ju erwerben, Gebrauch macht, muß als burchaus unwahrscheinlich begeichnet wer-

Karlsruher Börfe.

Rarlbrube, 25. Bebr. Abteilung Getreibe, Mehl und Puttermittel: Die letten Tage haben am Brotgetreidemarkt eine wesentliche Answärtsbewegung gebracht. Dementsprechend sind auch die Mehlpreise gestiegen. Die Nachrage nach Futtermitteln balt weiter an. Südd. Beisen, Durchschmittsqualität, Bahnware 30—31, deutscher Roggen, je nach Beschaftenbeit 19,50—20, Braugerste, je nach Beschaftenbeit 21,78—38. seidaffenter 19,50–20, Brangerste, se nach Beidaffenheit 21,75–23,50, Autiers und Sortiergerste, je nach Onalität 18—20,75, deutscher Hafer, gelb oder weiß, je nach Onalität 16—17, Weizenmehl, Mühlenforderung, Januar—April 48,75, Weizenmehl, Sondermahlung, Fanuar—April 41,75, Roggenmehl, O-60%, je nach Kabrifat 27,50–28,25, Beizenbullmehl (Kuttermehl), ie nach Kabrifat 12,25–12,75, Weizenbelteie, sein, neumt 10, cross einer 18,50–18,75, Weizenbelteie, sein, neumt 10, cross einer 18,50–18,75, Weizenbeltein, neumt prompt 10, groß, prompt 10,50—11, Biertreber, je nach Qualität, prompt 10,25—10,50, Trocenschnigel, loje, je nach Habritat, Parität Karlsruße 6—8,25, Walzsteime, je nach Qualität und herfunft 9—11, Erdnußsteime, je nach Qualität und herfunft 9—11, Erdnußsteine, kuchen, lofe, dentiche, je nach Fabrikat 18—18,50, Koskuchen, je nach Fabrikat 18—18,25, Sojajchrot, sibb. Fabrikat 14,75, Leinkuchenmehl, je nach Fabrikat 16,50 bis 17, Sefamkuchen 12,25—12,75, Speisekartoffeln, gelbsleischig 7, weißsleischig 4,50 Km.

Raubfuttermittel: Lojes Biejenben, gut, gefund, troden, neue Ernte 5, Rotfleeben, gut, gefund, troden, neue Ernte 5,75-6, Lugerne, gut, gefund,

troden, neue Ernie 6,25-6,50, Strob, brabtgepreßt,

je nach Qualität 4 Rm. Alles per 100 Rg., Mühlenfabrifate, Mais, Bierstreber und Malgfeime mit, Getreibe und Troden-

ionigel ohne Cad; Frachtvaritat Rarierube beam, Bertigfabritate Baritai Jabrifftation; Baggonpreife. Rieinere Quantitaten entiprechende Buichlage. Alle Breife von Landesproduften ichliegen famtliche Spefen bes Bandels, die vom Antauf beim Sandwirt bis bur Grachiparitat Rarisrube entfteben, und die Um-fabsteuer ein. Die Erzeugerpreise find entsprechend

fatfteuer ein. Die Erzeugerpreise find entsprechend niedriger gu bemerten. Abteilung Beine und Spirituofen: Lage unverändert.

Berliner Produttenborfe.

Berlin, 25. Febr. (Aunkspruch.) Amtliche Produktennotierungen (für Getreibe und Delfaaten je 1000 Lilo, konit je 100 Kilo ab Station): Beizen: Märk., 75—76 Kg. 284—286. Sommers, 79—80 Kg. 298 bis 295, Sommers, 72 Kg. 258—260, März 204,75 bis 298,50, Mai 802—805, Juli 304,50—806; fehr fest. Moggen: Märk., 70—71 Kg. 162—164, März 180 bis 184. Mai 190,25—102, Juli 192—198 Gelb; stramm. Gerste: Brangerste 206—215, Futters und Industriegerste 190—266; fester. Oafer: Märk. 148—150, März 159—160,75, Mai 170—171, Juli 176—177.50; fest. Beizenmehl 38,50—40; febr fest. Roggenmehl 24,10—26,85; febr fest. Beizenkseie 11,25—11,50; fest. Noggenkseie 10—10,50; fest. feft. Roggentleie 10-10,50; feft,

Börse im Verlauf schwächer.

Berlin, 25. Gebr. (Funtiprud.) Die Unternehmungeluft murbe heute burch bie Bahlungeinnellung ber Bantfirma Carfd u. Co. beeintrachtigt. Benn and die Borfe bierdurch nicht bireft berührt wirb, ba wie die Liquidationstaffe mitteilt, die Engagements der Firma bei ihr bereits abgewidelt feien, fo wurde die Nachricht doch als ein ungünftiges Beiden gewertet. Gine Berftimmung ging ferner von dem erneuten Aurstfidang der A.G. für Bertebramefen-Aftien aus, die infolge der Borgange bei der Induftriebau wieder mit Minus-Minus-Beichen er-ichienen. Dan rechnet an ber Borfe felbit bei Bewidsichtigung der Regrektlage gegen den Oftwerke-Konsern mit einer kärkeren Beeinträchtigung des Geschäsisergebnisses. Die Anfangskurse waren troy dieser wenig ermutigenden Borgänge bemerkenswert gebalten, wobei die Reportzuschlässe zu berücksichtigen sind. Die außerordentsich seste Auspertzuschlässe zu berücksichtigen find. Die außerordentsich seste Auspertzuschlässe ber Tendeng eine gute Stupe. Sarben maren auf Dedungen um 1,5 erholt, ba bie Geruchte von einer gehnprogentigen Dividenbenausichuttung bei bem Unernehmen, wie wir bereits gestern nitteilen konntenn, sich als ungurreffend erwiesen haben. Einen aünütsen Eindruck binterließ auch der Abschluß der Mitteldeutschen Stabswerke sowie die erhöhten Umsche bei der Zeonbard Tien A.S. (plus 1,62). Schubert u. Salzer septen ihre Kurskeiserung um 5 Prozent fort, Siemens rücken um 2,25 vor, doch gab der Kurs später wieder nach, da herr von Siemens es in der heutigen G.B. als fraalich bezeichneie, wie lange die stabise Dinidenbennslitif meterzeicher wie lange die ftabile Dividendenpolitif meitergeführt werben fonne.

Berlin, 25. Febr. (Funkspruch.) Am Geldmarkt machte sich der Ultimo bemerkbar. Man hörte solgende Säge: Lagesgeld 4,5—6,5 Brozent, Monatsgeld 6—7,5 Brozent, Geld über den Ultimo 6—8 Prozent, Warenwechsel 5,25 Brozent. Bon Devisen lag das Pfund seit. Bondon—Kadel 4,8695, Kondon—Paris 128,97½. Der Dollar schwächte sich auf 4,2058 ab.

3m Berlauf gab bas Ruconivean auf die peffimiftis ichen Ausführungen Dr. von Siemens in ber beutigen B.B. ber Giemens u. Dalste A.-B. und Geruchte über Unruhen, die fart aufgebaufcht tolportiert murden, nach. Giemens perloren 8,75.

Der Brivatbistont blieb bei fartem Angebot unverandert 4,87 Prozent. Bon Devifen fam bas englifche Biund mit 20.441 (20.436) gur Rotig.

Die Borfe ichlog luftlos und ichwächer. Infolge der ungunftigen Mitteilungen in der Siemens-G.B. erwartet man aus der morgigen G.B. der A.G.G. gleichfalls wenig gunftige Aeußerungen über die gleichfalls wenig gunftige Leußerungen über bie augenblidliche Lage. Rachbbrelich waren Afu mit 68 angeboten. Gerner borte man Garben 185,25, A.G.G. 100,5, Siemens 178, Schultbeiß 180,5, Salgbeifurth 196, Danatbant 184,5, neue Reichsbant 155,75, Reubefit 5,25, Altbefit 58,50.

Boltsbant Eppingen e. G. m. b. S., Eppingen. Der Befamtumfat ift in 1930 ftarfer, von 41,754 auf 37,586 Dill. Rm. gurudgegangen, mahrend bie Ditaliebergabl bei 40 Bu- und ebensoviel Abgangen mit 958 unverandert blieb. Der Beingewinn verringerte fic auf 18 537 (28 011) Rm., woraus eine von 10 auf sich auf 18 537 (28 911) Mm., woraus eine von 10 auf 8 Prozent ermäßinte Tinibende der G.B. am 8. März vongeschlagen wird. 3000 (9000) Mm. ochen an den Refervefonds, 2000 (8000) Mm. an die Brezialreserve, MO (1000) Mm. werden auf Gebäude abgeschrieben und 1510 (2148) Mm. vorgetragen. Im Vorjahr wursern außerdem doo Mm. sür gemeinnützige und wohltätige Iwede aurückseiclit. Die Geschäftsguthaben ittegen auf 118 602 (103 938) Mm., die Spareinlagen auf 606 280 (537 071) Mm. Vankschlagen 66 811 (4984) Gläubiger i. 156. Rechnung 166 362 (140 144), Afgepte Gläubiger i. Ifd. Rechnung 166 362 (140 144), Afzepte 10 412 (9313), Kaffe 25 520 (16 512), Bechfel 45 464 (21 415), Schuldner i. Ifd. Rechnung 798 608 (766 575), Darleben 344 589 (234 877), Beteiligungen 3500 (—), Dorlebensauswertung 40 551 (50 884) Rm. Rach Ge-nehmigung ber Borichlage werden bie Referven auf 87 931 (79 582) Rm. anfteigen.

Abendbörfe schwankend.

Frantfurt, 25. Gebr. (Gigenbericht.) Bei ftillem Geschäft lagen die Kurse der Abendborse junachft auf Mittagösschluß behauptet. Berftimmend wirkte die Rebe des Perru von Siemens in der heutigen Gene-ralversammlung bei Siemens u. Halske, die von der Borfe peffimiftifd bezeichnet murbe. 3.-3. Garben eröffneten 0,25 Brogent unter Dit . in fonnten fich jedoch im Berlauf wieder um 0,5 Brogent erholen. Giemenswerte warer ungefahr gu tiefften Mittags-Einmenswerte warer ungefähr zu tiefften Mittagsfursen genannt. Stärfer abgeschwächt waren Berkehrswesen-Alftien, bei denen man mit Dividendenausfall rechnet. Der Kursverlust betrug fier erneut
1,5 Prozent. Im Verlauf blieb die Börse widersiandsfählg. Farben schlossen schlieben 185% Prozent.
Unleihen: Ultbesit 58,10, Reubesit 5,25.
Bankaftien: Barmer Bankverein 100,25, Berl. Ganbelsges. 123, Commerz u. Privatb. 107,25, Darmst. u.
Notionalb. 134,25, DD.-Bank 106 Dresdner Bank
106, Desterr. Eredit 27,40.

Bermerkschssieren Ruderns 48,5 Wessent 75. Gan-

106, Defterr, Eredit 27,40,
Bergwerks-Aftien: Buderns 48.5, Gessent, 75, Harpen 73.5, Kaliw. Ashderst, 128, Westeregeln 183.5, Klöcknerwerke 56,5, Mannesmannröhren 67.75, Mansselder Bergdan 34.5, Phonix Beraban 55, Khein.
Ciahl 70.5, Ver. Königs- u. Laurahütte 38,75, Ber. Stablmerte 57.5.

Transportwerte: Sapag 62,5, Nordd. Llond 64,25. Industriealtien: A.G.G. Stamm-Aft, 101,12, Afu 67,5, Daimler Motor 28,25, Dt. Gold Scheifeans 1-28, Dt. Linoleummerfe 98.5, Eleftr. Licht u. Rraft 116,25, R.=G. Farben 185,37, Felten u. Guilleaume 80,5, Gesfürel 111,5, Golbichmidt Th. 27, Oolzmann 78, Lahmeyer 128, Metallaci. 79,75, Rütacröwerle 43,5, Siemens u. Halste 178,5, Zellftoff Afchaffenburg 70.

Bantgeichüft Carich u. Co. Kommanditgesellschaft, Berlin. Bon der Verwaltung des Infituts wird mitgeteilt: Die anhaltenden Abhebungen unserer Kundickaft haben uns gezwungen, unsere Zahlungen eingufiellen. Bir sind mit der Ausstellung eines Etatus beichäftigt und werben fobalb als möglich unfern Glänbigern Borichläge machen. Bei einer rubigen Abwidlung und einer angemeffenen Berwertung un-ferer Bermögensbestände glauben wir unfere Ber-bindlichkeiten voll erfüllen zu können. Nach Informationen des D.D.D. hat die Firma bereits vor einigen Tagen alle Engagements bei ber Liquidations Taffe A.-G. Berlin geloft, fo daß irgendwelche Ber-pflichtungen aus Borfengeichaften nicht mehr besiehen.

A.-G. für demifde Produtte, vormals D. Scheide-mandel, Berlin. Die Bilang per 30. September 1980 ichließt nach Abschreibungen von 246 000 gegen 286 000 Im. im Borjahre und reichlichen Rudftellungen einbes Bortrages von 522 000 Rm. gegen 493 000 mit einem Gewinn von 725 000 gegen 1 271 000 Mm. ab. Es wird vorgeschlagen, von der Berteilung einer Dinidende Abftand gu nehmen und den gefamten Geminn pprautragen. 3m Borjahre murden Progent Dividende verteilt.

Chicagoer Getreidebörse.

Chicago, 25. Kebr. (Funtipruch.) Getreibe-Schluße furfe. (Bortagsfurfe in Klammern.) Beigen: März 79½ (79½), Mai 82½—82½ (82). Mais: März 62½ (61½), Mai 64½ (63½). Hafer: März 82½ (31½), Mai 33½ (33). Noggen: März 30½ (38½), Mai 42 (42). (Ades in Genis je Bujbel.)

Sonflige Märkte.

Magdeburg, 26. Gebr. Beihauder (einfoließl, Cad und Berbrauchsteuer für 50 Kilo bruito für netto ab Berladestelle Mandeburg) innerhalb 10 Zagen -Tenbenz ruhig. — Terminpreise für Weihauder (inkl. Sach frei Seeschiffseite Damburg für 50 Kilo netto): Kebruar 6,70 B., 6,60 G.; März 6,70 B., 6,65 G.; April 6,75 B., 6,70 G.; Mai 6,80 B., 6,70 G.; August 7,80 B., 7,25 G.; Oftober 7,50 B., 7,45 G.; November 7,55 B., 7,50 G.; Dezember 7,65 B., 7,60 G. Tenber 7,65 B., 7,60 G.

Bremen, 25. Gebr. Banmwolle. Coluffurs American Middling Univerial Standard 28 mm loto per engl. Biund 12.58 Dollarcents.

Berlin, 25. Gebr. (Funtiprud.) Metallnotierungen für je 100 Kg. Eleftrolnikupfer 90 Rm., Original-hüttenaluminium, 98—90% in Blöden 170 Rm., desgl. in Balz- oder Drahibarren, 90% 174 Rm., Rein-nickt, 08—90% 350 Rm., Antimon-Regulus 56 bis 57 Rm., Feinfilber (1 Kg. jeinl 37,75—39,75 Rm.

Anielingen, 25. Gebr: Schweinemartt. Bufuhr 16 Mildidweine. Preife 25-28 Mm. pro Baar. Marft geräumt. Rachter Mackt 4. Mars.

Ettlingen, 25. Febr. Schweinemarkt. Zutrieb 64 Ferkel und 49 Läufer. Preis für Ferkel je Paar 25 bis 88 dim., Läufer das Paar 25—50 Mm.

Bom Sanfmarft. It alien: Das Gefchaft auf ben italienischen Marften zeigte in ber Berichtswoche ein lebhafteres Bilb. Die nominellen Breife murben ein ledgatieres Bild. Die nominenen perite butben amar unverändert festgelegt, jedoch seiten die Abgeber Unterangeboten ftarffen Biberftand entgegen. Besonders mittlere und aute Qualitäten waren gefragt, ba sich die obnehin bierin knappen Bestande weiter verkleinert haben. Bugoflawien: Das Geichaft blieb auf die Ortlichen Gintaufe ber Becheleien be-

Devisennotierungen.

l	Ber	lin. 25	Februar	1931	(Funk.		Geld	Brief	Geld 1	Brief
į		Held	I Brie	[telo	Prie	A	25	:5 2	24 "	24 2
į		25 2.	25 2	24 2	24 2	Paris 100 Fres	16.465	16.505	16.465	16.505
ì	Duan Al- 10	1 380	1.384	1.378	1.382	Prag 100 Kr Island 100 i Kr.	12.449	12.469	12 449	12.469
ı	BuenAir. 1 Pes Canada 1 k. D	4.201	4.209	4.201	4.209	Riga .	92.07	92.25	92.04	92.22
ı	Canada 1 k. D Konstan 1 t. P	4.201		46	9 400	Schweiz 100 Fcs.	80.930	81.090	80.94	81.10
ı	Japan 1 Yen	2.079	2.083	2.082	2.086	Sofia 100 Leva	3.044	3.050	3.044	81.13
ì	Karro 1ag Pf	20.930	20.975	20.93	20.97	Spanien 100 Pes	44 59	44.67		44.99
Į	London 1 Pfd	20.421	20.461	20.416	20 456	Stockh 100 Kr. Reval	112.51	112.73	112.47	112.69
Į	Neuvork 1 Doll	4.202	4.210	4.2025	4.210	Wien 100 Sahin	111.94	112.16	111.89	112.11
ı	Rio de J 1 Milr	0.361	0.363	2.927	2.93	Too kenner	59.05	59.17	69.44	59.16
ı	Amsterd 100 G	168.58	168.97	168 58	168.92	THE PARTY OF THE P		25. Februar	Drahtbe	richt
١	Athen 100 Drch	5.445	5.455	5.445	5.455	25, 3	24 4		25 2	24 2
l	Britssei 100 Big	58 575	58.695	58.595	58.715	Paris 20.34	20 331/4	Warschau Budapest Beigrad Athen	58.10 90.524 912.60 6.70 2.464	58.07
l	Bukarest 100 Let	2.499	2.505	2.499	2.005	Neuvork 519.08	518.85%	Budapest .	90.521/2	90.47
ı	Budp. 100000 Kr	73.47	73.41	73.29	73.43	Beigien /2.38	72.35	Athen	6.70	6.70
l	Danzig 100 G1	81.65	81 81	81.65	81.8	Spanien 55.60	27.16 55 50	Trumatanini.	2.461/2	912.7 6.70 2.46
Į	Helugfe 100 f M	10.577	10:597	10.577	10.59/	HAII094 1000 65	20 171/2	DHENTERS	3 DB#	13.08
ı	Italien 100 Lire	21.995	1.404	21.99	22.03	Berlin 123.40	123.34	Privatdisk.	13.00	
ı	Jugosi 100 Din Kowno 100 Litas	41.98	42.06	7.396	/ 409	Wien 72.93	72.91	Buenos-Aire	1.70 2.56	1.70
ı	Kopenh 100 Kr	112.44	112.66	112.40	42.06	Oslo	138.77	Japan Offz Bankd	2.56	2.56
ł	Lissab 100 Esc	18.84	18.88	18.84		Oslo Kopenhagen 138 85 Sofia	138.85	Tilgl Geld	11/2	2.56
ä	Oslo 100 Kr	112.42		112.41	18.98		% 15 37%	Monatsgeld	Mg	1
					115.00 8	10.3/	741 10 37 %	3 Monatsgel	d1 1%	1 14

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Pin Wonstries

Berein chem. 113er Karlsrube.

Am Samstag, den 14. Februar 1931, fand bie diesighrige Saupt-Berjammlung im Rebenzimmer des "Beißen Berg", bei Mitglied Schneele statt. Der 1. Borsinende, Bugger, begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste und dankte für den jo gahlreichen Besuch. Gin befonders bergliches Billfommen entbot er ben Chrenfameraden Saller, Beibler, Beib, Ernft, Ehrler, Roch und Beber. Cobann gedachte ber Borfibende der im verfloffenen Jahre Berftorbenen und bat die Unmejenden jum Beichen treuen Gedenkens fich von den Platen gu erheben. Sierauf ftreifte Berr Bugger turg die Bereinstätigfeit im abgelaufenen Jahre. Der im Anschluß von Serrn Utry (Schriftschrer) vorgetragene Geschäftsbericht zeigte bas uner-mibliche Schaffen für die schönen Ziele bes Bereins. Auch der von Berrn Gifcher erftat-Raffenbericht war recht zufriedenstellend, und fo fonnte nach dem Bericht der Rechnungs-prüfer bem Borftand einstimmige Entlaftung erieilt werden. Der Bereinsbeitrag wurde auf 6 Mk. jährlich, festgesetzt. Dagegen wird durch Mehrheitsbeschluß für das Jahr 1931 für jeden Sterbefall 80 Pfg. pro Mitglied erhoben, weil die Jahlung des Sterbegeldes von 80 Mark durch die Bundeszeitung entstandene Dehr-ausgaben in Frage gestellt ift. Die Reuwahl fahungegemäß ausicheidenden Mitglieder des Berwaltungerats hatte folgendes Ergenits: Bum 2. Borfigenden wurde herr Utru, gum Schriftführer Berr Bechinger und in Bermaltungerat die Gerren Bruder und Bader einstimmig gemählt. Die fonft noch jur Biedermahl ftebenden Berren Burger, Bartmann, Stech, Baidmann, Spath, Rupp u. Riffel, murben burch Buruf einstimmig in ihren Memtern bestätigt. Auch die Rechnungsprifer, Madlener und Alein, sowie der Fahnenträger, Daggelmann, haben die einstimmige Bieber-mahl angenommen. Borfigender Bugger baufte allen Rameraden für die treue Unterfrügung. insbesondere gollte er dem Schriftführer und Kassierer für ihre große Arbeit herzlichen Dank. Mitglied Kreutler wurde für seine hervor-ragenden Berdienste als langjähriger 2. Bor-figender und für die dem Berein seit 35 Jahren gehaltene Trene jum Ehrenmitglied ernannt u. ihm eine finnreich ausgeführte Ehrenurfunde ausgehändigt. Bum Schlug erinnerte ber Borfibende nochmals an ben Regimenistag und bat alle Mitglieder, alles baran gut fegen, bamit eine große Bahl von Rameraden in Freiburg fich sufammenfindet. Gerner ermahnte er aufammenguftehen und immer des Wahlfpruchs auf ber Gabne des Bereins eingedent gu fein. Baterlandsliebe und Rameradichaftspflege fol Ien das Sauptgiel fein. Mit Gott für Bolt und Baterland, Mit dem "Deutschland, Deutsch'and über alles" ichlog der Borfigende die jehr harmonifch verlaufene Sauptversammlung. -

Berliner Börse

vom 25. Februar 1931

Roch lange bielt ber gemutliche Teil die Rameraden beifammen, und das liebe "Gunferlied" fowie andere alfe Soldateulieber ließen bie Bergen ber alten Fünfer höher ichlagen und bie Alltagsforgen für einige Stunden vergeffen. B.

Gefangverein "Postalia" Karleruhe.

Am Sonntag, den 8. Februar, hat der Ge-fangverein "Boitalia" seine ordentliche Saupts versammlung im Bereinslofal "Zur Ba-varia" abgehalten. Einleitend gedachte der 1. Borsißende der wirtschaftlichen Rot, die das Vereinsleben saft zu erdrossell drosst. Man durfe aber auch in ichwerer Beit nicht verzagen, gebe es doch um eines unferer beften Bolfs-guter, um das beutiche Lied! Ber den Gefang liebe, ber merde auch in diefer Beit fein Schery lein geben für dieses Hoeal. Jeder einzelne muffe eine größere Aftivität entwickeln, dann werde man icon durchkommen. Bevor gur Tagesordnung geschritten wurde, ermahnte der Borfibende noch alle Anwesenden, dazu bet= zutragen, daß die Bersammlung einen würdigen Bersauf nehmen möge, und sproerte auf zum Sängerspruch. Sodann verlas der 1. Schrift-Sängerspruch. Sodann verlas der 1. Schrift-führer den Jahresbericht, aus dessen Inhalt hervorging, daß das abgelaufene Vereinssahr als voller Ersolg verzeichnet werden fann. Ebenso wurde der Kassenbericht mit großem Intereffe verfolgt. Der Verein fann mit dem derzeitigen Stand gufrieden fein. Sparfamfeit ift jedoch geboten, da ber Verein 1982 fein 20= Jubilaum begeht. Da gegen beide Puntte feine Einwendungen gemacht wurden, konnte gleich gur Reuwahl geschritten wers den. Der feitherige 1. Schriftsufrer wurde wiedergewählt, ebenso der 2. Borstand und 2. Kassier. Nach der Bahl setzt sich der engere Borstand wie folgt ausammen: 1. Vorstand Herr Küpferle, 2. Borstand Herr Kimmig, Raffier Berr Brendel und 1. Schriftführer Berr Daubenthaler. Der erweiterte Bor-ftand bleibt mit wenigen Augnahmen bei der alten Beietzung. Nach der Bahl dankte der 1. Vorsitzende allen, die sich im vergangenen Jahr in den Dienst des Bereins gestellt haben, und forberte die Reugewählten auf, wieder mte Wohle des bisher gufammenguarbeiten gum Bereins. Nach Erledigung verschiedener An-regungen wurde die harmonisch verlaufene Ber-fammlung mit dem Sängerspruch geschloffen.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Siftorifchen Bereins Alt : Wertheim

veranstaltete im Gartenfaal des "Friedriche bofa" (bei Mitglied Ziegier) einen gut besuchten Beimatabend, verbunden mit einer Ehrung des 75 jährigen Dichters Beinrich Bierordt. Gin reichhaltiges Programm war susammengestellt worden. Den Willfommgrup an den Dichter entbot die fleine h. Linder in poetischer Form. Den Auftakt der Feier bil-

Gelfenberg

dete das von einer Abteilung des Gesangver-eins "Eintracht" gesungene neue Bertheimer Lied: "D Bertheim, Stadt der Franken" von Heinrich Bierordt. Herr M. Frischmuth begrifte den Dichter und die ericienenen Wertheimer Landsleute, Das Lang'iche Streichquartett bot Borzügliches und begleitete auch die Sängerin, Fran Küft, bei ihren Borträgen. Der Männerchor hatte zum heimatabend besschoers passende Lieder gewählt, über deren Darbietung man des Lobes nicht zurüchsielt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Keitreda Feitrebe des unermidlichen Beimatforschers herrn Guftan Romme I. Die Rede flang aus in eine Ovation für Bierordt als den Ber-herrlicher Bertheims, wobei als Erinnerung an die Stadt am Main und an der Tauber die prächtige Radierung von Profesior Probit "Der Engelsbrunnen" überreicht murde. Der Be-feierte fprach hocherfreut über die Ehrung fetnen Danf an die Wertheimer in humorvollen Worten aus. Er las in alter Friiche einige jeiner Dichtungen vor und gab julent noch einige jeiner Dichtungen vor und gab julent noch ein lustiges, eigenes Erlebnis "Die Biertaufe in Osterburken" (noch nicht veröffentlicht), dum besten. Für die Geiterkeit sorgte dann noch Mitglied Frip Held. Die Stimmung unter den Anwesenden war vortrefflich.

Ronferenz der Beifiger bei den Berforgungsgerichten

in Rarlsruhe.

Der Reichsbund ber Ariegs beicha: bigten, Bau Baden, hatte für Countag, den 22. Februar, die vom Ministerium des Innern auf feinen Borichlag ab 1. Januar 1931 auf die nächten vier Jahre bestellten 60 ordentlichen Beifiber bei ben Berf. Gerichten in Baden, (Karlsruhe, Freiburg, Mannheim und Konftang) nach Karlsruhe zu einer Konferenz eingeladen. Die Konferens galt ber Schulung, Durchbildung und Erweiterung bes Wiffens der Beifiger und mar für einen Gedanten- und Erfahrungsaustanich bestimmt. Als Referent wohnte der Konfereng der 2. Bundesvorsitiende des Reichsbun= des und Leiter der Rechtsabteilung Berr Noa-Berlin an. Er verbreitete sich in mehr als zweiftundigen Ausführungen über die michtigften Fragen des Berforgungerechts und ber Berjorgungsrechtiprechung, über bie Gutachtertätig-feit, über bie veranderte Rechtslage im Berforgungerecht durch die Roiverordnung vom 26, Juli 1930 und ichnitt in ausführlicher Beife auch insbefondere die Frage ber Bemeisführung an. In der mehrfbundigen Aussprache fam das Bestreben und der feste Wille gur fachlichen Arbeit bei der Rechtsfindung in den Rammern der Berjorgungsgerichte feitens der bestellten ordent-lichen Beifiger jum Ausdrud. Mit besonderem Dant wurde amerkannt und fesigestellt, daß der Reichsbund fich angelegen fein laffe, an ciner wefentlichen Ermeiterung des Biffene ber Beifiner burch bilbende Ronferengen beiautragen, wenrit ben Reifigern die Ausübung ihres Amtes und ben Spruchtammern ber Berforgungegerichte die Arbeit erleichtert wird.

17414 169.5

96

Der Karleruher Hausfrauenbund

hatte fich in biefem Jahr auf ein Roft il mfel für Kinder beschränkt. In den beiden ichon geschmüdten Salen der Glashalle des Stadte gartens, tummelten fix gartens tummelten fich die Buben und Madels in farbenfreudigen reizenden Koftumen und manches Bärchen tanzte die modernen Tänze zeitgemäß im Rentsmare die modernen zeitgemäß im Rhothmus der befannten Schlager. Die Mufit, von der Polizeifapelle gestellt, war aber auch fein, Daswischen gabs reichlich Unterhaltung für die fröhliche Schar, die eiligt ber Buhne auftrebte, um ja nichts au verfaumen, berr Plod feffelte die kleinen Buichauer mit verbluffenden Zauberfunftftudden, und feine gewandten Hande warfen auch noch vortrefflich ge ftellte Tiericaitenbilber an die Band. Dasmb ichen führten die Ladner-Schülerinnen Sartori, Beni Foels und Margarete Hoß, wag febr gut und ficher einstudierte Tange an Der fleine Meister Sans Scheer inielte dies mal auf feiner geliebten Biebbarmonita fannte Schlager und bewies feine bewunde rungswürdige Fertigkeit auf diesem Inftrument mit voller technischer Beherrichung ber Appa ratur. Eine Ueberraschung, die besonder jubelnden Anklang fand, war für die Kleinen der Kanfladen bei der Here, in dem man felb gemäß) für bare 10 Pfennig die schönsten gert lichkeiten erstehen konnte. Bei einer fröstichen Bolonaise gab es bunte Ballons, die bas gande Bild jehr hühlch westellt auch er Bild fehr hubich aussehen ließen. Richt ver gessen foll sein das Absingen des von Bind Sommer verfatten finnigen bem ben Bringen Commus an ben Pringen Karneval, zu dem sich auf die Tannen baumweise die angeregte Bejeffchaft in gemein famem Lobgefang aufammenfand, die fcone Ber anftaltung damit weihevoll fronend. Lina Som mer ließ es fich nicht nehmen, ihren Brinnis felbft anguhören, und verbrachte ein Stundet in dem fröhlichen Rreis der Rleinen. Die rift rigen Damen des Hausfrauenbundes hatten wie der aufs neue gezeigt, wie ausgezeichnet bantbare Gefte gu arrangieren verfieben, wenn es nur für die fleine Welt ift die aber ein erfennilich fich deigendes und vergnfiates Publifum darftellt.

Was unsere Beser wissen wollen.

M. hier. Das "g" im Niederländtschen wird in gen angeführten hällen wie das deutsche "g" ausgesprochen wogegen das de als gedehntes "a" flingt.

G. G. hier. Es ift richtig, daß die beiden früheten Reichskansler Dr. Luther und Dr. Gund Penfionen in Obhe von 18283 Marf beziehen. Ob fie auch Juwendungen aus dem Dispositionsfond erhalten, wiset wir nicht.

"R 152". Bir halten Sie jür zweifestos berechtst das Meetwerhaltnis auf den 1. April en fündten, und falls der Mieter Schwierigkelien macht, die gerichtige Alage durchinfinan. Alage durchzuführen. Sie haben zwar gemäß grauh 550 BGB, ein Kfandrecht für Ibre Korbe aus bem Mictwert; altnis an den eingebrachten Sbes Mieters; das Pfandrecht erftrecht fich jedoch auf die der Pfandung nicht unterworfenen also nicht auf die Kompeteng.

24. 2. 25. 2.

23

24.2 25.2 Berliner Terminichlußnotterungen

24. 2. 25. 2

Industriewerte.

24. 2. 25.

Martikühith 115 114 Machdstarte 3.12 3.17 Machdstarte 3.12 Machdstarte 95.5 97 185 18.5 75.5 76 53 52 82 76 25 74.5 24. 2. 25. 2 55 37 1504 150 1594 1594 37.75 -106% 108 72 73 63.5 64 79 79 99.5 100 Zeid, Naum. 44 Zeid, Naum. 44 Siegeoling. 8, 12 Zeider, Alb. 44, 75 Mag. Lofalb. 120 Neichten 48 Seigers, 42, 54, 75 Mag. Lofalb. 120 Neichten 48 Seigers, 42, 54, 75 Mag. Lofalb. 120 Neichten 58 Seigers, 42, 54 Mag. Lofalb. 120 Neichten 58 Seigers, 68 Seigers, 6 Bofnphon Rh. Braunt. "Eleftes Kheinfiahl NWE. KiebedNont 68.62 68.37 101.5 100% 71.5 69 62.75 62.5 | Perger Tf6. 240% 240 | Secun. Gent. 82 | Secun. Gent. 83 | Secun. Secun. Gent. 84 | Secun. Gent. 82 24, 2, 25, 2, Anlelhen. 4 Sft. Rronen 1 1 1.15 2.37 2.37 3.12 3.12 4.15 4.20 7137 70 131 132% Reich und Staat. 41% " Silb. 4 Türt. Ad. Polamann. 24. 2. 25. 2 Bergm. Gl. Berl. Dajd. Buberus otelbetr. 53 53.25 4 " 8"H 5.25 5.30 4 " 8"H | Sife Berg | 172.5 | | Salisifferes | 128 | 128 | | Sarfabi | 61.12 | 60.5 | | Siduux | 55.75 | 57 | | Siduux | 69.25 | 70 | | Maunesm. | 67.25 | 67.87 | | Mansfeld | 35.5 | 34.5 | | Metallgef. | 75.5 | 90 | | Mittelfabi | 102 | | Mittelfabi | 102 | | Salisifferes | 102 | | Salisifferes | 128 | | 48.62 48.87 200 196 109.5 111 Staff. Chem 34.75 34 Stein. Sohn 25.25 25.25 Stod&Co. 61.5 61.25 Stodb. Sint 45.45 Stollwerd 49.25 49.75 Staft. Spiet 164.34 Stid. Spiet 164.34 Stollwerd 49.25 49.75 Staft. Spiet 21.75 Spiece 21.75 Sp Rütgers Salgbeifuth Schlef.El.B 4.20 6 Werth. 23 6 ., 6. 1000 6 ., 1-5 \$ Charl. Waff. 17 19.8 19.62 20 19.62 1.12 1.15 146% 122 1727% 181 Bortland Schub. Salz SchndertEl. Schultzeiß Schultzeiß Siem. Halste Sishr Svensta Thur. Gas Tiek Leonh. Transrabio Ver. Stahl Westergein Adca Braubant BarmerBfv Bah. Ohpp. "Bereinsb. Berl. Odlsg. Commerzb. Danatbl. DD. Bant 258.5 262 147 146 1107/s 1111/s 102 45 57 138 36 73.5 45.75 57 136 5 35.5 147⁸/₄ 145.5 110 111 122 121.5 103 102 30 31.5 | Chart. Ball | Society | Dresduer Tuch Nachen Tüll Flöha Frankfurter Börse 25. Februar a) öffentl. Körpersch. 30 31.5 34.25 34.25 56 60. 68 5 68.62 54 25 54 34 35.5 108 108 44 44 116 115 42.25 42.25 90 89 99 99 Br. Lanbespfandbr. . Unit. Unger Gebr. Union dem. " Diehl Barşin. Pap. @4. 2 25. 38 38 Anleihen. 24. 2. 25. 2. Mbt. Gebr. 9 9 Wot. Darms. Me. G. 101% — Deug Dad. Wash. 112 112 "Derugsel Deagn. Spiegel 33.50 33.50 Redarwerse Bergm. Bel. 49 49 Redarwerse Dewn. Bob. — Gebreich, Wahren Gebre #hein. hypothetenbant 8 Reibe 5—9 8 ... 18—25 9 9 50 8 ... 26—30 9 9 50 8 ... 35 8 ... 35 8 ... 35 8 ... 35 9 50 8 ... 35 8 Reich und Staaten. Ber. Bauben Böhlerft. chem. Charl. Dt. Ridel 25. 2. Planiden Glanzkoff Gothania Jute B. Lauf. Glas Abea Bant 77,50 77,50 113% 173% 49.75 48.75 78,75 17.75 #reuß. Beniraffabifdati 10Neihe 5, 7 101.4 101.5 8 ... 3, 6, 10 98 98 8 ... 9 97.9 97.75 b) Industrie. 5 38, W.S. 6, 75 67.50 6 201.40 12.00 BlauenGard 50 53 ", Tin 28.25 28.25 " Bolyphon 152 15114 " Bongsspinn. — "" 5 Nh. M.G. 67.75 67.50 7 Stahlu. D 81.10 81.20 6 Budertreb. 87.25 87.25 6 Aarbenb. 93 92.5 7.7 12.62 5.50 8.50 8 23.12 23.5 19 20 118.5 118.5 57.87 57.87 123 37.5 39 48 47.5 48.5 49 35 Meg. inn. " äuß. " Eilbes Irrigation Commergot. DanzigBriv. Wirtt, Creditverein 181.5 181 119 119 121.5 128 74.50 74.50 Emag 59 Eng. Union 59 Enl. Majch. 34 Seil Boilf Siem. Halste Sinalco Süb. Zunct Strohftoff Thür. Lief. Tril. Beligh. Emprua Stahl 10 Reihe 2 60 8 - 1 8 - 3 4½ Anatolier I 4½ Unatolier II 3 Salon Monafit 5 Tehuantepec Cillag 59 60 Cill. Union 59 Cill. Walds. 34 Cill. Epinu. Faber& Salt. 92.75 93 Ihur.Met. Stadt-Anleihen. "Thur.wet. Biftoriaw. Bogel Tel. BogelMasch. "Borzug "Spiken "Tüll Boigt Höffn Berl. 24 Darmft. 26 Dresd. 26 Frantl. 26 Frantl. 26 3 Lubmigs6, 25 Mainz 26 Mannh. 26 6 27 8 Ffarsh. 26 74.50 70 61.50 61.50 70 11 8.50 30 87 44.75 42.87 | Pader & Sch. | 92.75 | 93 | | Padr | 73.00 | 135% | | Padr | 137% | 135% | | Peth. & Whill. | 80.5 | | Peth. & Whill. | 80.5 | | Path. & Whill. | 15.5 | | Path. & Whill. & Whill. | 15.5 | | Path. & Whill. & Whill. | 15.5 | | Path. & Whill. & Whill. & Whill. | | Path. & Whill. 8.8 Leil. Bengh. Ber.Ch. And "De. Cel "Fak "Gununi Boigt Säll. Bollohn WankFreul. Wöllf, W. Württ. El. Rengligant 86 24, 2, 25, 2 Br. Centralboben-Crebit 85 88.25 71 87 81.12 81.12 81.12 81.12 Abca Bant 95.50 95 95.00 95 113 114 125 125 133.5 137 134 134½ 1054 106¼ 1054 106% 1054 1 Deft. Crebit 99.75 99.75 1004 100.4 94 94 83.75 83.9 88 88 88 88 88 28 26.00 25 94.50 94 50 68 Berl, odlsg. Danatof. DD.Bant Dresdner Frantsurter " Onpoth. " Biandbr Lug. Bant Ceft. Aredit 7% "Rom. 1 96 96 104. Spin. 27 94 25 94.25 8 Gold 28 95 95 7% "Rom. 26 85 85.25 71/2 " Cm. 1 99 71/2 " Rom. 1 96 96 Industri Grigner Grün Bilf. Sofenmühre Said&Neu Hammerfen Sachwertanleihen " Memel Montanaktien (ohne Zins). (Ohne Zins) 8 B.-Bad. 26 6 m. dolg. 24 5Badeniu-Kohle23 5 Bfandbr. Gold 6 Groft. Minu. 23 5 deft. Bold. Bogg 6 Min. St. Rohl. 23 5 Bfals. dip. 24 5 Bfals. dip. 24 5 Each, Nog. 5 Bechurth. Montan. Duberus Chiweiler Gelfentirch. Herpener Alfe Berg Ratiuschers "Tealheit, "Teicheregelt Riodner Mannesm. manstelb 85 195 Industrieaktien. Santw.Wiff. BefferMafch. Mccumulat. 111 113 AblerBorti. — SütteGlas 69 70 Micropheriu. 23 21 Micropheriu. 23 21 Silp.Armat, SirfdRupf. Socitief Solzmann | Mccumulat, 111 | 113 | 113 | 114 | 113 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | Breuf. Bfandbrieffant Bjäls hupo Reichsbant Rhein.hnpo Süb.Boden West ant Wiener Bfd Wib. Noten 126 5 124 33.87 34 103 73 7.5 7.5 134 134 29.5 29.75 147.5 147.5 385 385 51.75 51.5 73.5 /4.5 8 Reihe 47 99.25 99.75 8 750 100.5 100.5 8 7 80 m.20 93.5 93.75 200 8 Reihe 47 83 83 9.50 9.50 134 134 56 50 Versicherungen Sieft. Tresb. 154.5 154.5 Sieft. Tresb. 154.5 154.5 Siefter. 120 11834 Siefter. 115.5 116 Singethyra 140 139 Singethyra 140 139 Singethyra 140 139 Singethyra 155 Siefter 140 Singethyra 156 Singethyra 156 Singethyra 156 Siefter 140 Singethyra 156 Singethyra 156 Singethyra 156 Singethyra 154 MadMünd. 866 875 Mili. Stuttg. 162 165 55.75 55.10 - 70.25 Rhein, -Wefif Budencred. Sarotti 89.1 Schering 295 Schlegelbr. 121 Schlefische "Berg-Zint 37 "B.Beuth. 72 Mansfeld Javag Lpz.Feuer Magd. " Wannheim 18234 18234 330 330 25 25 25.25 188 188.5 675 680 in Sandari C.S. lotb Schille Ronf. Braun 35 7 caufiot. 65 121 5 120 Transportanstalten. 99 Leopoldgr. Lindes Gis Lindftröm Roggenrenten Bad. Rom. Gold26 85.25 Bralgifthe Supothelenbauf 39 -- 111 -- 110 4.87 4.87 84 81 5.75 6 72 71 Lingaerw. 58 Kolonialwerte Versicherungsaktiens Rauban Raufona Waunheim. 8 - 8-9 59 205 C. Lorenz Dt. Chaft. 59 66 8-13 8-15 16-17 CtaviBnine 34.87 35.25 8-21-22 3-6 antung 94 93 5-10 10 66 207 42 30 Dt. Cftaft. " Bortt. " Tegtil Schneiber & Mattenftein 100 Magd.Gas Berg Magirus 30 Lamenbrau 181 180 3.6. Marben 12.75 12.5 67.12 68 36 34 110.5 80.5 185 115 Mer. aba. 11.62 12.25 Balali Mer. aba. 8.12 8.80 9.M. & 1.50 & 1.13 9.25 39 25 Ban. Epicaet Balb 24.25 24.25 Bemberg Meiaugef. Met.Knodt Mes A.G.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Curtius über George Bafhington.

George Bafhington-Gebenkfeier ber Ber-

einigung Carl Schurz. WTB. Berlin, 28. Gebr. Die Bereinigung Rarl Schurd hatte für beute ladmittag anlählich des Geburistages von George Baihington zu einem Empfang in das dans der deutschen Presse geladen. Der Eindung waren u. a. der amerikanische Botschafter Sackti der amerikanische Generalkonsul let Sadett, der amerikanische Generalkonsul Besterimth, vom Auswärtigen Amt die Beeimräte Guehr und von Kauffmann, ferner eneralkonful von Lewinifi, der frühere Auldominister Brof. Dr. Becker, sowie zahlreiche ertreier ber beutichen und ber amerifanischen

biefe gefolgt. Rach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenben der Begengung verlas Geheimrat Tuehr minister Dr. Eurtins, der durch die lentige Rabinettssitung an der Teilnahme an beiem Empfang verhindert war. In der Rede merifanern nicht bloß eine große geschichtliche it. a.: George Washington ift den kinnerung, ober eine populäre historische kinnerung, ober eine populäre historische Große der dem Franzosen Napoleon, sondern er ist hien die Aranzosen Napoleon, sondern er ist hien die dem Granzosen Napoleon, sondern Gregoria men eine lebendige, gleichjam unsterbliche Gedie auch im heutigen Amerita mit fast beipiellojer Autorität weiterwirft. Die Taten Sabingtons als oberfter Befehlshaber der ton-Bentalen Armee find uns Dentichen durch die Lasladen Armee sind und Deutschen dan preu-klicher Distider, Friedrich Wilhelm v. Steu-den, dum Justrukteur dieser Truppen wurde. erh mit Silje Steubens murden bieje Soldaten bem enibehrungsreichen Binterlager von

Ballen Forge jur schlagfertigen Armee, die als-bald den Feind bei Monmouth Courthouse in offener Feldschlacht angriff und jum Rückzug awang und ihm seitdem überall fühn die Stirn bot, bis endlich, drei Jahre später, die Kapitulation von Yorftown den Krieg militärisch augunsten der amerikanischen Wassen entschied.

tulation von Jorffown den Arieg militarija digunsten der ameritanische Kongreß die Berdienste Steubens bewertet haben, ist allgemein bekonnt. Sehr ehrenvoll ist es aber für uns daß anch das heustige Amerika jener Verdienste zu einem Zettpunkt daukbar gedenkt, wo es Vordereitungen sür eine mürdige Feier des 200jährigen Geburtstages ihres Nationalbelden trifft. Denn mie die hiesige amerikanische Botschaft dem Auswärtigen Amt mitgeteilt hat wird beabsichtet, bei diesen Feiern — ich aitiere in wörtlicher Ueberseitung — "gleichzeitig das Andenken seiner Mitarbeiter. des Generals v. Steuben und des Marquis de Lafagette du ehren". Es ist wahrlich eine großzügige Ausmerkischte der Bereinigten Staaten, daß sie in die Feiern zu Spren ihres größten Mannes die zwei herzorrragendsten seiner ausländischen Wässengeährten einzuschließen gedenken. Ich möchte daher der Hossinung Ausdruck geben, daß die Feier, die wir hente den Manen Wässingtons hier in kleinem Kreise bereitet haben, übers Jahr zu einer Kundgebung großen Stills werden möchte zum ehrenden Andenken des Mannes, auf den bet der Trauerseier in Philodelphia das Wort gepräat wurde: "Der Erste im Krieg, der Erste im Kriegenossen."

Güdtirols Leidenszeit.

Andreas Sofers Tobestag und die Italicaer.

TU. Bogen, 25. Gebr.

Mm 20. Februar, dem Todestag Andreas Sofers und feines Kampigenoffen Peter Maper, ift es feit langen Jahren Brauch, an dem neben

der Bogener Pfarrfirche befindlichen Grabdentper Bozener Pjarrtirche befindlichen Graddenksmal des letzteren einen Kranz aufzuhängen, der freilich, seitdem die Italiener am Ruder sind, iedesmal entfernt wurde. Als aber zum diesjährigen Gedächtnistag um 1/23 Uhr früh junge Bozener den Kranz mit der weißroten Schleife am Graddenkmal anbringen wollten, fielen Schiffe ans dem benachbarten Fenerwehrlokal, in dem sich Nagenten der Staatspolizei auf in dem sich Agenten der Staatspolizei aufsgestellt hatten. Die Bozener mußten slüchten, wurden jedoch versolat. Dabei kam einer von ihnen, Josef Riazi, zu Fall und wurde vershaftet. Kurz darauf wurden noch zwei weitere Beteiligte sestgenommen. Die drei Bozener besinden sich noch in Haft.

Hifler und der

Hindenburgbrief.

TU. Münden, 25. Febr.

Aus Anlag bes elften Jahrestages der Grunbung ber nationalfogialiftischen Partei fand im Bürgerbrauteller am Dienstag abend eine Rundgebung ftatt, in ber Abolf Sitler das Bort ju einer programmatifchen Darftellung ber Politif ber Nationaljogialiften ergriff, wobei er entichieden beftritt, daß der Ausgug ber Rechtsopposition aus dem Reichstag gegen seinen Billen erfolgt sei. "Es geschieht nichts, ohne daß ich es weiß oder billige, noch mehr: es geichieht nichts, ohne baf ich es miniche. Bir merben jedes Mittel ergreifen, um das gegenmar-

tige Regime au beseitigen." Die Rationalfogialiften murden fich auch durch Brief des Reichspräsidenten v. Sindenburg in ihrer Tattif nicht irreführen laffen. Sindenburg fet mohl ein Schlachtenlenter gewesen, aber er jet fein politifcher Benfer, fondern er werde felbft gelenft. Benn der Reichsprafident hoffe, daß eine nationale Onvofition feine Politit rette, fo erflarten die Rationalsiogialiften, daß fie biefer Brief eifig talt

laffe. Ste gingen in ben Reichstag in dem Augenblid wieder binein, in dem es ihnen für bas bentiche Bolt zwedmäßig ericeine. Die im Reichstag verbliebenen bürgerlichen Barteien machten zwei Drittel ihrer Politif -- ben Matriften. Gie follten auch bas lette Drittel mit ihnen machen.

Paradies der Liebenden?

CNB London, 25. Febr.

Auch in London gibt es Lente, die ein versitändnisvolles Berg für die Bedürfnisse ber Jugend haben und bereit find, bedeutende Geldmittel für die "Jugendpflege" bereitzustellen. So hat ein ungenannter Bohltater dem Minibertfausend Pfund Sterling angeboten, mit denen ein eigener Garten für Liebespaare (!) geschaffen werden soll. Minister Lansburn, der sich bereits durch mehrere andere für das tonstickte fervative England unerhört moderne Projefte, wie 3. B. die Schaffung von Familienbädern in den Londoner Parfanlagen, die dankbare Inef-kennung der Jugend erworben hat, ioll dem Plan durchans wohlwollend gegenüberstehen. Lediglich die Frage eines geeigneten Gelandes für biefes Paradies ber Liebenben bereitet nech gemiffe Schwierigkeiten.

Die Reise der "Emden".

TU. Berlin, 24. Febr. Ueber den weiteren Berlauf der Reife des Kreuzers "Emden" wird amtlich bekannt gegeben, daß der Kreuzer nach dem Verlassen von Sabang (Sumatra) vom 6. bis 15. März Paksnam-Recde (Siam), vom 20. bis 30. März Vifs toria-Hafen auf Labuan (Borneo), vom 2. bis 9. April die Haupfftadt der Philippinen Manila, vom 15. bis 20. April die Haupfftadt Chinas Ranking und vom 21. bis 28. April Schanghat auffuchen mird.



Essig-, Gewürz-

senf-

1/4 Plund Schweinskop! in Gelee 1/4 Plund Sentgurken **2USammon**

· und 5% Rabatt

Empfehlungen

Schneiderin

Junge Edmeiderin

od. Unterr. in Engl., Frans., Lai., Deutich. Mathem Angeb um. Mr. 4824 t. Tagblattb.

berücksichtigt bei Ein-käufen die Inserenten d "Karlsruher Tagbiattes"

Mur noch bis 28. Februar Nonkursausverkauf Mehle & Schlegel!

Zwecks vollständiger Räumung des Stofflagers werden die Restbestände zu nochmals reduzier-Einheitspreisen von 50 Pfg. bro Meter aufwärts abgegeben.

neben Metzgerei Hensel.

Torten, Kuchen u. förschen in ersiklassiger Qualität bel Offo Schwarz, Konditorei u. Kaffee

Badische Hochschulef. Mus k Donnerstag, 26. Cebruar 1931 abends 8 Cbr., im Gonzertsnal der Hochschule

Kunzel's AKA-FLUID

ber große Bohltäter ber Menicheit.

Nicberlage: 2. Ficbig, Rarlernbe, Ablerfir.

Größte Auswahl in

VIER-ABEND

1. Variationen und Fuge 2. Sonate h-moll Chopin 3 Carnaval Schumann Karten zu 3.-, 2.- und 1.- RM. bei den Musikali nhan lungen v. an d Abendgasse

VierJahreszeiten b

Mittwoch. 4. März, 20 Uhr: Emma Darmstadt-Siern

2 manual. Pleyel-Moor-Flug Georg Darmstadt (Violine)

Karten zu Mk. 3.- und 1.50. für Schüler die Häifte, in den Musikalien-handlungen Mül'er, Neufeldt, Tafel u. an der Abendkasse.

Rathaussaal Sonntag, 1 - Marz, 20 Uhr Klavier-Abend Professor Josef

baur aus München

Sonate h-moll. Pastorale. An der Quelle. Waldesrauschen. Gnomen-reigen. Vogelpredigt. Heilige Franz über die Wogen schreitend. Rhapsodie Nr. 13. Mazeppa, Karten zu 3.30 u. 2.20 (Saal). 1.65 (Galerie) und 1.19 einschl. Steuer (Stehplatz) bei Bielefeld am Marktplatz und bei Kurt Neufeldt Waldstraße 81

Eintrachtsaal Montag. den 2. März 1931. abends 8 Uhr: Lleder- u. Arienabend Karl amann

empfiehlt fich im Aus-näben. Winterstraße Nr. 26a, 1. Siod, Its. Steinway- & Sons - Flügel: Marie Osterloh Unterricht Vortragsfolge: Händel, Wolf, Loewe, Gretscha-ninoff, Borodin, Giordano. Cludent erteilt Nachhille

Karten zu A 5.-, 4.-, 3.- 2.-in der Musikalienhandlung und Konzertdrektion fritz Muller

Der befte Sont gen. Grippe u. Sonupfen ift 15% Maden Sie einen Berind. Einige Tropfen auf das Taldentuch genligen, (Reines Ratur-produkt.) In haben in Avotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Borsie-Staubsauger

Alte Staubsauger jeder Art tauschen wir preiswert um

SAUGLING G. m. b H., Berlin Tegel

Evongelische Stadtkirche Samstag. 28. Februar abends 8 Uhr

Musikalische Abendfeier

Vorfeier zum Volkstrauertag. Mitw. der Karlsruher Lieder-kranz (Chormeister Fr. Linne-bach). Fr. Dollmätsch (Cello). Kirchenm.-Dir. H. Vogel (Orgel).

Eintritt frei. Stammholzverkaut.

Die Gemeinde Rnielingen verfauft frethändig folgendes Stammbols:
Siden 188 Him. I.—V. Al., Aan. Bappeln
156 Him. I.—V. Al., Sow. Bappeln
1.—V. Al., Aiven 47 Him. I.—V. Al., Iften
17 Him. II.—V. Al., Afazien 9 Him. IV.
bis V. Al., Avierlen 2 Him. IV.—V. Al.,
Painbuchen 8 Him. III.—V. Al., Macholder
2 Him. IV.—V. Al., Birten 6 Him. II.
bis V. Al., Linden 4 Him. II.—IV. Al.,
Aluse und Birnbäume 3 Him. III.—IV. Al.,
Angebote in Brosenten der Landesgrunds
preife wollen bis Montag, 9. Mär, nach folgendes Stammbo vreife wollen dis Montag, 9. März, nach-mittags 4 Uhr bei uns eingereicht werden. Loszettel erteilt das Bürgermeisteramt. Golsvorzeiger nach vorheriger Anmeldung

Bitrgermeifteramt. Ralierse ten 3wanas= Berfteigerung.

Forftwart Riefer.

anderes mehr.
Rarlsruhe, den
24. Bebruar 1931.
B. Ouber,
Obergerichisvollzieher.

Gefunden

u. Creme, Palmolive Eurasit, Peri .4711" Igemo. Toilett.-Essig Freitag, d. 27. Febr. 1931, nachmitt. 2 Uhr, werde ich in Karls-rube, im Pjandlofal. Derrenstraße 45s. acgen bare Zahlung im Bollstredungswege öffentlich nerfleigern: A. Hildenbrand Parfümerien Erberinzenstr. 31 Telephon 3092.

regen bare Zablung im Bonfiredungswege disentlich verkrigerni.

3 Spias, 1 Klubiefiel 1 Kassenlich and 1 Edizestidrank.

1 Edreibrisch, 1 Giebrapparat, 1 Padenfaste, 1 Rolladenidreibrisch.

1 Kolladenidreibrisch.

1 Konsude, 1 Nähtlich.

1 Schmellwage, ein Klavier, 1 Standunge, ein Klavier, 1 Standungrund anderes mehr.

Berner bernach an Orte u. Seilen Banderische im Kandelivage in Kandelivage

Bezirfs=

berfandftellen n fedem Ort, bei whem Berdieuft Deutsche Jierin-Gesellichaft Nr. 508 bei Bad Gobesberg.

Hund zugelaufen.

Rolbrauner Leonberaer. Abaubolen gegen
Buttergelb und Einindungsgeb. Balbtaffee Blantenloch.

Gen. 40 . M Bochenlohn
merden für d. Besirf
Rarl & ruhe
Rurze Brobeseit.
Dewa". Leivsig C1/604
Ptartgrafenitr, 8.

Mech. Imyrna

nach dem Preis-Abbau!

Sonder-Angebot

sichtbar durchgewoben, nochwert,, modern u. Persermuster

Ganz besonders preiswert: 200 170.- 250 248 -- 300 340.-

Teppichhaus Kaufmann

Karlsruhe, Kaiserstrase 157, 1 Treppe hoch gegenüber der Deutschen Bank u. Disconto-Gesellschaft

Wollförsiers Marionellen

Karistraße 10. — Sonntag. 1. März.

8 Uhr: Zum erstenmal: Der Froschkönig;

5 Uhr: Max und Moritz;

8 Uhr: Poktor Fuust.

Karten: Musikh. Müller und Diätkliche
Wolfförster, Erbprinzenstraße 2.

Notgemeinsch. Empfänger u. Erwerbslose
halbe Preise.

Frisch eingetroffen

Cabliau Pfd. 33/36

Holland. Schellfische und Cabliau Stockfische, Goldbarschfilets Cabliaufliets. Heilbutt. Rotzungen Lachsforellen, Salm.

Billige Zander Plund 90%

Fischräucherwaren und Marinaden, 19 ter Mastoanse und Enten Hahnen, Suppen- u. Frikasseehühner.

Billige Warst-und f.c. idiwarch

Bierwurst Pfd. 1.20
Nordd. Preßkopf Pfd. 1.20
Delik.-Weinsülze Pfd. 1.20
Stuttgarter Preßkopf Pfd. 1.40
Gek. Hinterschinken Pfd. 1.80 Besonders billige Obst- und G müsekonserven

Kaliforn Milchobst Pfund 70 % Getr. Pflaumen. Aprikosen. Pflrsiche Biraen. Dampfäpfel in seiten schöner Qualität.

Bad. Tannen- und Bl'Henhonig Weiß- und Roiweine

Telephon 186 und 187 Lieferung frei Haus,

stellengesuche

Servierfräulein

ling Angebote unter Kt. 206 ins Tagblati-büro erbeten Aekt. Ködin, gute Zeugriffe, indi Stelle in rub. Handbalt. An erfragen: Agneshaus, Strichitraße 85b.

Volontarin!

Fräulein, 19 Jahre alt. Obersefundareife, perfeft in Englich (Ausland geweien). tann eiwas Maichi-nenschr. n. Stenogr.,

judi Stelle als Bolontärin. Angeb. unt. Nr. 213 ins Tagblattbürd erb.

widerrufi,11, März 1931 20.Geldlotterle

Uberlinger Münfters 1875 Geld-Gewinne und 1 Prämie RM

12500 6000 5000 1000

Lospreis 1RM. Porto und Liste 30 Pig. extra Gberhard Fetzer Karlsruhe, Kreuzftr. 28 ow.d.bek.Verkaufstell

Hierzu haben hei den Lott.-Einn.: K. Götz, Inh. E. Zwerg. B. Holz. Karlstr. 64 F. J. Sonner. Kwiser-allee 5. u. Töpper, Kriegsstraße.

Padildies Landestheater. Donnerstag, 26, Febr. D 19 (Donnerstag-miete) Th. Gem. S. Gr. u. 101—200.

Gturm im Wafferglas

Romödie von
Bruno Brant.
Regie: Baumbach.
Mitwirfende:
Bertram. Aboff.
Rademacher. Seiling.
Genmecke. Graf.
Ders. Döder. Dowach.
Rloeble, Mehner.
Wüller. Brüter.
Buller, Eriter.
Alnfang 20 Uhr.
Ende nach 22 Uhr.
Breife A (0.70—5.00).

Fr. 27. 2.: Emilia Galotit. Sa. 28. 2.: Ren einfundiert: Der Alpfenfavalier. So., I. 3.: Radm.: Emilia Galotit. Abends: Die Gugenotien. Im Konserthaus: Keine Borstellung.

Piano Maurer Kalsor-str. 176 vermietet Hirschete Kapitalien

25 000 KM. aute

auszuleihen. Ungeb. unt. Nr. 4846 ins Tagblattbüro erb. 150 Mk. gelucht gut. Sins angesichert.



empfiehlt Ludwig

Schweisgut Rlaviergeichäft. Erboringenftr. 4, b. Rondellplat.

25 "

50



Volts Trauertag

Sonntag, ben 1. Märd, 12 Albr

Gedächtnis. Feier

im großen Gaale ber Festhalle

Mitwirfende: Krans Philipp Direktor der Badischen Socischule für Musik; Orchefer des Badischen Landestheaters, Leitung Generalmusikdirektor Jose Krips; Mannergesangverein Lieberhalle Leitung Sindienrat Sugo Rahner; Ansprache Kirchenrat D. Deseitbacher, Baden-Baden

- 1. Orchefter: Allegro non troppo (I. Sat) aus der II. Sinfonie D-dur Opus 78
- . Johannes Brahms 2. Orgel: Canzone g-moll aus den Monologen Opus 63 . Max Reger 3. Mannerchor: "Un das Baterland" Ronradin Rreuter
- 4. Univrache
- 5. Mannerchor: "3ch hatt' einen Rameraden" Friedrich Gilder 6. Orgel: Ans den Choralvorfpielen Opus 17 "Befu. zu bir rufen wir"

Bir laden die gesamte Bevölferung zur Teilnahme ein. Einzeleinladungen ergeben nicht. Die Teilnehwer werden gebeten, in der Bedeutung des Tages angemeffener Kleidung zu erscheinen Der Einfritt ift frei Brogramme find in der Festsaule für 20 Big. erhältlich, dur Schwerfriegsbeschädigte und ältere hinterbliebene werden in den vorderen Reihen bis 11% Uhr Räbe freigehalten, wo auch Bläbe für Vertreter der Behörden sichergestellt sind.

Orisgruppe Karlsruhe des Landesverbandes Baden des Bolfsbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Narl-boffmannstraße 1, 4. Stod: moderne 4-Zimmerwohnung Zubehör und Zentralbeigung. mit reichl.

Durladier Allee 53, 3. Stod: hübide 5-3immerwohnung mit reichl. Zubehör. Baugeidaft Bilbelm Stober, Ruppurrer-frage 18, Telephon 87.

In Mühlburg 3 3 immerwohnung

mögl, mit Bad von ruh. Chepaar su mieten gesucht. Bin wohnungsberechtigt. Auf April oder ipäter, Angebote unter Ar.
44 ins Tagblattbüro erbeten.

Rariftraße 128, sonn.

Gefesselter, 62, IV., L. 4844 ins Tagblattbilro erbeten.

zu vermieten. Näberes im 2. Stock, Telephon 3910.

6 Zim.-Wohnung m. Bad, per fof, od. ipäter su vermieten. Breis 130 M. Räb.: Lipatienstr. 85, 2. St. Ratierplas.

4 Zimmer-Wohnung ler. 1 große, geräum. Maniarde, ver 1. Apr. elfenstr. 7, II., Ifs.

mit Jubehör, 3. St. Mieter= u. Bau-giber d. Ehriftuskirde. verein Karlsruhe, e. G. m. b. d. Wir haben auf 1. April ds. Is. su ver-

Bewerbungen v. Mit-gliedern wollen bis längstens Samstag, d. 28. ds. Monats, im Büro Ettlingerfir, 3 erfolgen



Direkt von der See: Kabilau und 5 Schellfische 55 im Ganzon Pfd. im Anschnitt Pfund 36.7

Bratschellfische

Kabliau Filei

ohne Bauchlappen, Pfund 62.7

Grüne Heringe Stockiesche 🖘

frisch gewässert Plund Räucherfische, Marinaden

3 3immer

mit Riiche, Reller, auf 1. Mai au vermieben, (Maniarden.) Hirich-ftrage 17, 2. Stod.

Zimmer

5 3im.=Bohnung berrichaftl., mit Diefe. Etagenheis. au verm. Räberes: 3. Sood. acaenüber Belfeuftr. 7, II., IIs. Behaal. möbl, fonn. 2 Simmer, gut beisbar. 1 eleftr. Dicht. fof. od. 11 fpårer an vermieten. 11 Durlacher Allee 30, pt. 3

MöbHertes

Avrif ds. 36. su vermieten:

Nidopurrerstraße 122,
varterre, eine Zweis
simmerwohnung mit
Bad und fonligem
Zubehör.

Bewerdungen v. MitZinder.

Sweinenftr. 49, part.

Schön

Kölliert. Zimmer
Zeifikron vollen dis
Längitens Samstag, d.
28. ds. Morats, im
Ber wermieten.

Marienftr. 9, 4. St.

Zweinftr. 30

Sweiners. 30

S

Anglens Womats, im Bury mit sev. am erfolgen.

Die Berloinung sindet Andreweisen. Mars des Isaas, didlerstraße O. Mars des Isaas, dends fir. 75, vt. Tel. 6888.

Mars des Isaas, dends fir. 75, vt. Tel. 6888.

Vir. seleibit stat.

Rarlerube, dends, sends, deinde Beiten, dass vasiend. Edvant, dass vasiend. Edvant, dass vasiend. Edvant, dass vasiend. Edvant, dass vasiend. Edvant. Isaas vasiend. Isaa

Großer Laden in la Lage Kailerstr. (Mitte) 618 1. Avril 1932, evtl. schon auf Offober su vermieten. Angeb. unt. Nr. 212 ins Tagblattbüro erb. Durlad.

2 Räume

Praxis od. Büro in befter Geidaftslage auf 1. April i. Daufe ber Bowen-Apothete au vermieten.

Garagen mit Aubebör, neu erbaut, mit Z Zimmer-Bobins, u. iep. Eing. in der Klauprechtfir. Ar. 26, jof. od. vät. su vermieten. Alles Näbere Roonstraße ?, bei I. Dauwalter.

Mietgesuche

Moderne 3im.=Wohnung f, Brivat u. Büro ge-eignet, mögl. Kaifer-ftraße, Räbe Sauviv. geindt. Angeb. unt. Nr. 4845 ins Tagslattbüro erb

Dauermiefer sucht im Bentrum der Stadt gut möbliertes 3 im mer mit Badbenützung. Angeb. unt. Ar. 210 ins Tagblattbürv erb.

Halle gesucht.

Zu verkaulen

Runder Salontifch Wob. 2 Sim. Bohna.
im Renban Sobenzol
lernstr. 18, mit reicht.
3mbebör, wi. od. auf
1. Avril an vermiet.
3m extr.: Karokuenstrake 4, I., Tel. 6620.

Begen Platsmangel
an verf.: gut erk. eich.
Mindsiehiich, 4 Stible,
1 Küchentiich, verich.
Bilber. Durlach.
Silber. Durlach.

Bücherlchrank mit Trube, Balchilds mit Marmorvlatte u. Spieg., Frilierioliette, kommode, Laubläge-faiten verfäuflich, Hiblichtrabe 19 im 2. Sioch, bis 11 und von 2 bis 4 Uhr

Ohartelongie A:
2 gleiche Betten
mit Noit
mod. VI.-Diwan
nen. Kichenbif. 1:
Divl.-Schreibt. 1:
Biderichranf
Wählerchrant
Why. Warm.
und Spiecel

Zwei möblierte Jim-mer, mit fev. Eina., all verm reten, am Katferplah, Amalten-ftr. 75. vt. Tel. 6888.

Kinderklappsportwag. dilbl., gevolstert, wie neu, billig au verff. Nintheim, dauptstraße Mr. 50, bet Die g.

Tiermarkt

R., febr icarf und wachiam, 1 Schnauger 1 Schaferbund, R., ertig dreft. 1 Awera-fanauzer, 1 Eviker, 1 Dadel, Hündin, im Auftrag zu verkaufen. Klemm, Rintheimerstraße 38.

Geldaitshaus mit Laden b, 6000 bis 8000 A Ansahlung sn kaufen gej. Ang. mit Breis under Kr. 4842 ins Tagblattbüro erb,

Gelände mögl. am Wasser ge-legen, evil. m. Saus su fausen ges. Angeb. m. Breis u. Ar. 4843 ins Lagblattbirro erb.

eiche, duntel aut er-halten, an kaufen ge-lucht. Angebote mit Breisang u. Nr. 205 ins Tagblattbilro erb.

Dickrüben? gefunde Bare. 1 Wag-gon per Nachnahme. Lugeb. unt. Nr. 216 ins Tagblattbüro erb.

mahag.) m. eingebau em Rollet, bill. zu vff

2 bis 4 Ubr.

Neufundländer

Kaufgesuche

Bücherichrank

Wer liefert

Mengenabgabe vorbehalten Verkauf soweit Vorrat 名 Schok.-Vanillecremewaffeln 25 年 1 Dose Sild in Oel . . .

1 Schachtel Camembert, vollfett 25 #

1 kl. Dose kond. Milch o. Zucker 25 "

4 Beutel Puddingpulver n. Wahl 25 -

1/2 Pld. gemischte Bonbons

1 Rolle Vollmlichkrokett. 40

1 Dose à 2 & Gemüse-Erbsen . 1 Dose à 2 & Rote Rüben . .

1 Dose à 2 & Schnitt- od. Brech-

1 Dose 2 & Kolirabi 1 Dose 2 & Spinat 2 & Grieß gelb

2 & halbe gesch. Erbsen, gelb . 1 Dose à 1 & Ochsenmaulsalat

3 Plund neue Linsen

3 Pfund Italien. Reis

1 Dose ½ Ltr. Marinaden 5 Sort. 50 " 1 Dose span. Oelsardinen Hertie 50 "

1 Dose Fettheringe in Tomaten 50 = 2 & welße Bohnen 50 = 5 Stück Suppenwürfel nach Wahl 50 =

1 Dose marin. Heringe nach Haus-

frauenart Dose 2 & Heldelbeeren . .

3 & Hartgrieß-Bruch-Maccaroni 95 ..

1 Dose à 2 & junge Erbsen, fein 95 .

2 Schachteln Heringsfilet . . . 95 = 1 Dose à 2 & Prinzeßbohn, mittelf. 95 = 1 Elmer ca. 2 & Apiel-Himbeer-

1 Liter Obermoseler 29er . . 1 Liter Wermuth-Wein . . .

5 Dosen Oelsardinen
1 Dose à 2 & Reineclauden
1 Dose à 2 & Aprikosen
1 Dose à 2 & Aprikosen

I Flasche Montangne, Orig. Span.

Marmelade 1 Elmer ca. 2 & Aplel-Erdbeer-

1 Eimer ca. 28 Aprikosen-Marm. 95

Marmelade

6 Päckchen Vanillin-Zucker . .

Kindertasse Tafelseni . . .

3 Pakete Backpulver .

Paket Tee

2 Rollen à 6 St. Harzerkäse . 25 " 25 .. Paar Appetitwürste 25 ... Stück Romadour, ca. 200 gr 25 ... Paket Exquisit-Kakao . . . 25 .. 1 Karton Katzenzungen 1 Karton teine Pralinen 2009

1/4 & Schokoladen-Likör-Bohnen 25 "

1/4 & Milch-Karamellen 25 " 1/4 & gebr. Mandeln od. Haselnüsse 25 ".

2 Rollen Albert-Keks . . 1 Karton feine Pralinen, 200 gr 50 " 3 Tafeln à 50 gr sortlerte Schokol.-Exquisitsortiment 50 .. 20 Stück Zitronen 50 " 1 Schtl. Emmenthaler. vollf.. 6/6 50 " Glas Bienenhonig, gar, rein . 50 .. 8 Eier-Bruch-Fadennudeln . 50 ... 8-Paket Eier-Bruch-Spaghetti 50 ... 1 G-Pkt, Eier-Bruch-Maccaroni . 50 ,, 2 Dosen à 1 G Apielmus, tafeliert. 50 ,, 5 Pak, Friedrichsdorfer Zwieback 50 .. &-Paket Eier-Bandnudeln . . 50 " 50 .. 20 Stück Fleischbrühwürfel

1 gr. Tube Anchov .- od. Sardellenp. 50 .. 1 Lir. Johannisbeerwein 🚾 📆 3 Paar Frankfurter

1 Liter Montalvano, feurigsüß . 95 .. 4 Tafeln Schokolade, à 100 gr. für . 95 " 5 Tafeln Schokolade, à 100 gr. Schlagersortiment 95 ,,
4 Taieln, à 100 gr, Exquisitsortim. 95 ,,
1 & Prallnen in Staniol . . . 95 ,,
1 & Dominosteine 95 , 95 .. Kokosmakronen 95 ... Spritzgebäck m. Schok. gem. 95 ... 1 kg-Dose Huhn m. Rels, tafelf. 95 ".
10 Stück Trinkeler 95 ".
2 große Dosen od. 4 kleine Dosen kondenslerte Milch o. Zucker 95 ".

3 & Sultaninen Eimer. 4 Enetto, rhein. Tafelseni 95 ... Dose à 2 E gemischte Früchte 95 ... Rügenwalder Teewurst ... 95 ... Schtl. Camembert, vollfett, 6/6, extra schwer

95 .. 3 Pfund Würfelzucker 4 Pfund Kalif. Pflaumen

1 Flasche Wermuth Aloro

1/2 Pfund gebr. Kaffee Gekochter Schinken zart u. mild, 1/2 Pfd. 85

6 016 016 016 0 Familien-Nachrichten.

Franzöllich

und Englisch

in Tages. u. Abend.

furfen für Anfänger u Gortgefdr., fl Bir-

gefucht. Monatl 5 M.

Ungeb. unt. Mr. 4823

ns Tagblattbiro erb

noch Teilnehmer

Geftorben.

Abam Schober, Heidelberg. — Gg. Christof Stark, Gutingen, 80 Jahre. — Erwin Strähle, Kieselbronn, 24 Jahre. — Sophie Schmitt, Heidelberg. — Frau Direktor Kleinslein, Heidelberg, 88 Jahre. — Sophie Holzshauer, Schellbronn, 80 Jahre.

010 010 010 010

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Karl Joseph Lachmann Telephonist

sowie für die Kranzspenden, die uns von allen Seiten zuteil wurden. sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank für die Kranzniederlegung und die trostreichen Worte der Direktion des Gaswerks I Karlsruhe, dem Ge-sangverein ..Lassallia" für den rhebenden Grabgesang und dem Metallarbeiterverband Karlsruhe.

Karlsruhe, 25. Februar 1931. Grenzstr. 8.

Die trauernden Hinterbliebenen: Amalie Lachmann, Witwe, und Kinder Herta u. Franz Familie Hoffmann.

Statt besonderer Anzeige.

Unerwartet schnell wurde durch einen Herzschlaß heute früh unsere liebe treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elisabeth Leßle geb, Eberhardt im Alter von 72 Jahren. von Gott dem Allmächtigen

Karlsruhe-Rintheim, den 25. Februar 1931. Trauerhaus: Ernststraße 58.

Die trauernden Hinterbliebenen: Helene Maier, geb. Schleifer Lydia Maier, geb. Leßle Luise Reeb, geb. Leßle Ludwig Maier, Prediger Rudolf Maier, Bäckermeister Wilhelm Reeb, Geschäftsführer.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 27. Fé-bruar, nachmittags 3 Uhr. statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. Februar entschlief unerwartet in Mannheim mein lieber Mann, mein herzensguter Vater, unser Bruder. Schwager und Onkel

Rechtsanwalt Dr. Adolf Caro

In tiefer Trauer:

Hauptmann der Reserve im früh. Feld-Art.-Reg. Nr. 83 im 51. Lebensjahr.

Paula Caro, geb. Hutenbecher lise Caro. Karlsruhe i B (Südendstr. 1), Mannheim, Zürich, Düsseldorf, Berlin.

Elberteld, Emden Die Einäscherung findet Freitag in Mannheim im engsten Familienkreise statt.